**Bezugspreis:**
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

**Anzeigen:**
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

**Vier Freibeilagen:**
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 290. Postzeitungsliste Nr. 8167. Freitag, den 12. Dezember 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang

## Die «Exotischen».

Der Ruhm der kleinen, weiter entlegenen Raubstaaten — Monarchien wie Republiken — ist in den großen europäischen Kulturländern gering geworden, seitdem sich die Regierungen dieser exotischen Staaten als Männer von sehr geringer Ehrliebe und Zuverlässigkeit erwiesen haben. Auch die schönste Schuldverschreibung wird von ihnen nur so lange respektirt, als sich Geldgeber finden, als ein neues Loch aufgemacht werden kann, um ein altes zuzustopfen. Wie weit die Betrügerei gehen kann, haben wir in Europa am besten beim griechischen Staatsbankerott gesehen, der einen schmachvollen Vertrauensbruch darstellte. Das hat aber nicht verhindert, daß derselbe Mann, der dieses Stück beging, Herr Delyannis heute wieder Ministerpräsident in Athen geworden ist. Er glaubt seine Ehre wahrscheinlich dadurch wiederhergestellt, daß inzwischen für Griechenland eine europäische Finanz-Kontrolle eingesetzt ist, und die Gläubiger mit einem bescheidenen Bruchtheil der ihnen ursprünglich zugesicherten Zinsen haben zufrieden sein müssen. Der Fleck dieses Staatsbankerotts bleibt aber auf den Griechen sitzen, von welchen auf's Neue hierdurch bewiesen ist, daß sie zu den größten Schwindlern des Orients trotz ihrer klassischen Vorgeschichte gehören.

Heute steht nun ein anderer exotischer Staat auf der Tagesordnung, die amerikanische Republik Venezuela, die deutschen und englischen Angehörigen gegenüber sich ihrer Verpflichtungen gröblich zu entziehen versucht hat. Der Haupt-Hallunke ist hier der Präsident Castro, der bei einem fortwährenden inneren Skandal in Venezuela und bei der Möglichkeit, doch einmal an die frische Luft gesetzt zu werden, für baares Geld natürlich eine bessere Verwendung — nämlich in seinen eigenen Taschen hat, als es den Gläubigern auszuhändigen. Daß Deutschland und England sich das nicht gefallen lassen konnten, war selbstverständlich, und es ist brav, daß sie in dieser Aktion Hand in Hand gehen. Allerdings imponirt uns Deutschen dieses gemeinsame Handeln keineswegs gar zu überwältigend, wir haben ja soeben erst wieder in Ostasien, in der Frage der Räumung von Shanghai, gesehen, daß dem britischen Vetter es gar nicht darauf ankommt, uns da ein Bein zu stellen, wo wir ihm unbequem erscheinen — denn von einem thatsächlichen Unbequem-Werden kann bei der ruhigen Politik des Grafen Bülow ja nie die Rede sein, aber in Venezuela sind wir John Bull recht. Wie bekannt, ist von den beiden Staaten dem Präsidenten Castro ein Ultimatum gestellt, und man kann wohl annehmen, daß er entweder nachgiebt resp. doch keinen ernsten Widerstand leisten läßt. Für die Deutschen und die Engländer kommt es wesentlich darauf an, die Zollämter zu besetzen und sich der einlaufendenn Gelder zu versichern, gerade so, wie es die Franzosen im Streit mit der Türkei auf Mytilene gemacht haben. Präsident Castro hat wohl erwartet, daß die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika nicht dulden würden, daß von europäischen Mächten eine Exekution gegen Venezuela ausgeführt wird, aber Präsident Roosevelt in Washington ist zu ehrlich und seine Minister sind zu klug, einen solchen gemeinen Drückeberger, wie Castro in Schutz zu nehmen. Es hilft ihm also nichts, er wird daran glauben müssen.

Dies Vorgehen gegen Venezuela wirft aber doch die Frage auf, weshalb s. Zt. mit den griechischen Staatsbankerotteuren so ungemein viel Umstände gemacht wurden? Der Schaden, welcher den europäischen Staatsgläubigern Griechenlands zugefügt wurde, ist viel größer, als die Verluste es sind, welche deutsche und englische Bürger in Venezuela erlitten haben; aber die modernen Helenen wurden wie mit Glacehandschuhen angefaßt, und die um den größten Theil ihrer Zinsen geprellten Gläubiger konnten jammern. Von deutscher Seite wurden aus damals energische Maßnahmen in Vorschlag gebracht, aber von Rußland, wie von England und von Frankreich her wurde Protest erhoben. Theils dieserhalb, theils jenerwegen! Mit dem russischen und englischen Hofe war König Georg von Griechenland verwandt, die drei Regierungen wollen auch ihre Interessen und ihre populäre Politik bei den christlichen Orientvölkern nicht geschmälert sehen, und so konnten die edlen Griechen ihren Raub behalten.

Dem Präsidenten Castro von Venezuela wird nun, was er verdient, aber man möchte diese Aktion festnageln für den nicht blos möglichen, sondern auch sehr wahrscheinlichen Fall, daß irgend ein anderer exotischer Staat die Langmuth der Kulturvölker erschöpft, die an ihn Ansprüche haben. Wer die Entwickelung dieser nicht immer ganz hellen Staaten-Existenzen genauer verfolgt hat, dem kann kein Zweifel darüber obwalten, daß es in mehr als einem dieser Raubstaaten brennstrig steht. Wenn den Griechen und anderen Leuten s. Z. im rechten Ton die Leviten gelesen und die Worte in Thaten umgesetzt worden wären, der Nachhall wäre für alle Zeiten geblieben. Aber so wird von den „Exotischen" immer noch in ziemlich liederlicher Weise weiter gewirthschaftet, in der Hoffnung auf irgend einen größeren Freund, der den Geschädigten die Hände bindet.

### Zu dem Vorgehen gegen Venezuela

wird aus New-York gemeldet: Die weggenommenen venezolanischen Kriegsschiffe ergaben sich gestern Nachmittag 4 Uhr ohne Widerstand mit 390 Mann. Die Schiffe wurden ins Schlepptau genommen und alsbald aus dem Hafen gebracht. — Das Staatsdepartement wurde durch den Gesandten Bowen von der Verhaftung mehrerer deutscher und britischer Unterthanen in Caracas benachrichtigt. Bowen bewirkte mit energischem Protest die Freilassung einiger. Andere sind trotz des Protestes noch in Haft.

Ein Londoner Regierungsorgan meldet, der Kapitän des englischen Kriegsschiffes Retribution habe gestern einen Spezialkurier mit einem Ultimatum nach Caracas gesandt, das eine letzte Frist von 48 Stunden zur Erfüllung der darin enthaltenen Forderungen festsetzt. Die Note verlangt eine sofortige Baarzahlung von je 34 000 Dollar an Deutschland und England, sowie Regelung der Ansprüche aus der vergangenen Revolution durch ein gemischtes Tribunal in derselben Weise, wie bei dem letzten Uebereinkommen mit Frankreich.

Der Londoner venezolanische Konsul erklärte einem Vertreter der St. James-Gazette, die Lage sei äußerst gefährlich. Die Beschlagnahme der Flotte käme einer Kriegserklärung gleich. Die Verhaftung deutscher und englischer Staatsangehörigen läge in deren Interesse als Schutz gegen die wuthentbrannte Bevölkerung. Er glaubt, in Caracas seien ca. 240 Engländer, im Lande etwa 600. Deutsche gebe es in Caracas an 250—300. Falls Deutschland und England gegen Venezuela Krieg führen wollten, hätten sie eine schwere Aufgabe. Die Republik könne wenigstens 100 000 Mann ins Feld stellen.

Die Blokade der venezolanischen Küste wird, nach einem Londoner Telegramm, von Barima bis La Guayra durch englische, von La Guayra bis zur columbischen Grenze durch deutsche Schiffe aufrecht erhalten.

## Deutscher Reichstag.

(233. Sitzung vom 10. Dezember, 10 Uhr.)

Tagesordnung: Fortsetzung der Berathung des Zolltarif-Gesetzes

Präsident Graf Ballestrem macht dem Hause zunächst Mittheilung über einige in den letzten Tagen vorgebrachten Beschwerden betreffend die Temperatur im Saale und die Ungenauigkeit von Stenogrammen. Die Beschwerden seien unberechtigt.

Abg. Arendt (Reichsp.) referirt über wasserdichte Gewebe, Buchbinderzeugstoffe etc.

Abg. Stockmann (Reichsp.) beantragt Rückverweisung des ganzen Abschnittes.

Abg. Stadthagen (Soz.) beantragt Rückverweisung einer Position.

Abg. Spahn (Centr.) beantragt Uebergang zur Tagesordnung über diese beiden Anträge.

Präsident Graf Ballestrem theilt mit, daß er von nun an auch zu den Anträgen auf Uebergang zur Tagesordnung nur noch 5 Minuten Redezeit gewähren könne.

Nach kurzer Debatte wird der Antrag Spahn mit 196 gegen 41 Stimmen bei 6 Enthaltungen angenommen.

Abg. Lur (Centr.) referirt über Kleider, Putzwaaren, künstliche Blumen etc.

## Feuilleton

### Weihnachts-Wanderungen durch Wiesbaden.

VII.

Wir kommen jetzt zu einem Thema, dessen gegenstandlicher Inhalt ausschließlich für die verehrte Damenwelt bestimmt ist und daher das Interesse derselben ganz besonders fesseln wird. Damit soll nun aber nicht gesagt sein, daß die Herren dieses Kapitel einfach überschlagen, im Gegentheil! Wir empfehlen die Lektüre desselben vielmehr allen wirklichen oder werdenden Ehemännern theurer Gattinnen oder Bräute, allen sorgsamen Vätern lieblicher Töchter, allen galanten Brüdern reizender Schwestern, kurz allen denjenigen Masculinis, welche einem ihm nahestehenden FemININO eine ganz besondere Weihnachtsfreude machen wollen. Das „ganz besondere" liegt nämlich in den Gegenständen, von welchen wir hier sprechen wollen, denn welches Mitglied des „Ewig Weiblichen" gäbe es wohl, das bei dem Worte „Mode" nicht aufhorchen und uns nicht gern folgen würde, wenn wir jetzt in das Waarenhaus für Damenmoden J. Hertz, Langgasse 20—22 eintreten, um die dort aufgestapelten Schätze einer kleinen Betrachtung zu unterziehen. Es ist ein altes, wohl das älteste Geschäft dieser Art, denn seine Gründung reicht bis zu dem Jahre 1832 zurück, also in eine fast sieben Jahrzehnte hinter uns liegende Zeitepoche, wo noch die bescheidene Oellampe unsere Großväter und Großmütter erfreute. Und heute? Heute fluthen die elektrischen Lichtwellen der Bogen- und Glühlampen durch die weiten Hallen, deren Größe, Ausstattung und Lager-Inhalt uns fast glauben läßt, wir seien in einer jener modernen Paläste eingetreten, wie sie in den Millionenstädten an der Spree oder der Seine jetzt hervorgezaubert werden. In der That, das in Rede stehende Wiesbadener Haus kann sich den Modetempeln der „Weltstädte" kühn zur Seite stellen, und wenn auch die Lokalitäten dort räumlich den hiesigen überlegen sind, so stehen diese letzteren inhaltlich jenen ersten dort nicht nach, weder in Bezug auf Quantität noch in Bezug auf Qualität. Wir schreiben hier keinen Catalog und keinen Preiskourant und unterlassen daher eine Aufzählung oder Detaillirung der Lagerbestände; nur das betonen wir, daß, sind dieselben schon während des ganzen Jahres von größter, einem Waarenhause ersten Ranges entsprechender Auswahl, sie jetzt zur Weihnachtszeit eine solche Fülle reizender Neuheiten bieten, daß jeder Geschmackrichtung, jedem Wunsche und — last not least — jedem Portemonnaie in vollkommener befriedigender Weise entsprochen werden kann. — Die Verkaufslokalitäten des Waarenhauses für Damenmoden J. Hertz in Wiesbaden nehmen die ganzen Parterreräume der stattlichen Häuser 20 und 22 ein und außerdem die Räume des ersten Stockes, welche aber vor einiger Zeit, da dieselben wieder einmal zu klein wurden, nach dem Nebenhause Nr. 18 durchgebrochen sind. In den parterre gelegenen Räumen finden wir Damen-Kleiderstoffe aller Arten und Qualitäten, Seidenstoffe deutscher und französischer Provenienz, Spezialitäten in schwarzen Stoffen, Unterröcke, Schürzen, Chales und ähnliche in diese Spezialbranchen einschlagende Stoffe; im ersten Stock befinden sich die Konfektionssäle mit den Neuheiten der jedesmaligen Saison wie Kostüme, Jacquets und Mäntel, Capes, Blousen, Morgenröcke usw. Wenn nun trotz dieser großartigen Auswahl doch noch Maßarbeit gewünscht wird, so ist auch zur Ausführung dieser die Firma auf's Beste qualifizirt, da sie eigene Werkstätten für Maßarbeit besitzt, in welchen geschulte Fachkräfte nach Original-Modellen thätig sind. Schließlich machen wir noch auf die komfortabeln Probir-Räume aufmerksam, durch deren Benutzung die Prozedur des Anprobirens unbefugten Augenzeugen entzogen wird.

Wenn der Zeitungsschreiber selbst eingesteht, daß er dem bekannten Greise gleicht, der sich nicht zu helfen weiß, so muß es wohl wahr sein, denn sonst weiß er bekanntlich Alles, kennt Alles, vermag Alles, — er ist gewöhnlich nicht nur ein viel seitiger Mann, sondern ein all seitiger. Aber jetzt sitzt er wirklich da, und grübelt, — — na, die Sache hängt so zusammen: Bei unseren Weihnachtswanderungen statteten wir auch der Firma Th. Hemmer, Webergasse 21, einen Besuch ab. Die Geschäftslokalitäten der Firma umfassen die Parterre-Räumlichkeiten sowie die übrigen Etagen des ganzen Hauses. Im ersten Stock befindet sich auch die reizend arrangirte Weihnachtsausstellung. Zweck dieses Feuilletons sowie aller übrigen unserer „Weihnachtswanderungen" ist doch nun der, unseren verehrten Lesern ein Bild von den verschiedenen Geschäften zu geben, deren Herrlichkeiten als diesjährige Festgeschenke ihrer Bestimmung entgegen harren. Das ist nun aber thatsächlich gegenwärtig eine schwierige Sache, denn die fast zahllosen Artikel der Spitzen-, Putz- und Modewaaren, die vielen Arten von Tricotagen, Gardinen, Tapisserien hier einzeln oder auch nur gattungsweise aufzuführen, ist nicht gut möglich, denn dann würde die Geschichte einer Geschäfts-Inventur gleich kommen und dazu würde, bei den in jeder Beziehung reich gefüllten Lagerbeständen der Raum unseres Blattes nicht ausreichen. Schreiben aber müssen wir doch etwas; unsere Leser und noch mehr unsere Leserinnen haben ein Recht, dies zu fordern, denn gerade aus den genannten Branchen wird so manches Stück den heurigen Weihnachtstisch zieren. Aber ein korrekter Zeitungsmensch weiß sich auch in der Verlegenheit zu helfen. Geht's nicht in der Prosa, so geht's vielleicht in der Poesie: Gedacht, gethan. Ich ergreife also, um mit Wippchen zu reden, die Gelegenheit zum Dichten, bei der Stirnlocke, schwinge mich auf meinen etwas verrosteteten Pegasus, ergreife die Leyer und schlage deren Saiten in vierfüßigen Trochäen:

Spitzen — Bänder — Schleier — Hüte
Von besonders feiner Güte.
Spachtel-Rouleaux und Gardinen,
Beste Stoffe Etaminen.
Blumen — Strauß- und and're Federn,
Kissen, fein gestickt und ledern.
Damen-Hemden und Corsetten,
Wäsche für Person und Betten.
Handschuh' und Tapisserien,
Palmen, Passementerien.
Tricotagen — Modewaaren
In schier ungezählten Schaaren,
Für Erwachs'ne und nicht minder
Für die allerkleinsten Kinder.
Näh-Besatz-Spezialitäten
In den besten Qualitäten.
Decken für das Haus und Reisen

Ein Antrag Albrecht (Soz.) will Rückverweisung einiger Positionen, ein Antrag Haase (Soz.) Uebergang zur Tagesordnung. Letzterer Antrag wird mit 211 gegen 54 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Bei den folgenden Referaten verzichten die Mehrheitsparteien auf eigene Anträge und überlassen die Stellung und Begründung der Anträge den Sozialdemokraten. Der weitere Verlauf der Verhandlungen spielt sich in Folge dessen in ruhiger Weise auf folgende Art ab: Regelmäßig gehen zwei sozialdemokratische Anträge ein, einer auf Kommissionsverweisung und einer auf Uebergang zur Tagesordnung über diesen Antrag, die in zwei Reden von höchstens 5 Minuten begründet werden. Alsdann wird der Antrag auf Tagesordnung in namentlicher Abstimmung angenommen. Auf diese Weise werden die Referate erledigt.

Morgen 10 Uhr: Fortsetzung.

Schluß 6¾ Uhr.

* * *

Im Reichstage hofft man, den Antrag Kardorff zur Berathung und Abstimmung zu bringen. Die dritte Lesung des Tarifs soll sich unmittelbar anschließen. Jedenfalls dürfte die ganze Zolltariffrage noch vor Weihnachten erledigt sein.

Die National-Zeitung erklärt heute, der fernere Zusammenhalt der nationalliberalen Partei hänge davon ab, daß dieselbe der Politik, welche im Sinne des Antrages Kardorff getrieben werden soll, unzweideutig die Gefolgschaft verweigere.

Vom Ausschuß des deutschen Brauerbundes war nach der Philharmonie in Berlin eine Protestversammlung der Besitzer und Leiter der Brauereien Deutschlands einberufen worden, um zu den Verhandlungen über den Zolltarif (Erhöhung des Mindestzolles auf Braugerste) Stellung zu nehmen. Die sehr zahlreich besuchte Versammlung nahm nach verschiedenen Reden gegen die geplante Zoll-Erhöhung eine Protest-Resolution an.

* **Aurich**, 10. Dezember. Der nationalliberale Abgeordnete Semmler erklärte hier in einer Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei, es bestehe eine schriftliche Verpflichtung der Mehrheitsparteien, in der dritten Lesung des Zolltarifs auf die Regierungsvorlage zurückzukommen. Die Kommissionssätze sollten jetzt nur angenommen werden, um die zweite Lesung abzukürzen.

## Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, 11 Dezember

### Verlobung des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

In Bückeburg hat sich der jugendliche Großherzog von Sachsen-Weimar mit der 1884 geborenen Prinzessin Karoline von Reuß älterer Linie verlobt. Großherzog Wilhelm Ernst

ist der 1876 geborene einzige Sohn des damaligen Erbgroßherzogs Karl August.

### Deutschland.

= **Berlin**, 11. Dezember. Gestern starb hier der Wirkl. Geheime Rath, frühere Ministerial-Direktor im Kultusministerium de la Croix. — Den „Berl. Pol. Nachr." zufolge wird der Etat für 1903 die erste Rate für die Betheiligung Deutschlands an der Weltausstellung in St. Louis fordern.

* **Magdeburg**, 10. Dezember. Wie die sozialdemokratische „Volksstimme" meldet, wurde der Eisendreher Kutzner nach 22jähriger Arbeitszeit und der Metalldreher Andre nach 16jähriger Arbeitszeit heute Vormittag aus dem Kruppschen Grusonwerk entlassen, weil die Beiden das Huldigungs-Telegramm der Arbeiter an den Kaiser nicht mit unterschrieben hatten.

### Ausland.

* **London**, 10. Dezember. Die Gemahlin des Vicekönigs von Indien, Gräfin Dudley ist an Blinddarm-Entzündung erkrankt. König Eduard hat ihr infolgedessen seinen Leibarzt zur Verfügung gestellt.

## Aus aller Welt.

**Am königlichen Schloß** zu Berlin brach gestern Feuer aus. Es brannte ein an der Westseite angebrachtes Gerüst. Infolge der Hitze sprangen die neu eingesetzten Sandsteine, sodaß ein Schaden von etwa 25,000 ℳ entstanden ist. Die in großer Stärke erschienene Feuerwehr löschte den Brand in kurzer Zeit.

**Brand in der Berliner Gasanstalt.** Gestern Morgen gegen 6 Uhr brach in der Gasanstalt in der Seilerstraße zu Berlin Feuer aus. Es bestand große Gefahr, daß durch den Brand die Sammel-Bassins für das Gas explodirten. Der Feuerwehr gelang es nach mehrstündiger Arbeit im Laufe des Vormittags, die Explosionsgefahr zu verhüten. Den Betrieb der Gasanstalt hofft man aufrecht erhalten zu können.

**Erstickt.** Nach einem Telegramm der Vossischen Zeitung aus Wien sind drei Menschen, die in einem Neubau Schutz vor Kälte suchten, an giftigen Kohlengasen, welche Coksöfen entströmten, erstickt.

**Selbstmordversuch.** In Wien hat sich der Hofbuchhändler Harde sich aus Furcht, wahnsinnig zu werden, eine Kugel in den Kopf geschossen. Er ist lebensgefährlich verletzt.

**Verhaftung von Bankiers.** In Paris wurde der Bankier Bruno Thalen verhaftet. Derselbe hatte in Amsterdam ein Bankhaus besessen und dort betrügerischen Bankerott gemacht. Thalen, welcher deutscher Herkunft ist, wird an die holländische Regierung ausgeliefert werden. — Ferner meldet man uns aus Brüssel, 10. Dezember: Die beiden Bankier Gebrüder Huett, sowie ein dritter in der Provinz wohnhafter Bankier wurden in der letzten Nacht verhaftet.

**Siebzehn Jahre ein Mädchen und dann ein Mann.** Dieses seltsame Ereigniß trug sich in Kroitsch in Schlesien zu. Auf dem dortigen Dominium dient seit längerer Zeit eine Magd, Namens „Auguste" Kl., welche im Laufe dieses Jahres das 17. Lebensjahr vollendete. Kürzlich wurde sie krank und bei dieser Gelegenheit stellte der Arzt fest, daß sie kein Mädchen sei. Auguste legte von da an denn auch ihre Mädchenkleider ab, zog sich Unaussprechliche an und wurde ein Jüngling. Diese Person ist armer Leute Kind aus dem Bunzlauer Kreise und als Knabe auf den Namen „August" getauft worden. Da das Kind jedoch anormal blieb, wurde es von den Eltern als Mädchen großgezogen. Inzwischen starben die Eltern. Das Kind kam in Pflege zu einer armen Verwandten. Vor der Konfirmation wurde im Taufregister der Name „August" in „Auguste" umgeschrieben. Nach der Konfirmation vermiethete sich das angebliche Mädchen als „Magd" und kam schließlich nach Kroitsch. Jetzt nimmt nunmehr die Magd den „Namen „August" an und dient auf dem Dominium weiter als Schäferknecht.

**Mordprozeß.** Der Berl. Lokal-Anzeiger meldet aus London: Vor dem West-Londoner Polizeigericht hatte sich der 23jährige Deutsche Ullrich von Rodwald wegen versuchter Ermordung eines Droschkenkutschers zu verantworten. Der Richter beschloß, den Angeklagten auf seinen Geisteszustand hin untersuchen zu lassen.

**Die Kälte in Amerika.** Wie das Berliner Tageblatt aus Newyork meldet, verursachte die furchtbare Kälte während der vorletzten Nacht den Tod von 5 Menschen. Die Temperatur sank auf 28 Grad R. unter Null. Die Stadt bewilligte 100 000 Dollar für Freikohlen.

**Eine wirkliche Verbrecherroman-Gestalt** ist jüngst in Philadelphia in die Hände der Polzei gefallen. Der Mann heißt Dickingson, stammt aus guter Familie, hat eine höhere Bildung genossen, entwickelte sich aber, augenscheinlich aus Anlage und Neigung, früh zum gewerbsmäßigen Einbrecher. Schon hatte er anderswo verschiedene Gefängnißstrafen verbüßt, als er vor zwei Jahren in Philadelphia auftauchte und unter sorgfältiger Verheimlichung seiner schlimmen Vergangenheit durch bestechenden persönlichen Eindruck, Geschicklichkeit und Glück sich als Theilhaber einer bedeutenden Fabrik von Herrenwäsche und einschlägigen Gegenständen zu versorgen wußte. Und nun begann er ein Doppelleben, wie man es sonst nur in wohlfeilen, hauptsächlich Pariser Kriminalromanen beschrieben findet: Am Tage war er ein anständiger, musterhafter Geschäftsmann, Abends schlüpfte er in seiner eleganten Wohnung als Mann von gutem Ton in seinen Frackanzug und wenn es Mitternacht wurde, zog er in dieser Vermummung auf Raub aus. In den letzten beiden Monaten sind in Philadelphia über hundert geheimnißvolle Einbrüche verübt worden, die man zum allergrößten Theil auf diesen geschickten, vielgewandten Gauner zurückführen zu müssen glaubt. Er verstand sich auf alles, war ein äußerst geschickter Mechaniker und hatte sich sein berufsmäßiges Handwerkszeug selbst angefertigt. Auch die sonstigen zu seiner verbrecherischen Thätigkeit nöthigen Arbeiten besorgte er, soweit möglich, selbst. In seiner Wohnung hatte er in einem sorgfältig verschlossenen Kabinett einen Goldschmiedsschmelzofen mit allem Zubehör eingerichtet. Zuletzt überraschte man ihn vor einigen Tagen, als er gerade im Begriffe war, in ein Haus einzusteigen. Er wehrte sich wie ein Verzweifelter, entriß einem Polizisten den Revolver und machte den Mann durch einen Schuß in das Bein kampfunfähig, wurde aber schließlich von der Uebermacht bezwungen. Man fand in seiner Wohnung Massen von verstümmeltem Silberzeug, Juwelen und sonstigen Kostbarkeiten, alles Beute seiner letzten Raubzüge.

## Aus der Umgegend.

**t. Biebrich**, 11. Dezember. Der Turnverein (gegr. 1846) hielt gestern Abend eine Generalversammlung ab, in welcher Herr Kaufmann Saly Marx einen Vortrag über „Heinrich Heine's Leben und Wirken" hielt. In fesselnder Weise schilderte Redner, was der von seinem Vaterland gänzlich verkannte Dichter, der infolge seiner freiheitlichen Bestrebungen im Jahre 1848 den deutschen Boden verlassen und in Frankreich Zuflucht gefunden hatte, geleistet habe. Reicher Beifall wurde Herrn Marx zu Theil; Vorträge dieser Art sollen in jeder Generalversammlung stattfinden und dazu beitragen, die Gestalten unserer großen deutschen Männer den Mitgliedern vor Augen zu führen. In die Verhandlungen eingetreten, wurde beschlossen, die Weihnachtsfeier am Neujahrstag-Abend in althergebrachter Weise abzuhalten. Außerdem soll eine Faschingsveranstaltung am Sonntag vor Fastnacht stattfinden. Ueber die Art dieser Veranstaltung, ob Maskenball oder Maskenfest, soll später berathen werden. — Das gestrige Eisfest auf dem Weiher im Schloßpark war sehr zahlreich auch von Wiesbaden aus, besucht. Unter den Klängen der Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule vergnügten sich Jung und Alt in recht eleganten Windungen auf der glatten Fläche. Wir wünschen dem Pächter des Eises, dem Verschönerungsverein, daß es ihm ermöglicht werde, noch manches Eisfest veranstalten zu können.

**t. Biebrich**, 11. Dezember. Der Magistrat hat in seiner gestrigen Sitzung u. a. die Ausführung von Installationsarbeiten in dem alten Schulgebäude an der Schiersteinerstraße an den Spenglermeister Herrn Georg Groß und die Aufstellung eines Bretterzaunes in der verl. Bahnhofstraße an Frau Georg Hassenbach Wwe. auf Grund der eingereichten Offerten übertragen. — Um die ausgeschriebene Technikerstelle bei dem hiesigen Stadtbauamte sind, wie wir hören, bis jetzt 307 Bewerbungen von zum Theil ganz tüchtigen Bewerbern eingegangen. Die Wahl ist daher eine sehr schwierige und wurde mit der Auswahl zunächst eine besondere Commission bestimmt.

**m. Niedernhausen**, 9. Dezember. Der hochw. Herr Bischof Dr. Willi aus Limburg traf am Sonntag Nachmittag auf dem hiesigen Bahnhof ein und fuhr nach Oberjosbach, wo er im Pfarrhaus übernachtete. Abends brachte ihm der dortige junge Kirchengesangverein eine Ovation. Nach vorhergegangenem feierlichem Levitenamt mit Predigt in der Pfarrkirche zu Oberjosbach spendete der hohe Herr gestern Vormittag 100 Firmlingen aus Ober- und Niederjosbach, Niedernhausen und Königshofen das Sakrament der Firmung. Nach dem Nachmittagsgottesdienste fuhr er wieder nach Limburg zurück. — Die Königliche Eisenbahnverwaltung hat vom 5. ds. ab zu dem Güterzug 7590 Personenbeförderung 1.—3. Wagenklasse gestattet und damit ein längst vorhandenes Bedürfniß befriedigt. Der genannte Zug fährt morgens 7¼ Uhr hier ab, hält auf Station Auringen-Medenbach nur nach Bedarf, sonst auf allen Station und trifft 8 Uhr in Wiesbaden ein.

* **Frankfurt a. M.**, 11. Dezember. Für den ersten Congreß der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechts-Krankheiten, welcher bekanntlich in Frankfurt a. M. abgehalten wird, sind die Tage vom 8.—10. März 1903 in Aussicht genommen Das Comité zur Vorbereitung des Congresses wird sich nächsten Samstag konstituiren.

**b. St. Goarshausen**, 10 Dezember. Das Resultat der Personenstandsaufnahme nach dem Stande am 28. Oktober 1902 ist nunmehr endgültig festgestellt. Demnach sind 1549 Personen hier wohnhaft und zwar 585 männliche, 570 weibliche und 397 unter 14 Jahren; mithin ergiebt sich gegen 1901 ein Zuwachs von 19 Personen. Die am 1. Dezember hierselbst stattgefundene Viehzählung hat folgendes Ergebniß: Gehöfte überhaupt 213, Gehöfte mit Viehstand 44, viehbesitzende


Zu erstaunlich bill'gen Preisen,
Unterröcke — Schürzen — Läufer
Für die anspruchvollsten Käufer. —
Alles das und vieles And're
Find'st Du hier, drum fröhlich wand're,
Lieber Leser, nach der Quelle,
Die ich hier im Reime stelle.
Laß zum Schluß Dir also sagen:
„Was Du zu den Feiertagen,
Was Du brauchst zum Weihnachtsfeste
Findest Du auf's Allerbeste
Stets in Ch. Hemmer's Laden
Webergasse in Wiesbaden.
Trittst Du ein in dieses Haus
Kommst befriedigt Du heraus".

In dem nun glücklich zu einer wirklichen Großstadt gewordenen Wiesbaden ist es eine gewiß immerhin nur sehr seltene Erscheinung, wenn der monotone Rhythmus des auf den Amboß schlagenden Hammers unmittelbar neben dem eleganten Verkaufsmagazin eines und desselben Geschäftshauses ertönt. Es ist gleichsam eine Erinnerung aus der Romantik des Mittelalters, als noch des Waffenschmieds und seiner Gesellen nervige Fäuste das Schwert schmiedeten, mit welchem sich die harrenden Ritter und Knappen zu umgürten gedachten. Unwillkürlich kam uns diese Reminiscenz aus lange verschwundenen Jahrhunderten, als wir die Verkaufsmagazine der Stahlwaaren-Fabrik G. Eberhardt, Inhaber L. Eberhardt, Langgasse 40 betraten. Nicht etwa als ob diese Magazine selber einen mittelalterlichen Eindruck machten, o nein, denn dieselben sind mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, aber das Klingen und Klopfen der an dieselben angrenzenden Schmiede, das Summen und Surren der zahlreichen Arbeitsmaschinen klang gar so vertraut, daß man gerne sich jener fernen Zeiten erinnerte. Aus dem Mittelalter stammt nun die genannte Firma allerdings nicht, immerhin liegt die Zeit seiner Begründung so manches Jahr zurück bis anno 1858. Sie ist aber — wie aus dem oben Gesagten deutlich hervorgeht — eine wirkliche Fabrikationsstelle ihrer Spezialtäten, nicht etwa eine Handlung anderswo erzeugter Stahlwaaren-Fabrikate. Und wo solche doch zum Verkauf kommen, bürgt der Ruf des Inhabers der Firma als eines tüchtigen Fachmannes und genauen Kenners der Branche dafür, daß nur Objekte besserer und bester Qualität abgeben werden. Nach vielen Hunderten zählen die Messer von der couranten bis zur feinen und allerfeinsten Waare. Nach vielen Hunderten zählen ferner die Scheeren, deren vielseitiger Zweck in Haushaltung, im Gewerbe, im Garten usw. erst dann zum rechten Bewußtsein kommt, wenn man diese kompletten Lager betrachtet. Der Vollständigkeit halber sei hierbei der zahlreichen Sportsartikel und verschiedener Ausrüstungsgegenstände für Jäger gedacht. Die Firma G. Eberhardt in Wiesbaden führt außerdem eine reich assortirte Niederlage der bestens bekannten Berndorfer Alpacca-Silberwaaren und zwar meist Gebrauchsgegenstände wie Messer, Gabeln, Löffel, Thee- und Café-Services, Platten, Saucieren, Soupieren, Huiliers Brodkörbe Leuchter Zuckerschalen usw. Bekanntlich zeichnen sich diese versilberten Gegenstände durch diejenige Eleganz aus, welche die moderne Tafel von ihren Geräthen fordert und ferner sind sie von derjenigen Dauerhaftigkeit, welche auf viele Jahre hinaus dem täglichen, bekanntlich sehr strapaziösen Gebrauch im Hauswesen, im Hotel- oder Restaurationsbetriebe zu widerstehen vermag. Die Fabrikate und sonstigen Leistungen der Firma G. Eberhardt in Wiesbaden sind wiederholt durch die ehrenvollsten Prämiirungen anerkannt und gebührend belohnt worden, so in Wiesbaden 1863, 1888 und 1896 durch die höchste Auszeichnung, goldene Medaille und Diplom sowie Kassel 1888, Karlsruhe 1892 Mainz 1894, in ganz jüngster Zeit in Karlsruhe 1902, jedesmal durch die höchste Auszeichnung. Ferner ist der Inhaber der Firma Herr L. Eberhardt zum Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Luxemburg ernannt worden. — Die Firma versendet gegenwärtig einen hübsch ausgestatteten Weihnachtskatalog auf welchen wir hiermit ganz besonders aufmerksam machen wollen.

Haushaltungen 45. Der Viehstand ist folgender: Pferde 25, Rindvieh 36, Schafe 18 und Schweine 43. Bei der letzten Viehzählung im Jahre 1897 waren es 202 Gehöfte, viehbesitzende Gehöfte 94, viehbesitzende Haushaltungen 96; Pferde 30, Rindvieh 44, Schafe 28 und Schweine 49. Hiernach ist die Zahl der Gehöfte um 11 gestiegen, solcher mit Viehstand und der viehbesitzenden Haushaltungen aber um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Auch der Viehstand hat sich um 8 Stück verringert. Es waren bei der diesjährigen Zählung 6 Zählbezirke gebildet worden. — Das Rheineis hat sich oberhalb der Loreley bereits zweimal gestellt, aber durch das Wachsen des Wassers wieder aufgelöst.

ß. **Braubach**, 10. Dezember. Infolge der eingetretenen Kälte mußten die Arbeiten am Kleinbahnbau durch die Stadt theilweise eingestellt werden, wodurch die Arbeiter genöthigt sind, zu feiern. Ein Kleinbahnarbeiter wurde wegen Sachbeschädigung verhaftet. — Die hiesige Gemeindejagd, welche ca. 7000 Morgen umfaßt, kommt zur Neuverpachtung. Bedingungen werden noch näher bekannt gegeben. — Der Schützenverein veranstaltet am Sonntag einen Familienabend im Hotel Hammer, verbunden mit einer Verloosung.

# Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 10. Dezember: **„Die Regimentstochter“**, von Donizetti (statt Prophet).

Das Repertoire der Kgl. Bühne wechselte gestern mit der Unbeständigkeit des Aprilwetters: Angesagt war Tristan, angesetzt danach Prophet, ausgeführt wurde die Regimentstochter. Im Prophet sollte sich Herr Kalisch vor Antritt seines kontraktlichen Urlaubs in der Titelrolle verabschieden, — allein „das hat er nicht kontraktlich“, der Prophet hatte falsch geweissagt, und das in Erwartung der großen Oper voll besetzte Haus und ebenso auch Ihr Referent sahen sich durch den Lückenbüßer, als welcher die vorige Woche gegebene Regimentstochter herhalten mußte, zunächst arg enttäuscht. Allein was blieb anders übrig als gute Miene zum bösen — pardon, guten Spiel zu machen? Denn die Aufführung war wirklich sehr hübsch und entschädigte schließlich durch die liebenswürdig heitere Stimmung die von der alten Oper ausging, einigermaßen für die Enttäuschung. Mir war es persönlich, d. h. offiziell, als Referenten, sehr angenehm, einmal Frl. Hanger in einer ihrer Hauptrollen zu sehen, und ich war überrascht von ihrer reizenden „Marie“. Frl. Hanger giebt die Rolle mit Grazie, ohne dabei den naiven natürlich-derben Ton des Soldatenkindes ganz zu vergessen und weiß in ihrem Spiel überall die Grenzen fein künstlerischer Gestaltung einzuhalten, mag sie nun in lustigem Uebermuth herumtollen oder sich in die rührende Stimmung der Abschiedsscene vertiefen. Stimmlich liegt Frl. Hanger die Parthie besonders in ihren Coloraturtheilen besonders gut, und diese Coloratur von recht bestechender Geschmeidigkeit kam in einer Einlage im 2. Akt sogar virtuos zur Geltung. Auch die zart-lyrischen Stellen versteht Frl. Hanger mit viel Empfindungskraft auszuarbeiten. — Ein vorzüglicher Sulpiz verspricht Herr Adam zu werden, des Basses Grundgewalt ist ihm ja genügend verliehen und schauspielerische Gewandtheit ebenfalls. Möchte er seine Pointen im Dialog durch ruhigere Fassung noch etwas herausarbeiten: Herr Ruffeni hatte fast mit jedem Satz einen Schlager!

Der „Tonio“ ist für einen lyrischen Tenor, der über die nöthige Höhe verfügt, eine äußerst dankbare Gesangsparthie und Herr Klarmüller fand demgemäß Gelegenheit, sein schönes Material in's beste Licht zu setzen. Im Spiel hätte noch der „Schweizer-Bua“ wie auch der „kaiserliche Offizier“ einige entsprechend charakterisirende, lebhaftere Striche vertragen.

H. G. G.

## Residenz-Theater.

Dienstag, den 9. Dezember, zum ersten Male: **„Der Herr Hofmarschall“**, Schwank in 3 Akten von Georg Okonkowski.

Dieser „Herr Hofmarschall“ ist eine recht erfreuliche Neuerscheinung im Repertoire des Residenztheaters. Zwar arbeitet auch diese Komödie mit alten, schier verbrauchten Schwankmotiven, mit Verwechselungen und gewaltsamer Situationskomik, aber das Publikum verlangt ja gar nicht nach Neuem und amüsirt sich bei dem bewährten Alten am allerbesten. Auf lebenswahre Charakteristik macht das Stück keinen Anspruch, denn es nennt sich „Schwank“; aber es darf doch anerkannt werden, daß die Figuren, auch da wo sie karrikatirt erscheinen, nicht auf das platte Possenniveau heruntergestellt wurden.

In dem Titelhelden persiflirt der Autor den servilen Höfling, für den die Aufführung einer von Durchlaucht befohlenen Komödie eine Staatsaffaire ersten Ranges bedeutet. Recht gut ist das Milieu herausgearbeitet mit seinem in katzbuckelnder Unterthänigkeit ersterbenden Schranzenthum, dem als „freier Mann“ ein einfacher Bürgerlicher gegenübergestellt ist. Das Schwankmotiv entwickelt sich nun aus der Liebe dieses Bürgerlichen zu dem Töchterlein einer Hofdame. Um die Kleine zu erringen, muß unser Held seine demokratischen Prinzipien verleugnen und eine Anstellung bei Hofe nachsuchen, denn dies ist die conditio sine qua non zu seiner Verlobung. Meuchlings wird er nun durch Mißverständniß und Verwechselung zum Berufsschauspieler gemacht und erhält die Stelle des fürstlichen Hoftheaterdirektors, während er den Schranzen als Verwandter der hochfürstlichen Braut vorgestellt wird. Als solchem gelingt es ihm natürlich leicht, den Segen der adelsstolzen Mutter seiner Braut zu erringen und der Genius des Schwanks fügt es freundlich, daß nach Entwirrung des Verwechsungsknäuels drei glückliche Paare auf den Brettern stehen.

Herr Georg Okonkowski hat seine Laufbahn als Bühnenautor damit begonnen, daß er blutrünstige Aktualitäten dramatisirte. Sein erster „Erfolg“ war — „Der Irre von Mariaberg“, dem er bald „Die Giftmischerin Joniaux“ und andere dramatische Grausamkeiten folgen ließ. Daß Okonkowski aber auch Anderes zu geben weiß, als solchen Schund, hat er jetzt bewiesen. Auf litterarische Bedeutung macht zwar auch sein „Herr Hofmarschall“ seinen Anspruch und der Autor thut wohl daran. Aber das Stück ist anregend und amüsant und mit sicherem Verständniß für das Bühnenwirksame geschrieben. Mehr darf man billigerweise bei einem Schwanke nicht verlangen.

Gespielt wurde im allgemeinen sehr gut. Die Titelrolle wurde von Herrn Sturm mit künstlerischem Maaßhalten verkörpert, deshalb wirkte sie doppelt. Der Künstler übertrieb nur mit der aufgesetzten Nase, die etwas zu sehr im Stil Cyrano von Bergerac ausgefallen war. Eine feinkomische Charakteristik bot Herr Schultze in seinem Grafen Witzleben. Frl. Walden war zwar trotz anerkennenswerthem Eifer keine Gräfin, aber sie trug ein kostbares Spitzenkleid, mit dem sie großen Eindruck machte. Frisch und Flott wie immer spielten Herr Otto als Nicolaus Weber und Frl. Tillmann als Isabella. Mit Anerkennung sind ferner der Fürst des Herrn Oehmig, der Rudolf von Gerold des Herrn Wilhelmy, die Baronin von Waltershausen der Frl. Scherk, der Dittersbach des Herrn Ohrt und die Ottilie des Frl. Erlhalz zu nennen. Die Regie führte mit Geschick und Geschmack Herr Kienscherf; für die Ausstattung des letzten Aktes gebührt demselben ein besonderes Lob.

M. S.

# **Emil Neubürger: Edle Menschen und Thaten. — Nachklänge.** Ein gutes Buch, das auf den Weihnachtstisch gehört, ist Neubürgers „Edle Menschen und Thaten“. Der bekannte Frankfurter Schriftsteller hat sich zum Ziele gesetzt, in diesem Buche edlen Samen auszustreuen. Er führt uns in lebendigen Schilderungen voller Kraft und Wahrheit solche Menschen und ihre Thaten vor Augen, deren Bild das Herz ergreifen, zu rühren und somit eine bleibende Wirkung auf die Seele zu üben im Stande ist. Noch in anderer Hinsicht soll dies Buch der Liebe dienen und dem Hasse entgegenwirken. Die Art der geschilderten Personen erweist, daß in jedem Volk, auch bei den verschiedensten Staatseinrichtungen und den verschiedensten Religionen, das vorhanden sein kann, was der Stolz der Menschheit sein sollte. Da das Buch dem Volke und der reiferen Jugend zugänglich sein soll, so hat sich der Verfasser möglichst um Einfachheit der Darstellung bemüht. — Desselben Autors „Nachklänge“ sind im gleichen Geiste gehalten. Auch in höheren Jahren — so heißt es in der Vorrede — ist es für den Verfasser eine beglückende Thätigkeit geblieben, Erfreuliches und Erhebendes, das ihm das Stadium der Geschichte und der Litteratur, das Leben oder auch die eigene Phantasie entgegenbrachte, sich recht zu vergegenwärtigen, zu beleben und für sich und andere festzuhalten. Diese Aufgabe ist ihm geglückt wie einem wahren Sonntagskinde. Beide Bücher gewähren jedem Gebildeten eine Quelle reichen Genusses und der empfänglichen Jugend sind sie Vorbilder, an denen sie sich erbauen und begeistern kann. Möchten beide Werke, die bei Mahlau und Waldschmidt in Frankfurt a. M. erschienen sind, immer mehr die ihnen gebührende Würdigung finden.

# Wien, 11. Dezember. Wie die „N. Fr. Pr.“ meldet, starb Baron Gundakar v. Suttner am 10. ds. auf Schloß Hermannsdorff.

## Die Handelskammer Wiesbaden

hielt heute Vormittag 10 Uhr im Rathhause ihre 20. Plenarversammlung ab. Anwesend waren Kommerzienrath Fehr-Flach (Präsident), Syndikus Merbot (Protokoll), Kommerzienrath Kalle-Biebrich, Schürmann-Biebrich, Jung-Wiesbaden, Göbel-Wiesbaden, Kommerzienrath Kratzer-Johannisberg, Koch-St. Goarshausen, Heymann-Wiesbaden, Schultz-Rüdesheim, Poths-Wiesbaden, Strauß-Langenschwalbach. — Entschuldigt haben sich die Herren Hummel-Hochheim, Geh. Regierungsrath Dr. Laubenheimer-Höchst. Nachdem von dem Syndikus der Handelskammer, Herrn Dr. Merbod, das Protokoll über den Verhandlungsbericht der 19. Sitzung verlesen und von Herrn Jung Bericht über die Sitzung des Deutschen Handelstagsausschusses erstattet war, schritt man zu Punkt 3 der Tagesordnung::

### Schädigung des Handels durch die landwirthschaftlichen Genossenschaften.

Aus dem Bezirk sind der Handelskammer bisher nur wenig Nachrichten über Schädigung von Kaufleuten durch landwirthschaftliche Genossenschaften zugegangen. Von den im Reg.-Bez. Wiesbaden bestehenden Kornhäusern liegt keines im Bezirk der Handelskammer Wiesbaden. Von den im Regierungsbezirk begründeten Winzervereinen haben sich 16 Winzervereine des Rheingaues zu einer Centralverkaufsgenossenschaft zusammengeschlossen. Dieselbe sucht dem Handel durch Errichtung von Weinstuben und Verkauf an Private den Boden zu entziehen. Da die Winzervereine an der Ahr an den Landwirthschaftsminister eine Eingabe wegen Gewährung von Staats-Beihilfen gerichtet haben, eine Nachahmung dieses Beispiels wohl möglich, so hat die Kammer an den Herrn Handelsminister die Anfrage gerichtet, ob nicht Staatsunterstützungen (worunter auch billiges Geld zu rechnen) an landwirthschaftliche Genossenschaften nur dann gewährt werden, wen sie statutarisch den Handel mit Nichtmitgliedern ausschließen.

Größeren Schaden als durch Verkaufsgenossenschaften erleidet der Handel durch die landwirthschaftlichen Einkaufsgenossenschaften. Weitere Mittheilungen der Kaufleute an die Handelskammer sind erwünscht.

Herr Heymann empfiehlt, da die Genossenschaften thatsächlich weit über ihre Befugnisse hinausgingen, z. B. durch Annoncen in den Zeitungen direkt Nichtmitglieder zum Kauf auffordern, die zuständigen Behörden zu ersuchen, den Genossenschaften die Staatszuschüsse zu entziehen. Herr Merbod theilt auf Ersuchen mit, daß die Centralkasse der Genossenschaften eine Staatsbeihilfe bis zu 80 Millionen erhalte, die sie dann in den Stand setze, an die provezziellen Genossenschaften zu 3 Prozent Gelder ausleihen zu können. Ob das im Bezirk der Wiesbadener Handelskammer auch geschehe, wisse er nicht, sie müßten wahrscheinlich einen höheren Zinsfuß für geliehene eGlder zahlen. Es solle daher erst bestimmtes Material gesammelt und speziell die Genossenschaften festgestellt werden, welche nachgewiesenermaßen den Handel schädigten. Es bestände die Thatsache, daß viele landwirthschaftliche Genossenschaften Steuern zahlten, deshalb könnten sie natürlich auch Handel treiben. Der springende Punkt sei nur, ob es im hiesigen Bezirk solche Genossenschaften gäbe, die vom Staat subventionirt würden. Dertrige Verbände dürften keinen regelmäßigen, organisirten Handel treiben, d. h. mit Nichtmitgliedern kommerziell dauernd in Verbindung treten. Herr Jung behauptet, die Genossenschaften bezahlten keine Einkommensteuer, andere Redner sind derselben Ansicht. Man kommt überein, erst noch weitere Informationen einzuziehen.

### Verkauf von Waaren nach ausländischem Gewicht.

Im Vorjahre ist die Frage wegen Erlaß von Vorschriften über den Verkauf von Haferpräparaten nach deutschem Gewicht erörtert worden. Nunmehr wird von mehreren Handelskammern angeregt, für andere ausländische Waaren, welche bisher in Packungen nach ausländischem Gewicht in den Kleinverkehr übergingen, den Verkauf nach deutschem Gewicht in handelsüblichen Gewichtsmengen je nach Bedürfniß vorzuschreiben. (Bekanntlich müssen ja deutsche Fabrikate bei Lieferungen nach dem Auslande sich auch nach der Maß- und Gewichtsordnung der betreffenden Staaten (z. B. England) richten.

Es soll dem Bundesrath überlassen sein, von Fall zu Fall solche Vorschriften zu erlassen. Bereits sind als Waaren, welche nach englischem Gewicht in dem deutschen Kleinverkehr verkauft werden und für welche also eine Bundesraths-Verordnung betr. Verkauf nach deutschem Gewicht in handelsüblichen Gewichtsmengen in Frage käme, genannt worden: Thee, Fleischextrakt, Maizena, Fische- und Fleischkonserven, Obstkonserven, Mondamin, Vaseline, Seife.

Die meisten befragten Firmen des Bezirks haben sich für die angeregte Maßregel ausgesprochen. Der zuständige Ausschuß empfiehlt, beim Deutschen Handelstage zu beantragen, daß für eine Uebergangszeit vorgeschrieben wird, daß auf den in Deutschland zum Kleinverkauf gelangenden fremden Waaren, welche nach ausländischem Gewicht verwogen und verpackt sind, auf die Verpackungen Zettel mit deutscher Gewichtsangabe aufzukleben sind.

Herr Jung hatte den Antrag in Berlin gestellt, er war dort aber abgelehnt worden, man stimmt dem diesbezüglichen Kommissionsbeschluß von Neuem zu.

### Regelung des Submissionswesens.

Der Verband der Arbeitgeber-Verbände Berlins ersucht um Zustimmung zu den von ihm ausgearbeiteten Vorschlägen betr. Regelung des Submissionswesens. Der Verband wünscht vor Allem Abschaffung der Submissionen für das Kunstgewerbe, sowie des Gebrauchs (?), daß der Mindestfordernde den Zuschlag erhält; er fordert, daß der Zuschlag demjenigen gegeben werde, welcher etwa die Mitte in den Forderungen halte. Für die Ermittelung der Mitte macht er einen sehr verwickelten Vorschlag. Außerdem werden eine Reihe von Aenderungen für die Ausschreibungen der Submissionen und die Zutheilungen gemacht, u. A. sollen Sachverständige der verschiedenen Fachverbände und Innungen bei den Submissionen mitwirken, sollen die Handelstreibenden ausgeschlossen werden und keine Kautionen mehr gestellt werden können.

Da die Vorschläge sich beinahe ausschließlich auf Submissionen für Handwerksarbeiten beziehen, auch kaum geeignet sind, das Submissionswesen zu vereinfachen und zu verbessern, vielmehr durch Schaffung neuer Schwierigkeiten (Sachverständigenorgane) zu erschweren, da dadurch nur neuer Konkurrenzneid hervorgerufen werden kann, die Berechnung des Mittelpreises bei Submissionen auch auf ganz willkürlichen Grundlagen beruhen soll, so empfiehlt der Ausschuß, den Vorschlägen die Zustimmung zu versagen.

Man beschließt demgemäß.

### Haftung der Rheder aus dem Frachtvertrage.

Nach § 485 des H.-G.-B. ist der Rheder für den Schaden verantwortlich, den eine Person der Schiffsbesatzung durch ihr Verschulden in Ausführung ihrer Dienstverrichtungen zufügt. Dieser Paragraph steht nur auf dem Papier, da sämmtliche Schiffahrtsgesellschaften durch Privatverträge (Bedingungen für Uebernahme von Transporten) sich von den Verpflichtungen, welche ihnen § 485 des H.-G.-B. auferlegt, zu befreien pflegen. Den Kampf der Interessen hat man auf internationalen Konferenzen auszugleichen gesucht. Als Frucht dieses Ausgleichs und zur Verhütung fortschreitender Befreiung der Rheder von ihren Verpflichtungen schlagen die Handelskammern der 3 Hansastädte vor, den § 606 des H.-G.-B. so zu ergänzen, daß sich die Rheder von gewissen Verpflichtungen nicht befreien können, namentlich was Seetüchtigkeit der Schiffe und ordnungsmäßige Behandlung der Güter anlangt. Der § 606 soll künftig folgendermaßen lauten:

„Der Verfrachter haftet für den Schaden, der durch Verlust oder Beschädigung der Güter in der Zeit von der Annahme bis zur Ablieferung entsteht, es sei denn, daß der Verlust oder die Beschädigung auf einem Verschulden hinsichtlich der Führung und des Betriebes des Schiffes, einer Baraterie (Veruntreuung von Schiff und Ladung durch die Schiffsbesatzung) oder auf Umständen beruht, die durch die Sorgfalt eines ordentlichen Frachtführers nicht abgewendet werden konnten. Vertragsbestimmungen, welche die Haftung des Verfrachters für ordnungsmäßige Fürsorge für die Seetüchtigkeit, gehörige Ausrüstung, Bemannung und Verproviantirung des Schiffes, sowie für ordnungsmäßige Empfangnahme, Stauung, Behandlung, Bewachung und Ablieferung der Güter aufheben oder beschränken, sind nichtig.“

Im Einverständniß mit der Meinung des Herrn Syndikus will man hierzu erst eine abwartende Stellung einnehmen.

### Direkte Frachttarife zwischen Stationen der Kleinbahnen und der Vollbahnen.

Die Kgl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt theilt mit, daß dem Wunsche der Handelskammer nach direkten Gütertarifen zwischen den Stationen der preußischen Staatsbahnen und der Kleinbahnen aus grundsätzlichen Bedenken nicht näher getreten werden könne.

Eine gleichmäßige Behandlung aller Kleinbahnen hinsichtlich der Gütertarife verbietet sich schon durch den Umstand, daß die Kleinbahnen hinsichtlich ihrer Verkehrsbedeutung, ihres Tarifsystems, ihrer Spurweite usw. sehr verschieden seien und sich von nebenbahnähnlichen Kleinbahnen mit einem Tarifsystem, das dem der Eisenbahn nahe kommt, bis zu den Straßenbahnen mit einfachsten Tarifverhältnissen in viele Gattungen abstufen. Es könne deshalb nur im einzelnen Falle geprüft werden, was im Interesse der wirthschaftlichen Hebung des von den Kleinbahnen durchschnittenen Verkehrsgebiets nothwendig sei. In der Regel beschränkten sich die Staatsbahnen auf eine theilweise Ermäßigung der Abfertigungsgebühr für Massengüter in Form von Uebergangstarifen, soweit ein wirthschaftliches Bedürfniß hierfür nachgewiesen sei. Einen derartigen Antrag haben die Nass. Kleinbahnen gestellt, der z. Zt. der Prüfung unterliegt. Nach Abschließung der Prüfung wird der Kammer von deren Ergebniß weitere Mittheilung gemacht.

Der Berichterstatter Herr H. Schiermann beantragt, die diesbezüglichen Bestrebungen zu unterstützen. Man beschließt demgemäß.

### Aufhebung der Bestimmungen des § 34 des Gewerbe-Unfallversicherungs-Gesetzes über weitere Ansammlung von Reservefonds.

Der Verband der deutschen Berufsgenossenschaften hat eine Eingabe an den Reichskanzler gerichtet, in der er um eine baldige Aufhebung des § 34 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes vom 5 Juli 1900 und Wiederherstellung der früheren Bestimmungen bittet. Die Eingabe führt aus, daß durch die aus der Initiative des Reichstags hervorgegangenen Abänderung des Gesetzes die Industrie und besonders das Kleingewerbe schwer belastet werde. Nach § 34 des Gesetzes soll nämlich an Stelle des bisherigen Umlageverfahrens das Kapitaldeckungsverfahren treten; die vorhandenen Reservefonds der gewerblichen Berufsgenossenschaften sollen um mehr als 400 Millionen Mark erhöht werden. Um dies zu erreichen, ist für die nächsten Jahre eine sehr erhebliche Erhöhung der Unfallversicherungsbeiträge vorgesehen. Ein Bedürfniß für diese Erhöhung sei in keiner Weise nachgewiesen. Auch könne der angebliche Zweck dieser Erhöhung auf dem bezeichneten Wege niemals erreicht werden, da die Erhöhung des Reservefonds in den einzelnen Berufsgenossenschaften sehr verschieden sei und in gar keinem Verhältniß zu ihren Rentenverpflichtungen stehe. Der Ausschuß empfiehlt, die Eingabe zu unterstützen.

Man beschließt demgemäß.

### Einschränkung der Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe in Wiesbaden.

Die von der Handelskammer veranstaltete Erhebung über die Wünsche der Handelstreibenden wegen Erweiterung der Sonntagsruhe hat ergeben, daß nur ein kleiner Theil der selbständigen Handelstreibenden für eine Erweiterung ist.

Es wurden im Ganzen 643 eingetragene Firmen befragt.

| | |
|---|---|
| Hiervon antworteten bei der 1. Umfrage brieflich | 222 |
| bei der 2. Umfrage durch Liste | 193 |
| im Ganzen also | 415 |

Von den übrigen 228 Firmen verweigerten 81 Firmen die Antwort, bei 125 Firmen war keine Antwort zu erlangen, weil die Inhaber trotz wiederholtem Besuch nicht anzutreffen waren, weil die versprochene briefliche Abstimmung unterblieb usw.

Für die Abstimmung kommen also wirklich in Betracht 415 eingetragene Firmen.

Von diesen 415 Firmen erklärten sich 251 gegen jede Einschränkung, während 164 Firmen für eine Einschränkung zu einem kleinen Theil auch für gänzliche Sonntagsruhe waren. Von den 164 Firmen, welche für Einschränkung stimmten, waren aber nur 138 Firmen für eine Sonntagsarbeit von 7—9½ Uhr, 26 Firmen wollten eine andere Arbeitszeit, nämlich 9 Firmen eine Arbeitszeit von 7—10 oder 8—10 oder 7—11, oder 9—12, 7 Firmen eine Arbeitszeit von 11—1 Uhr, 4 Firmen von 11½—2 Uhr, 1 Firma nach Belieben 1 Stunde vor oder nach dem Hauptgottesdienst, 5 Firmen wollten Schließung aller Geschäfte mit Ausnahme der Lebensmittel. Die Erhebung hat noch eine weitere Ergänzung durch die Erhebung des hiesigen Vereins selbständiger Kaufleute erfahren, welche sich auf die nicht ins Handelsregister eingetragenen Inhaber von Ladengeschäften erstreckte. Diese zweite Erhebung hat folgende Abstimmung ergeben: Von 1050 befragten Geschäften haben sich 327 für eine Einschränkung und 573 gegen eine Einschränkung der Sonntagsarbeit erklärt, während 101 eine Antwort verweigert und 49 gar keine Antwort gegeben haben. Beide Erhebungen lassen deutlich erkennen, daß auch nicht ein Drittel der Geschäfte für eine Einschränkung der Sonntagsarbeit ist, nämlich 25 Prozent der eingetragenen Firmen und etwa 31 Prozent der Ladengeschäfte von nicht ins Handelsregister eingetragenen Firmeninhabern; im Ganzen sind es nur etwa 491 Geschäfte. Die Zahl der Unterschriften auf den Eingaben, in welchen der Magistrat um Einschränkung der Sonntagsarbeit gebeten wurde, stellte sich ungefähr gleich hoch. Thatsächlich waren ja 431 Unterschriften vorhanden (in Folge falscher Zählung durch einen Bureaugehülfen waren im Schreiben an den Magistrat nur 50 Unterschriften angegeben), von denen 18 Unterschriften, weil doppelt, 15 Unterschriften, weil von Nichtkaufleuten vollzogen, abzuziehen waren, abfieht, oder gar von den zahlreichen (mindestens 26) Unterschriften solcher Kaufleute dieser Eingabe, welche sich bei unserer Erhebung für Beibehaltung der jetzigen Geschäftszeit erklärten, doch nur höchstens 500 Unterschriften für die Einschränkung übrig bleiben.

Die Erhebung liefert den Beweis, daß nur ein kleiner Theil der hiesigen selbständigen Handelstreibenden für eine Einschränkung der jetzigen Sonntags-Arbeit ist. Die Handelskammer konnte daher den Magistrat nur nochmals darum ersuchen, den Antrag der 400 bis höchstens 500 Geschäftshaber auf Verkürzung der Geschäftszeit von 7—9½ Uhr (die Angabe 10 Uhr in der Eingabe ist wohl irrthümlich) abzulehnen und die jetzige Regelung der Sonntagsruhe beizubehalten. Wofern es allerdings gelingen sollte den Hauptgottesdienst von 9½—11½ auf die Nachmittagsstunden zu verlegen, dann würde die Handelskammer allerdings für eine Verlegung der 5stündigen Geschäftszeit am Sonntage auf die Zeit von 5—12 Uhr eintreten.

Die Geschäftsinhaber, welche das Bedürfniß empfinden, an Sonntagen ihre Geschäfte zu schließen, mögen das ebenso thun, wie es schon seit Jahren eine erhebliche Anzahl jedenfalls ohne Schaden thut. Sie müssen es aber unterlassen, ihr persönliches Bedürfniß anderen Geschäftsinhabern, die es für nützlich für ihr wirthschaftliches Wohl halten, die gesetzlich zugestandene Arbeitszeit an Sonntagen auszunutzen, durch Erlaß eines Ortsstatuts aufzuzwingen.

Es mag dabei zugegeben werden, daß es den Angestellten solcher Geschäfte, welche Sonntags nicht ganz schließen, angenehm wäre, wenn die Sonntagsarbeit auf die Zeit von 7 bis 9½ Uhr beschränkt würde, aber demgegenüber muß betont werden, daß viele Hundert von kleinen selbständigen Geschäftsleuten es als ein Schaden empfinden würden, wenn diese Beschränkung einträte.

Bekanntlich erging nun eine Eingabe wegen Einschränkung der Sonntagsarbeit an den Magistrat, welche 20 Handelsangestellte Ende November an den Magistrat gerichtet haben, veröffentlicht worden. Die Angaben der Petenten enthalten eine Reihe von Unwahrheiten. Zunächst ist nunmehr die Behauptung, daß die bis 5. Oktober eingelaufenen Antworten nicht den Erwartungen der Handelskammer für Beibehaltung der jetzigen Zustände entsprochen habe. Weiter ist unwahr die Behauptung, daß bei der Umfrage der Handelskammer nur die ins Handelsregister eingetragenen Ladeninhaber hätten in Betracht kommen dürfen. Da der Antrag der Interessenten auf Einschränkung der Sonntagsarbeit im Handelsgewerbe im Allgemienen gestellt war, so mußte auch die Umfrage an alle Firmen erfolgen. In Verfolg von diesen unwahren Behauptungen kommt die Eingabe der 20 Handlungsgehülfen zu dem Schluß, „daß die Enquete der Handelskammer in nicht einwandfreier Weise veranstaltet worden ist", wird demgegenüber festgestellt, daß diese Anschuldigung eine wissentliche und fahrlässige Unwahrheit ist. Das Sekretariat ist bei der Umfrage, wie leicht an den Verleumdungen überall festgestellt werden konnte, vollständig unparteiisch verfahren. Dies wird festgestellt.

(Schluß folgt.)

* Wiesbaden, den 11. Dezember 1902.

* **Ordensverleihung.** Der Großherzog von Baden hat dem Konzertsänger und Dirigenten Herrn Wilhelm Geis das Ritterkreuz 2. Klasse vom Zähringer Löwen verliehen.

* **Ein Geschenk des Kaisers.** Der Kaiser hat, dem „Rh. K." zufolge, dem hiesigen Königlichen Konsistorium für dessen Sitzungssaal sein lebensgroßes Bild geschenkt. Das Bild ein Oelgemälde in trefflicher Ausstattung, stellt den Kaiser in Generals-Uniform dar.

* **Ehejubiläum.** Der Kaufmann Wilh. Schneider und dessen Ehefrau Louise geb. Hermann zu Holzhausen ü. d. A. feiern Montag, 15. Dezember das Fest der silbernen Hochzeit.

* **Kurhaus.** Das morgige 7. Cyklus-Konzert beansprucht in orchestraler Hinsicht das größte Interesse, da Herr K. Musikdirektor Lüstner dasselbe mit der hier selten zu Gehör kommenden Vierten Symphonie in E-moll von Brahms eröffnen wird. Zwischen dem dreimaligen Auftreten des Kgl. Kammersängers, Herrn E. Kraus kommen: Vorspiel zum biblischen Gedicht „Die Sindfluth" von Saint-Saens und Ouverture Nr. 3 zu „Leonore" von Beethoven zur Aufführung.

* **Residenztheater.** Frau Franziska Ellmenreich aus Hamburg gastirt am Freitag, den 12. Dezember als „Beate" in „Es lebe das Leben", Samstag, 13. als „Helene Alving" in „Gespenster" und Montag, 15. Dezember nochmals als „Beate". Da die Billetnachfrage eine sehr große ist so empfiehlt es sich rechtzeitig Plätze zu bestellen. Die Beate der Frau Ellmenreich ist eine künstlerische Leistung, die überall Aufsehen erregt. Die Besetzung der übrigen Rollen ist dieselbe vorzügliche wie in der vorigen Saison. Auch Herr Max Engelsdorff hat die Rolle des Baron Richard v. Völkerlingk freundlichst übernommen.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings Nochern zugelassen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 25 ₰.

* **Ethische Kultur.** Die hiesige Abtheilung der deutschen Gesellschaft für ethische Kultur hält heute Donnerstag Abend Friedrichstraße 18 I ihre Vereinssitzung ab. Freie Discussion. Gäste, auch Damen, willkommen.

* **Gewerbeverein.** Wie wir bereits kurz mitgetheilt, wird Herr Dr. Walter-Lund am Freitag, 12. Dezember, Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule einen Vortrag halten über: „Finnland, das Land der tausend Seen, und seine Russifizirung". Der Redner welcher durch seine früheren, im hiesigen Gewerbeverein gehaltenen Vorträge über Norwegen, Schweden und Transvaal bestens bekannt ist, bietet mit diesem neuen Thema nicht nur ein großes und tief ergreifendes Bild der Natur und Eigenart, der Geschichte und inneren Entwickelung des finnischen Landes und Volkes, sondern vor allem auch eine getreue Schilderung der erschütternden Vorgänge, die sich in unsern Tagen in jenen schwermüthig schönen Gegenden abspielen, wo nunmehr ein ganzes Volk in zähem, stillen Kampfe um seine Verfassung, seine Rechte, die mühsam errungenen Früchte einer bewunderungswürdigen kulturellen Arbeit mit seinen übermächtigen Unterdrückern ringt. Die den Vortrag illustrirenden Lichtbilder (nach Originalaufnahmen hergestellt und vom Redner selbst gemalt) geben ebensowohl einen Einblick in die Städte und industriellen Centren, als auch ganz besonders ein unendlich stimmungsvolles Bild der seltsamen, schwermüthig-ernsten finnischen Landschaft, die eine geheimnißvoll düstere Mischung bildet von Berg und See, Wald und Sumpf, von Heidehügeln, erratischen Blöcken und düsteren Föhrenwäldern. Bezüglich der Eintrittskarten zu diesem Vortrag sei auf die in der vorliegenden Nummer dieses Blattes enthaltene Anzeige des Lokalgewerbevereins verwiesen.

* **Eine große öffentliche Protestversammlung** mit der Tagesordnung: „Die Vergewaltigung der Mehrheitsparteien im Reichstag" findet morgen Freitag Abend 8½ Uhr im „Concordiasaale", Stiftstraße statt. Referenten sind Dr. Quarck-Frankfurt und der Geschäftsführer der Mannheimer Volksstimme, der sozialdemokratische Candidat für unseren Wahlbezirk, Herr Gustav Lehmann.

* **Sportplatz Wolkenbruch.** Der Eintrittspreis für Schüler an den Nachmittagen der Woche ist, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, herabgesetzt worden. — Samstag, 13. Dezember, Abends 8½ Uhr findet das erste diesjährige Eisfest mit Konzert, bengalischer Beleuchtung, Feuerwerk, Fackelpolonaise etc. statt. Sämmtliche Kartenhefte gelten ohne Zuschlag. Eintrittspreis 50 ₰.

* **2 Spitzbuben erwischt.** Gestern Morgen betraten 2 junge Leute das Cigarrengeschäft von Maurer, Wellritzstraße 49 und verlangten ein Päckchen Tabak. Herr Maurer verabreichte das Gewünschte, doch die Leute ließen sich immer wieder eine andere Sorte vorlegen. Da Herr Maurer den beiden Burschen den Rücken zuwenden mußte, war es ihnen ein Leichtes, ein Kistchen Cigaretten unter dem Rock verschwinden zu lassen. Herr M. hatte jedoch bald das Fehlen des Kistchens auf der Ladentheke bemerkt und als er den beiden Spitzbuben zu Leibe gehen wollte, warf einer den gestohlenen Gegenstand von sich und beide ergriffen die Flucht. Herr M. setzte dem Dieb nach und ergriff ihn Ecke Yorkstraße und Bismarckring, während sein Genosse durch die Wellritzstraße entkommen war. Der Gauner wurde der Polizei überliefert und auch sein Kumpan soll bereits ermittelt worden sein.

* **Kaminbrand.** Gestern Abend gegen ½6 Uhr wurde unsere Feuerwache nach dem Kurhause gerufen, wo ein Kaminbrand ausgebrochen war. Der Feuerwache gelang es nach zweistündiger Arbeit den Brand zu löschen, ohne daß ein größerer Schaden entstanden ist.

#### Eine Erklärung Bülows.

* **Berlin**, 11. Dezember (Privattelegramm). Auf eine Anfrage des Abgeordneten Bassermann erklärte heute der Reichskanzler Bülow im Reichstage bei der Weiterberathung des Zolltarifs, er müsse hervorheben, daß es sich hier hauptsächlich um den autonomen Tarif handele, der bestimmt ist, als Grundlage zu dienen für die Handelsverträge. Entscheidend könne es daher nicht sein, wenn die Sätze des Tarifs einige Abänderungen nach oben oder unten erfahren haben. Die Regierungen müßten aber Werth darauf legen, daß die Sätze des Tarifs nicht allzugroße Abweichungen erfahren. Als erwünscht könnten es die Regierungen nicht bezeichnen, daß die Industriezölle verschiedentliche Herabsetzungen erfahren haben. Sie würden aber, falls der Reichstag solche Herabsetzungen beschließen sollte, dies in Erwägung ziehen. Die Regierungen sind entschlossen, der heimischen Viehzucht einen solchen Zollschutz zu sichern, wie es nöthig sei, um der Viehzucht eine gedeihliche Entwicklung zu gewährleisten. Die Regierungen würden in die Handelsverträge keine Bestimmungen aufnehmen, die so verhindern könnten, veterinäre Maßnahmen zu treffen und die heimische Viehzucht zu schützen. Die Erklärungen des Reichskanzlers wurden von der Linken mit Lachen aufgenommen.

#### Kritische Lage in Venezuela.

= **Caracas**, 10. Dezember. Reutermeldung. In Caracas fanden gestern Abend nach 8 Uhr große Kundgebungen statt, nachdem die Nachricht von der Wegnahme der venezolanischen Kriegsschiffe in La Guayra durch die deutsche und englische Flotte bekannt geworden war. Eine große Menge veranstaltete Aufzüge mit Fahnen in den Straßen der Stadt. An verschiedenen Stellen wurden erregte Reden gehalten. Volkshaufen versuchten die Eingänge zur Gesandtschaft und zum Konsulat zu erbrechen. Die Polizei bemühte sich nicht, die Theilnehmer an den Kundgebungen zu zerstreuen. Im Laufe des Abends wurden englische und deutsche Fahnen verbrannt. — In Caracas ansässige Deutsche sind verhaftet worden. Auch der belgische Geschäftsträger Goffart wurde irrthümlicher Weise verhaftet. Die venezolanische Regierung belegte die britische La Guayra-Bahn und die deutsche Centralbahn mit Beschlag. Die englischen Einwohner von Caracas wurden sämmtlich verhaftet, ausgenommen Sherry, Beamter der venezolanischen Centralbahn und Telephondirektor Wallis.

* **Paris**, 11. Dezember. Die venezolanische Regierung theilte ihrem bisherigen diplomatischen Vertreter mit, daß Deutschland und England sich Venezuela gegenüber eine Gewaltthätigkeit zu Schulden kommen ließen, indem sie die in La Guayra liegenden venezolanischen Kriegsschiffe beschlagnahmt. Als Antwort hierauf habe die venezolanische Regierung die Verhaftung der deutschen und englischen Staatsangehörigen in Caracas, sowie die Beschlagnahme der Eisenbahn verfügt. Die Regierung richtete einen Aufruf an die Bevölkerung, sich mit Gewalt gegen die deutsch-englischen Angriffe zu vertheidigen.

#### Vertheilung der Nobelpreise.

= **Stockholm**, 11. Dezember. Bei der gestrigen Vertheilung der Nobelpreise theilte der Präsident der Akademie der Wissenschaften, Professor Theel, mit, daß die Zuerkennung des physikalischen Preises an die holländischen Professoren Lorentz und Zeemann für deren gemeinsam ausgeführte bahnbrechende Arbeiten über den Zusammenhang zwischen den optischen, elektrischen und magnetischen Phänomenen, und die Verleihung des chemischen Preises an Professor Fischer-Berlin für seine verdienstvollen synthetischen Arbeiten über die Zuckerarten erfolgte.

---

* **Frankfurt a. M.**, 11. Dezember (Privattelegramm). Heute fand die Delegirtenversammlung der Verpflegungsstationen in Hessen und Hessen-Nassau hier in Frankfurt statt. Als Regierungsvertreter war Oberpräsidialrath Frommel aus Cassel und Regierungsrath Dr. Seidel aus Wiesbaden erschienen. Die Zahl der Stationsgäste ist im letzten Jahre auf 134.000 gestiegen. Die Einnahmen des Verbandes betragen ℳ 2.930.06, Ausgaben ℳ 439.22. Bezüglich der Wanderarmenfrage wurde eine Petition an den Provinziallandtag beschlossen, der eine entsprechende Gesetzänderung vorschlagen soll. Ein Antrag auf Errichtung verschiedener neuer Stationen und ein Antrag des Landrathes des Kreises Wolfhagen, betreffend Einführung einer Wanderstatistik, wurden dem Landeshauptmann bezw. dem Regierungspräsidenten als Material überwiesen. Die Neubesetzung des Verbandsvorsitzenden wurde dem Ehrenpräsidenten Staatsminister Rothe-Darmstadt und dem Oberpräsidenten Graf Zedlitz-Trüschler überlassen. Der bisherige Verbandsvorsitzende Polizeipräsident a. D. von Hergenhan ist wegen Krankheit ausgeschieden.

* **Wien**, 11. Dezember. In der heutigen Nachtsitzung des Gemeinderaths kam es zu großen Demonstrationen für den deutschen Kaiser. Der Gemeinderath Schwer hielt eine heftige Rede gegen die Sozialdemokraten und beschuldigte sie direkt der Arbeiter-Feindlichkeit. Die Verleumdung sei das Feld der Sozialdemokraten. In Deutschland hätten dieselben durch Verleumdung einen wirklichen Arbeiterfreund in den Tod getrieben. Gott sei dank habe der deutsche Kaiser den Mann nach seinem Tode noch geehrt. Diese Erklärung wurde von den Antisemiten mit tosendem Beifall und nicht endenwollendem Händeklatschen begleitet.

* **Paris**, 11. Dezember. Dem „Petit bleu" zufolge ist eine Klage wegen Mordes gegen Romain d'Aurignac eingebracht worden. Derselbe wird beschuldigt, im Jahre 1894 einen seiner Gläubiger im Eisenbahnzuge ermordet zu haben.

* **London**, 11. Dezember. Daily Expreß meldet aus Hongkong, in Süd-China sei neuerdings eine Revolution ausgebrochen. Ein General der regulären Armee wurde getödtet, mehrere Offiziere geriethen in Gefangenschaft. Die Missionare versicherten, die Revolution werde eine große Ausdehnung gewinnen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

Wir führen die **grösste Auswahl** in

# Cravatten

Cravatten

sind ein vornehmes,

Cravatten

sind ein beliebtes,

Cravatten

sind ein praktisches Weihnachts-Geschenk.

Schenken Sie **Cravatten!**

Durch eigene Fabrikation sind wir in der Lage, stets **das Neueste** zu den denkbar **billigsten Preisen** zu bringen.

**Unsere Specialität in allen Façons:**

**95 Pf.** — 3 Stück Mk. 2.50.

**Mk. 1.50,** — 3 Stück Mk. 4.00.

**Hermanns & Froitzheim**

Langgasse 28. Webergasse 14.

5275

**Freitag, Samstag, und Sonntag:**

# Ausnahme-Preise

**für**

**Jackets, Morgenröcke,**

**Blousen, Schlafröcke, fertige Kleider und Röcke.**

# J. Bacharach,

**4 Webergasse 4.**

5293

Der heutigen Nummer liegt für Wiesbaden und Umgegend eine **Waaren-Preisliste** des wohlbekannten **Kölner Consum-Geschäftes**: Inh. **Adolf Harth**, hier Schwalbacherstraße 23, bei. 5281


**Marktbericht.**

* **Wiesbaden**, 11. Dez. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer (alter) —.— M. bis —.— M., (neuer) 14.50 M. bis 15.10. Mk. Heu 100 kg 6.80 Mk. bis 7.60 Mk. Stroh 100 kg 4.80 Mk. bis 5.30 Mk. Angefahren waren 15 Wagen mit Frucht und 26 Wagen mit Stroh und Heu.


**Emaille-Firmen-Schilder**

fertigt in jeder Farbe, Größe und Façon zu billigen Preisen. 4012

**Wiesbadener Emaillirwerk**

Mauergasse 12 Metzgergasse 3.

# Seiden-Bazar S. Mathias,

5271 **jetzt 5 Webergasse 5.**

# Grosser Weihnachts-Verkauf

**zu ganz bedeutend reducirten Preisen.**

---

## Freitag großer Fischverkauf.

**Frisch vom Fang in guter Eispackung.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Feinsten Nordsee-Schellfisch** je nach Größe | 18 — 45 Pf. | **Feinsten Nordsee-Cabliau** im Ausschnitt | 50 Pf. |
| **ff. Seehecht** im Ganzen | 35 „ | **ff. Rothzungen** (Limandes) je nach Größe | 50 — 70 Pf. |
| im Ausschnitt | 50 „ | **ff. Merlans** | 30 — 35 „ |
| **Pr. Schollen** | 30 — 35 „ | **Flußhecht** | 80 „ |

ferner empfehle: **Neue Bismarckheringe, Rollmops, Russ. Sardinen, ff. geräuch. Lachs, Kieler Sprotten, Bücklinge und Flundern** sowie **ächten Nürnberger Ochsenmaulsalat, neues Sauerkraut, Salz und Essiggurken.**

**Gebackene Fische.**

Alles in prima frischester Waare

**E. Weber**

4086 Luxemburgplatz. Telephon 2246.

---

## Sportplatz Wolkenbruch!

Bis auf Weiteres als **Nachmittags-Eintrittspreis**

5288 **für Schüler 25 Pfg.**

---

**Pianinos,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen. **E. Urban,** Schwalbacherstraße 3. 3453

---

**!! Für wenig Geld viel Ware !!**

## Jeder Artikel 3 Mark.

**Nur Heute Freitag**

bringt die Firma

**Guggenheim & Marx,**

**in Wiesbaden,**

folgende Stoffe in den Verkauf, wovon jedes Stück nur **3 Mark** kostet:

| | |
|---|---|
| Schwere Bett-Coltern, Stück | 3 Mk. |
| Große Bieber-Betttücher, 2 Stück | 3 Mk. |
| Wollene Pferde-Decken, Stück | 3 Mk. |
| Prima Jag-Westen, Stück | 3 Mk. |
| Schwere Piqué-Decken, Stück | 3 Mk. |
| Große Männer-Hemden, 2 Stück | 3 Mk. |
| „ Frauen-Hemden, 3 Stück | 3 Mk. |
| Herren u. Damen-Hosen, die 3 Stück | 3 Mk. |
| Nacht-Jacken, weiß und bunt, 3 Stück | 3 Mk. |
| Kinder-Hemden, 4 Stück | 3 Mk. |
| Weiße Damen-Hemden, 3 Stück | 3 Mk. |
| 6 Meter guten Kleider-Stoff, Loden | 3 Mk. |
| 6½ „ in Hemden-Stoff | 3 Mk. |
| 10 „ weißes Hemdentuch | 3 Mk. |
| Große Bett-Vorlagen 2 Stück | 3 Mk. |
| Haus-Schürzen, extra weit, 4 Stück | 3 Mk. |
| Handtücher, in Weiß, das Dtzd. | 3 Mk. |
| Betttücher, halbleinen, 2 Stück | 3 Mk. |
| 10½ Meter guten Bett-Satin | 3 Mk. |
| 3.6 Meter breiten Damast, weiß oder roth | 3 Mk. |
| Warme Winter-Blousen, Stück | 3 Mk. |
| Costüm-Röcke, Stück | 3 Mk. |
| Unter-Jacken, Ia Qualität, 4 Stück | 3 Mk. |
| Seidene Foulards, Stück | 3 Mk. |
| Herren-Kragen in allen Nummern, Dtzd. | 3 Mk. |
| Wollene Socken, 6 Paar | 3 Mk. |
| Feder-Kissen, gut gefüllt, Stück | 3 Mk. |
| Prachtvolle Unterröcke in Tuch | 3 Mk. |
| Moirée-Unterröcke mit Volant | 3 Mk. |
| Stoff zu 1 Knaben-Anzug | 3 Mk. |
| 1 fertiger Knaben-Anzug | 3 Mk. |
| 6 Meter Stoff zu 1 schwarzen Kleid guter Crêpe | 3 Mk. |

**Guggenheim & Marx,**

**Wiesbaden,**

4990 Marktstraße 14 am Schloßplatz.

---

**Heute wird ein ganz junges Pferd**

(5-jährig)

ausgehauen, per Pfund **30 Pfg.**

Spezialität: **Knoblauch-Würstchen** Stück 10 Pfg.

**Neue Pferdemetzgerei, Kl. Schwalbacherstr. 8.**

NB. Mache gleichzeitig auf meine **Speisewirthschaft** aufmerksam. Portion 25 Pfg. 4974

---

## Zuschneide-Akademie

von

**Marg. Becker,**

**Mauergasse 15, 1.**

Fachgemäßer akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Taillen incl. Aermel, Röcke, Haus-, Prinzeß-Reform- u. Ballkostüme, — Boleros, Jaquettes, Mäntel u. Kindergarderoben. —

Tüchtige Ausbildung zu Direktricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Curse zum Hausgebrauch. — Verschiedene Curse zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sämmtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospecte gratis und franco. 8658

---

## Großer Fisch-Verkauf.

*Consum Frickel*

**Wellritzstr. 33.** **Freitags** auf dem **Markte.**

**Telephon 2234.**

**Waggonladung frischer Fische**

ermöglicht es mir, diese Woche zu nachstehenden außergewöhnlichen billigen Preisen zu verkaufen:

**Feinste Angelschellfische,** große 30 Pfg., kleine 20 Pfg.

**feinsten Cabliau,** alle Größen 25 Pfg.

**Feinsten Seehecht 35 Pfg.**

**ff. Heilbutt** im Ausschnitt 70 Pf., **rothfleisch. Salm M. 1.40, Feinsten Zander** 65 Pf., lebendfr. **Flußhecht** 80 Pf., **Rothzungen** (Limandes) 40 Pf, **Bratschollen** 25, **Merlans** 25, **Backfische** ohne Gräten 25.

**Grüne Heringe 25 Pf., 10 Pfd. Mk. 1.10.**

**Lebendfr. Holsteiner Karpfen,**

per Pfund **65** Pfg.

**Seekarpfen** 35 Pfg., **Adlerlachs** 35 Pfg.

**Täglich frisch gebackene Fische,**

**Kieler Bücklinge, Sprotten, Flundern, geräuch. Schellfische, Seelachs, Heilbutt, Aal, Lachsheringe etc.**

**Stets frisch:** Neue Bismarckheringe, Rollmöpse, russ. Sardinen, Anchovis, Bratheringe, Neunaugen, Aal in Gelee, Hering in Gelee, Krabben in Gelee, Appetit-Sild, Delicateßheringe in versch. Saucen 2c. 5298

**Oelsardinen, Kronenhummer, Caviar,**

**Echten Nürnberger Ochsenmaulsalat,**

1 Pfd.-Dose 60 Pf., 2 Pfd.-Dose M. 1.10, Postsack M. 3.20.

**Beste Bezugsquelle für Wirthe u. Wiederverkäufer.**

**Fischconsum Wilh. Frickel,**

**Wellritzstr 33. Telefon 2234.**

---

**Patente etc.** erwirkt **Ernst Franke,** Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

---

## Königliche Schauspiele.

**Freitag, den 12. Dezember 1902.**

266. Vorstellung. 8 Abonnement B.

Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt

4. Benefice 1902.

Neu einstudirt:

### Einsame Menschen.

Drama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.

Regie: Herr Köchy.

| | |
|---|---|
| Bockerath | Herr Wegener. |
| Frau Bockerath | Frl. Santen. |
| Johannes Bockerath | Herr Malcher. |
| Käthe Bockerath | Frl. Egenolf. |
| Braun | Herr Ballentin. |
| Anna Mahr | Frl. Willig. |
| Pastor Collin | Herr Rudolph. |
| Frau Lehmann | Frl. Ulrich. |
| Amme | Frl. Doppelbauer. |
| Köchin | Frau Baumann. |
| Grünkrau | Frl. Koller. |
| Gepäckträger | Herr Spieß. |

Die Vorgänge dieser Dichtung geschehen in einem Landhause zu Friedrichshagen am Müggelsee bei Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9½ Uhr.

**Samstag, den 13. Dezember 1902.**

267. Vorstellung. 18. Vorstellung im Abonnement C.

### Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten, nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.

---

## Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

**Freitag, den 12. Dezember 1902.**

Aufgehobenes Abonnement. Abonnements-Billets ungültig.

**Erstes Gastspiel Franziska Ellmenreich**

vom Deutschen Theater in Hamburg.

### Es lebe das Leben!

Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

| | |
|---|---|
| Graf Michael von Kellinghausen | Otto Kienscherf. |
| Beate, seine Frau | * * * |
| Ellen, beider Tochter | Else Tillmann. |
| Baron Richard von Völkerlingk | Max Engelsdorf a. G. |
| Leonie, seine Frau | Sofie Schenk. |
| Norbert, cand. jur., beider Sohn | Rudolf Bartak. |
| Baron Ludwig von Völkerlingk, Staatssekretär, Richards Stiefbruder | Hans Sturm. |
| Prinz Usingen | Paul Otto. |
| Baron von Brachtmann | Theo Ohrt. |
| Herr von Berkenwitz-Grünhof | Gustav Schultze. |
| Kahlenberg, Geh. Medizinalrath | Albert Rosenow. |
| Holtzmann, Predigtamtskandidat, Privatsekretär bei Richard Völkerlingk | Hermann Kunz. |
| Meixner | Richard Schmidt. |
| Ein Arzt | Alduin Unger. |
| Conrad, Diener bei Graf Kellinghausen | Paul Weyland. |
| Georg, Diener bei Baron Völkerlingk | Robert Schultze. |
| Ein zweiter Diener | Arthur Rhode. |

Ort der Handlung: Berlin, in den ersten 3 und im 5. Akte, bei Graf Kellinghausen, im 4. Akte bei Baron Richard Völkerlingk.

Zeit der Handlung: Ende der neunziger Jahre.

* * * Beate . . Franziska Ellmenreich als Gast.

Nach dem 2., 3. und 4. Akte finden längere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Balkon M. 1.75, II. Sperrsitz M. 3.—, I. Sperrsitz M. 5.—, I. Rangloge M. 6.50, Fremdenloge M. 7.50.

**Samstag, den 13. Dezember 1902.**

Halbe Preise. Nachmittags 4 Uhr: Halbe Preise.

**Schüler- und Kinder-Vorstellung.**

### Dornröschen.

Märchen in 5 Bildern von Sophie Hennig mit Musik, Gesang, Tanz und Ausstattung.

1. Bild: Die Geschenke der Feen oder Dornröschens Wiegenfest
2. Bild: Nach 15 Jahren oder die Rache der bösen Fee.
3. Bild: Am Zauberthurm oder die verhängnißvolle Spindel.
4. Bild: Nach hundert Jahren oder Prinz Wunderhold's Abenteuer.
5. Bild: Die Erlösung oder Dornröschen Erwachen.

Abends 7 Uhr.

Aufgehobenes Abonnement. Abonnement-Billets ungültig.

**Zweites Gastspiel Franziska Ellmenreich**

vom Deutschen Theater in Hamburg.

### Gespenster.

Ein Familiendrama in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen.

Regie: Alduin Unger.

* * * Helene Alving . . Franziska Ellmenreich als Gast.

# Schulranzen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
**von 45 Pfg. an bis zu den Feinsten.**
Ranzen mit ächtem Seehundfell von Mk. 2.— an,
Lederranzen von Mk. 2.50 an.
**Massive Rindlederranzen** ganz ungefüttert **„Unzerreissbar“**
Reparaturen. Handarbeit.
Alle Arten **Spielwaaren, Puppen, Puppenwagen Sportwagen, auch Peiterwagen.**

**Faulbrunnenstraße 10.** **A. Letschert,** **Faulbrunnenstraße 10.**

5287

---

## Neuheit! Patent-Hobelbänke

für Dilettanten und Haushaltungen äußerst praktisch, einfach und stabil, an jedem Tisch anzubringen

| 120 | 150 cm |
|---|---|
| Mk. 15.— | 17.— |

empfiehlt im **Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend** 5290

## Süd-Kaufhaus

**Moritzstr. 15, Joh. Fr. Knapp. Moritzstr. 15,**
Eisenwaarenhdlg. Haus- u. Küchen-Geräthe-Magazin.

---

**Schlittschuhe und Schlitten**
in grosser Auswahl.
**M. Frorath.** 46

---

## Bekanntmachung

**Freitag, den 12. Dezember 1902,** werden in dem Versteigerungslokal **Kirchgasse No. 23:**
1 Pianino, 3 Vertikows, 2 Sophas, 1 Divan, drei Kommoden, 3 Consolchen, 2 Regulatoren, 1 Küchenschrank, 1 Theke, 1 Schreibtisch, 3 Spiegel, 2 Kleiderschränke, 2 Nähmaschinen, 3 Faß mit Wein, 17 Bände Brockhaus Lexikon und dergl.
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 11. Dezember 1902. 5297

**Schröder,**
Gerichtsvollzieher

---

**Wiesbaden:** Apoth. **A. Berling.** Drogerie. **E. Moebus,** Drogerie **F. H. Müller,** Ringdrogerie, Bismarckring 31. Apoth. **C. Portzehl,** Germania Drogerie, Rheinstrasse 55. Sanitas-Drogerie Apotheker **A. Hassencamp. Louis Schild,** Drogerie, Langgasse 3. 5091

---

## Verein für volksverständliche Gesundheitspflege
(Naturheilverein.)

**Freitag, den 12. Dezember cr., Abends 8½ Uhr:**
**Oeffentlicher Vortrag**
in der Aula der Oberrealschule (Oranienstraße) über:
**Kinderkrankheiten**
**und deren naturgemäße Behandlung.**
Redner: Herr **Dr. med. G. Seiss**
aus **Frankfurt a./Main.**
Wir laden bei der Wichtigkeit des allgemein interessanten Themas alle Eltern, Lehrer, Erzieher 2c. herzlichst ein. 5183
**Eintritt** für Nichtmitglieder **nur 40 Pfg.**
**Der Vorstand.**

---

**Zur Abhaltung** von kleineren Hochzeiten 2c. empfiehlt geeignete Räume. **Ritter's Hotel u. Pension.** 3703

---

## Aufpolieren!

Möbel und Klaviere, sowie alle vorkommenden Reparaturen derselben werden in und außer dem Hause unter Zusicherung guter und prompter Bedienung bei billigster Berechnung besorgt 4588
**Friedrich Klotz,**
Schreinermeister.
**5 Zimmermannstr. 5.**
☞ Postkarte genügt. ☜

---

Ein der Schule entlassenes **Mädchen** für leichte Hausarbeit per 1. Dez. gesucht. Dasselbe kann auch kochen u. Haushaltung dabei erl. Off. u. G. H. 3729 Exped. 3730

---

## Für Gärtner!

**Bastmatten** zum Zudecken der Gewächse hat großen Posten billig abzugeben. 52/8
**Wilh. Frickel,** Wellritzstr. 33

---

**Herren** verdienen d. Verkauf u. **Cigarren 270 M.** pr. Mt. u. mehr. Tabak-Compagnie i. Hamburg 144/112

---

## Wohnhaus

mit großem eingefriedigtem Garten, Obstbestand, ganz in der Nähe der Stadt, an einer Haltestelle der elektr. Bahn gelegen, sehr geeignet für Gärtner, Fuhrunternehmer u. s. w., auf mehrere Jahre zu verpachten.
Reflektanten erh. nähere Auskunft sub W. M. 3559 an d. Exp. d. Bl. 3559

---

## Stock- und Schirm-Fabrik
**Wilh. Renker.**
**Faulbrunnenstraße 6.**
Eigenes Fabrikat. Billige feste Preise. Ueberziehen, Reparaturen in jeder Zeit 7177

---

**Gekittet** m. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan ester u. im Wasser haltb.) 4183
**Uhlmann,** Luisenplatz 2.

---

## Vertrauens-Stellung

Wer eine solche zu besetzen hat oder sucht, legt auch Wert darauf, ein möglichst reichhaltiges Offertenmaterial zur Auswahl zu erhalten. Geeignete Angebote erlangt man durch die „Annonce“, wenn dieselbe den richtigen Kreisen in zweckmäßiger Form vor Augen kommt. **Wie** man mit Erfolg inserirt, darüber verlange man Vorschläge von der
**Central-Annoncen-Expedition G. L. Daube & Co., Centralbureau: Frankfurt a. M.**

---

## O! wie häßlich!

sind Mitesser, Blütchen, Finnen, Gesichtspickel, rothe Flecke 2c., daher gebr. man gegen alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge nur die echte Radebeuler 4476

**Theerschwefel-Seife**
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresd.
Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. in allen Apotheken Drogen- u. Parfümerie-Geschäften

---

## Möbeltransporte

per Federrolle in die Stadt u. über Land, sowie sonst. Rollfuhrwerk wird billig besorgt. 2274
Metzgergasse 20, 2 bei **Steglitz**

---

## Fettgänse, Enten

u. Hühner Ia gemästet, frisch geschlachtet u. gerupft, pr. 10 Pfund-Korb franco Nachnahme M. 5.—.
**Kaphan-Locker,** Dziedzitz No. 153, Schlesien. 504/83

---

Die berühmte
**Phrenologin**
deutet Kopf u. Handlinien.
**Helenenstr. 12, I,**
**Nur für Damen.**
Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends. 4628

---

in jed. Schwere stets vorräthig
**Friedrich Seelbach**
**Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel**
Eigene Reparaturwerkstätte.
4 Faulbrunnenstr 4 21

---

**Kuhbutter,** 10 Pfd. Coll. M. 6.50, Bienenhonig M. 4.80, 1 Fettgans od. 3—4 Enten fr. geschl. M. 4.70 **Brecher,** Tiefe 34, via Hamburg. 1181/49

---

## Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
## J. & C. Firmenich,
**Hellmundstraße 51,**
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Ein neues sehr rentabl. Haus mit 2mal 3-Zimmer-Wohn., großen Werkstätten, ist mit der darin sich befindlichen Schreinerei mit Maschinenbetrieb inkl. allem Zubehör für den Preis von 185,000 Mk. zu verkaufen. Mietheinnahme 9800 Mk. Alles Nähere durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein rentabl. Haus, südl. Stadttheil, mit Vorderhaus 3- u. Hinterhaus 2-Zimmer-Wohnungen, Werkst. u. s. w., für 126,000 Mark, sowie ein kleines Geschäftshaus, Mitte der Stadt mit Laden und 4 Zimmer, Küche, 1 Mans. für 38,000 Mk., mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 51.

Ein mit allem Comf. ausgest. Eckhaus, Nähe Bismarckring, mit 5- u. 3-Zimmer-Wohnungen u. Laden, ist für 152,000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß von ca. 2300 Mk. zu verk. durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Etagenhaus, Nähe Nerothal, mit 5 Zimmer in jeder Etage, für 96,000 Mk. zu verkaufen. Käufer hat eine 5-Zimmer-Wohnung vollständig frei. Alles Nähere durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Comf. ausgest. Herrschaftshaus, ruh. schöne Lage, mit unten 6- und oben 7-Zimmer Wohnungen, Vorgarten, Balkon u. s. w., für 146,000 Mk., mit einem Reinüberschuß von ca. 1600 Mk. zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein rentabl. Haus, westl. Stadtth., m. im Vorderhaus 3- u. Mittelbau 2-Zimmer-Wohnungen, ferner Stall für 4 Pferde, Remise, Keller, großer Hof u. s. w. für 155000 Mark zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein noch neues, m. allem Comf. ausgestattes Etagenhaus, Nähe Kaiser Friedrich-Ring, m. im Vorderhaus 5-Zimmer-Wohnungen, im Hinterhaus große Werkstätten, Lagerräume u. 3-Zimmer-Wohnungen ist für 165 000 M. mit einem Rein-Ueberschuß mit ca. 1900 M zu verkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Ein noch neues Haus, westl. Stadtth., mit 3 Zimmer-Wohn. Vorgarten, Balkon, kleinem Hinterhaus, wo Käufer einen Reinüberschuß von ca 1100 Mk. hat, für ca. 98 000 Mk. zu ververkaufen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

In Bierstadt ist ein noch neues Haus, gute Lage, m. Laden, verschiedene Wohnungen, für 25 000 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf ein hiesiges Objekt zu vertauschen durch
**J. & C. Firmenich,** Hellmundstr. 51.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 12 Zim. u. Zubeh., schön angel. Garten in der Alwinenstr. f. 110 000 M f. eine Villa, Nähe Sonnenbergerstr., m. 50 Ruthen Terrain für 125,000 Mk., zwei neue m. allem Comf. ausgest. Villen, Näh. Mainzerstr., für 110 000 u. 120 000 Mk., zwei Pensions-Villa, für 85 000 u. 125 000 Mk., sowie verschiedene größere u. kleine Villen in den versch. Stadtth und Preislagen zu verk. durch
5237 **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 51.

---

## Ein Wort an Alle,

die **Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Holländisch Dänisch, Schwedisch, Polnisch, Russisch** oder **Bömisch** wirklich **sprechen** lernen wollen.
**Gratis** und **franko** zu beziehen durch die **Rosenthal**'sche Verlagshandlung in **Leipzig.**
4978

---

**Patente,** Gebrauchsmuster etc. erwirkt und verwerthet Coul. Bedingungen. Kostenlose Vorprüfung
**Louis Gollé,** Patent- u. techn. Büreau **Rheinstr. 2F** Gth. p
— Telephon 2913. —

## Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in unserer Expedition einzuliefern.

## Stellen-Gesuche.

Fräulein, 25 J., wirthschaftlich u. im Schneidern perfekt, sucht Stellung als Stütze, Kinderfrl. od. zur selbständ. Führung eines kl. bess. Haushaltes p. 1. od. 15. Nov. Gefl. Off. u. B. W. 1096 postlagernd Nordhausen. 5018

**Verwalterstelle** v. kinderlosen Beamten sof. ges. Gefl. Off. u. V. K. 4430 a. d. Exped. 4430

**Tücht. Kellner** sucht sofort Stellung. Gefl. Off. unter N. A. 4074 an die Exped. d. Bl. 4075

Aelterer, erfahrener Kaufmann sucht für seine freie Zeit Beschäftigung durch Beitragen oder Neu-Einrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuererklärung und Aufstellung der Jahres-Bilanz. Ia. Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Off. unter T. O. 500 an die Exped. d. Bl. 5056

**Junge Frau,** im Kochen und Hausarbeit durchaus erfahren, sucht bis 20. d. M. Stelle oder später. 5206 Näh. Moritzstr. 15, 2 St., Hth.

**Tücht. Maschinist** (Maschinenschlosser), m. Gleich- u. Wechselstrom erf., sucht Stell. Gute Zeugn. Off. u. R. 100 a. d. Exp. 5217

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

**Platz-Acquisiteur**
von alter **Feuer- u. Einbruchdiebstahl-Versicherungs-Gesellsch.** gegen Provision u. **Tagegelder** gesucht. Bewerber, welche auf dem Gebiete der Einbruchdiebstahlversicherung bereits mit Erfolg gearbeitet haben, bevorzugt. Offert. sub **B. E. 736.** an Haasenstein u. Vogler A.-G. Frankfurt a. M. 1137/49

Jede Dame erhält gutlohnenden
**Nebenverdienst**
durch leichte Handarbeiten. Arbeit wird nach jedem Orte gegeben. Prospekt mit fertigem Muster gegen 30 Pfg. (Marken) bei **Klara Rothenhäusler,** Wangen i. Allgäu (Württ.) 632/12

Wer Stelle sucht, verlange d. „Allg. Vakanzen-Liste", Mannheim.

Wer schnell u. **billig Stellung** will, verlange per Postkarte die Deutsche Vakanzenpost, Eßlingen

**Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis**
**im Rathhaus. — Tel. 2377**
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

**Abtheilung für Männer**

**Arbeit finden:**
Schneider
Schuhmacher
Herrschaftsdiener
Kutscher

**Arbeit suchen**
Buchbinder
Eisen-Dreher
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann f. Comptoir
Anstreicher
Bau-Schlosser
Schmied
Schreiner
Spengler
Tapezierer
Lehrling: Buchbinder
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Herrschaftsdiener
Einkassierer
Kutscher
Herrschaftskutscher
Portier
Taglöhner
Krankenwärter

### Weibliche Personen.

**Tücht. Hausmädchen** sofort gesucht 5221 Rheinstr. 23.

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6 3. 6875

**Lehrmädchen** für Putz gesucht gegen sofort. Vergütung. Fr. Leuz, geb. Winkler, 5002 Hellmundstr. 6, 1.

**Monatsmädchen** gesucht. Albrechtstr 38, 1. 5138

Empfehle mich als tücht. Weißzeugnäherin u. Kleidermacherin bestens. Frau **M. Kamm,** Schierstein erstr. 12 (Friseurladen). 5163

Ges. sof. ein bess. Hausmädchen, welches nähen und serviren kann, Sonnenbergerstr. 2. 1657

---

## Nützliche und passende Weihnachts-Geschenke.

# S. Hirschfeld

## 2 Langgasse 2

**(Ecke Michelsberg).**

**Wäschemangel** in nur garantirt guter Waare **Mk. 20.—**
**Wringmaschinen** mit prima Gummi, in verschiedenen Breiten von **Mk. 11.—**
**Teppichkehrmaschinen,** tadellose Marken **Mk. 10.—**
**Parquetschrubber, Säulen** mit **Figuren.**
**Eismaschinen,** amerik. System u. zum Rollen **Mk. 6.—**
**Fleischhackmaschinen,** bestes Fabrikat, emaillirt **Mk. 4.50**

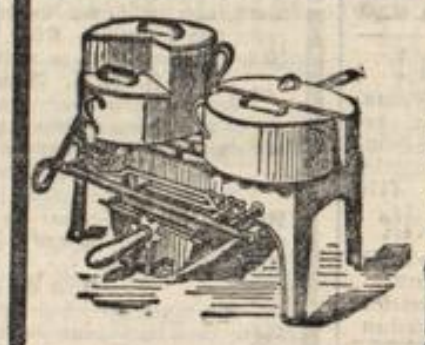
**Universal-Küchenmaschine,**
**Größe 2, nur Mk. 6.—.**

**Reibmaschinen** für grob und fein von . . **Mk. 1.75**
**Purèepressen** . . . . . **Mk. 1.25**
**Brodschneidmaschinen** . . . . . **Mk. 4.—**
**Messerputzmaschinen** in prima Qualität, hochfein ausgestattet **Mk. 9.—**
**Küchenwaagen** 20 Pfd. Tragkraft . . . **Mk. 2.50**
**Tafelwaagen** . . . . . **Mk. 7.—**
**Bügeleisen,** geschmiedet, mit dopp. Boden, für Bolzen, von . . . . . **Mk. 2.25**
**Patli- u. Glühstoffeisen, Kohleneisen Mk 3.—**

**Blitzschneider,** vernickelt **Mk. 1.20.**

**Haushalt-Leitern** in dauerhafter Waare und in jeder Größe.
**Gewürz- und Gemüse-Etagèren** in einfacher u. eleganter Ausstattung.
**Servirbretter, Servirtische.**
**Petroleum- und Gaskocher** mit garantirt besten Brennern.

**Sparkochtöpfe**
**für Petrol- und Gaskocher, 2-, 3- u. 4-theilig, äußerst praktisch.**



**Waschtische mit Garnituren** in **Porzellan** u. **Emaille.**
**Fliegenschränke, Eierschränke, Flaschenschränke.**

---

# Laufpuppe.

**Reizende Neuheit für Jung und Alt!**

Braucht nicht geführt zu werden. Durch stärkstes Schwarzwälder Werk beweglich. In gediegener Kleidung

**per Stück 2,50 u. 3,50 Mk**

franco per Nachnahme oder vorherige Einsendung. Bei Abnahme von 3 Stück 25 Pfg. per Stück billiger.

**A. Vollmer,** Puppenfabrikation,
5134 **Hildburghausen i. Th.**

---

## Hypothekenbank in Hamburg.

**Die Einlösung der am 2. Januar 1903 fälligen Zinsscheine** unserer Hypothekenpfandbriefe erfolgt vom **15. Dezember 1902** ab ausser

**an unserer Kasse, Hamburg, Hohe Bleichen 18,**

bei den sonstigen bekannten Zahlstellen und Pfandbrief-Verkaufsstellen. 645/12

**Die Direction.**

---

**Weihnachts-Kasse** (Aarthal).

**Samstag, den 13. cr., Abends 9 Uhr:**
**Auszahlung der eingezahlten Gelder.**

5285 **Der Vorstand.**

---

**Die tiefsten Hohlroller,**
neuster Gesangsrichtung, mit mächtigen Hohlknarren Hohlflöten und prachtvollen Hohl- und Schockel-Touren.
Prämiirt mit großen gold. u. silb. Medaillen und vielen Ehrenpreisen, empfiehlt von **7 Mark an**

4202 **Phil. Velte,** Webergasse 54.

**Züchterei und Versandt edler Canarien.**

---

**Eichen- u. Buchen-Brennholz,**
geschnitten u. gespalten, ganz trocken, per Centner frei Haus, **M. 1,25** empfiehlt 4554
Tel. 2345 **M. Cramer,** Feldstraße 18.

---

**Restauration Stadt Weilburg,**
**Albrechtstraße 38,**
empfiehlt **guten Mittagstisch** in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen.
**Bier** der Brauerei Felsenkeller, **reine Weine, selbstgekelterten Aepfelwein.**
3594 **Karl Uhrig.**

---

# Parfüms

**für Kleider und Taschentuch**
in anerkannt guter Qualität und in allen Blumengerüchen, in hübschen, eleganten Flaschen à Mk **0,50, 0,75, 1.—, 1,25, 1,50, 2,—, 3,—** bis Mk. **20,—.**

**Cartonagen u. Körbchen**
**mit feinen Parfüms gefüllt,**
à Mk. **0,60, 0,75, 1,—, 1,25, 1,50, 2,—, 3,—** bis Mk. **33.—.** 5278

**Feine Toilette-Seifen**
in hübschen Cartons mit 3 Stücken,
à Carton Mk. **0,50, 0,75, 1,— 1,25, 1,50, 2,—, 2,75** bis Mk. **25.—** empfiehlt

**Dr. M. Albersheim,** Fabrik feiner Parfümerien.

Lager amerikanischer, deutscher, englischer und französischer Specialitäten, sowie sämmtlicher **Toilette-Artikel.**
**Wiesbaden, Wilhelmstr. 30.**
**Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.**

---

**Arbeitsnachweis**
**für Frauen**
**im Rathhaus Wiesbaden,**
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

**Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.**
sucht ständig:
A. **Köchinnen** (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Bügelerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

**Abtheilung II.**
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, feine Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal,** sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

---

**Mädchenheim u. Pension**
Sedanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1034 **P. Geister,** Diakon.

---

**Herren-Wäsche**
w. sch. gewasch u. gebügelt, Faulbrunnenstraße 3, 1 r. u. Yorkstraße 4, Stb. Part. r. 5188

Durchaus perf. **Büglerin** sucht Kunden. Daselbst w. Wäsche zum Bügeln angenommen
6874 Yorkstr. 4, 1 St. r.

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen Ludwigstraße 8 1. St. rechts. 2500

---

**Hutfedern u. Boas**
werden gereinigt, gefärbt und gekräuselt. **Platterstr. 8, 3.** 3895

**Herrenwäsche** wird gewaschen und gebügelt billig u. schnell bei Oranienstr. 25, H. 2 r. 2783

**Hüte** werden schön und billig garnirt **Walramstraße 25, 1.** 3342

---

**Kaiser-Panorama**
**Rheinstraße 37,**
**unterhalb dem Luisenplatz.**

Ausgestellt vom 7. bis 13. Dezember:
**Interessante Reise in**
**Frankreich**
von
**Albertville bis Concarneau.**
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. Abonnement.

---

Unabhängige anständige Frau oder Mädchen bei kleiner Familie für den ganzen Tag über auf dauernd gesucht. (28)
Näheres Emserstr. 8, Part. l., von 11—4 Uhr

---

**1 Zimmer u. Küche,**
5294 Lehrstr. 1, 2 St.

---

**Friedrichstr. 47,** Stb. r. 1, ein schön möbl. Zimmer und Schlafst. billig zu vm. 5270

---

Ein fast neuer 5282
**Herd**
und **2 Füllöfen** zu verkaufen.
Schulgasse 4, Stb. r.
**Joh. Prinz.**

---

**Echte Harzervögel,**
prima Schläger, sowie ein paar Tauben, Modeneser, Gazzi z. verk.
5264 Rheinstr. 95, Frontsp.

---

**Eleg. weiss. Fremdenzimmer** (neu) preiswerth z. v. 5273
Göthestr. 8, 3 St.

---

**Verloren!** 5259
Ein Leibriemen mit Trommelstöcken Adler u. Schleife gegen Belohn. abz. b. Fürst, Hellmundstr. 54.

---

Ein noch ganz neuer Kürassier-Anzug, in echtem Nickel-Helm, Säbel u. Panzer (26,50 Mk. gekostet) jetzt für 14 Mk. zu verk., paßt meist für Herrschaften. Näh. Marktstr. 1, 1 bei Sand. 5267

---

**Puppen** werden angekleidet. Weilstraße 7, Part. 4350

# Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

## Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

**Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,** Schillerplatz 1. ◆ Telefon 708. 563
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

## Wohnungs-Gesuche

**Suche** einfach möblirtes Zimmer, heizbar, 1. Etage, Thermalbäder im Hause, volle Pension; Hotel oder Privat. — Preisangabe unbedingt erwünscht. Offert. unter M. L. 5031 an Exped. d. Bl. 5031

Zwei ruh. Leute such. e. unmöbl. 2-Z.-W., Küche u. Zubeh. i. bess. Hause p. 1. Jan. f. dauernd. Offert. m. Preisang. u. P. L. 1. a. d. Exped. 5053

## Vermiethungen.

**Parkstraße 20** ist die Wohnung im 1. Stock auf sofort, die Part.-Wohnung auf 1. April 1903 zu verm. Jede Wohnung enthält 9 eleg. Wohnräume, nebst Badezimmer, Küche, Waschküche, Keller u. Mansarden und ist mit elektr. Licht u. Centralheizung versehen. Die Villa liegt im hübschem großem Garten, anstoßend an die Kuranlagen. Besichtigungen 11—1 Uhr. Näh. Auskunft Adolfsallee 47, 1. 7634

**Villa Schützenstr. 3** hocheleg. Wohnungen, 8 Zim. m. Erker, Balkons u. Veranda, Diele, Winterg. Badez., Küche, reichl. Zub., Haupt- u. Nebentreppe per sof. z. verm. Näh. b. Besitzer 4488 W. Hartmann. Pt.

### 7 Zimmer.

**Adelheidstr. 97,** 2. Etage, 7 Zimmer, gr. Frontspitzzimmer, Badezimmer, gr. Balkon-Kohlenaufz. ꝛc. per 1. Oktober. Näh. daselbst oder Sonnenbergerstraße 45, 2. 7237

**Im Neubau obere Adelheidstr. 100,** Ecke der Rauenthalerstr., sind per 1. April 1903, ev. früh. beziehbar, hochherrschaftl. ausgest. Wohn. à 6 geräumige Zim. (od. 7 u. 5) mit Erker, Veranda od. Balkons, Küche, Bad u. reichl. Zubeh. zu verm. (Auch ganze Etagen à 12 Zim.) Im Hause befinden sich: Elektr. Pers.-Aufzug (Lift), elektr. Lichtanl., Gas für Licht, Koch- u. Heizzwecke, Telephon-Anschluß, Remise f. Automobile. Näh. daselbst oder Bismarck-Ring 28, 1. 4880

**Kaiser-Friedr.-Ring 34,** 1. und 2. Etage, à 7 Zimmer Bad ꝛc., per sofort oder 1. Jan zu vermiethen. Anzusehen Dienstags und Freitags von 3—6 Uhr. Näh. Körnerstraße 1. Part. 6760

**Schützenstr. 5** (EtagenVilla), mit Haupt- u. Nebentreppe. vornehm. Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker und Balkons, Diele, Badezimmer, Küche und reichl. Nebengelaß, sof. oder später zu vermiethen. Näh. das. u. Schützenstr. 3, Part. 3720

### 6 Zimmer.

**Nicolasstr. 23,** 3. Etage, comf. Wohnung, 6 Zimmer, Badez., Küche u. sonst. reichl. Zubeh. per 1. April 1903 z. verm. Näh. daselbst Part. 9825

**Vorderes Nerothal,** Wilhelminenstr. 8, 1, 6-Zimmer Wohnung, 3 Balkons, comfort., d. Neuzeit entspr., sof. z. verm. Anzuseh. v. 11—1 u. 3—5 U. 3407

**Adelheidstraße 90** Bel-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, besteh. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- und Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes u. warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, Trockenspeicher, Bleichplatz ꝛc. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermiethen und anzusehen Vormittags 11—1, Nachmittags 5—7 Uhr. Näheres Adelheidstraße 90 Parterre. 6665

**An der Ringkirche 6,** herrsch. Wohn., 3. Et., v. 6 Zim., Bügelzim., Küche, Speisekam., Bad. Kohlenaufz. u. reichl. Zub., Gas u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Jan. preiswürdig zu vermiethen. Näh. auch wegen Besichtigung bei 6719 Bureau „Lion", Schillerplatz.

### 5 Zimmer.

**Adelheidstr. 84,** Part., 5 Zimmer, Küche u. Zubeh. Näh. F. Klitz, Rheinstr. 79, Laden. 5262

**Adelheidstr. 84,** 3. Et., 5 Zim., Küche u. Zubeh. Näh. F. Klitz, Rheinstr. 79, Laden. 5268

**Bismarckring 9,** 2. Etage (3 Treppen), schöne 5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort **mit Nachlaß** auf den Miethpreis zu verm. 9010

**Dambachthal 12,** Vorderh. 2. Etage, best. aus 5 Zim., Balkon, Badezim., Küche, Speisekammer u. Zubehör, Warmwasserleitung, per 1. April 1903 zu vermiethen; anzusehen v. 9—1 u. 3—6. Näh. bei **Carl Philippi,** Dambachthal 1a, 1. 5231

**Emserstr. 2,** 2. Etage, ist eine geräumige 5-Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenbenutzung sofort od. 1. Jan. zu vermiethen. Näh. Part. rechts. 8702

**Heinrichsberg 12** ist ein kl. Haus mit 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Elisabethenstraße 27, Parterre. 3061

**Kaiser-Friedrich-Ring 76** ist eine Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Januar zu vermiethen. Näh. daselbst Part. lks. 5152

**Moritzstr. 44,** 1. Et., 5 Zim., Küche, zwei Mans. p. 1. Jan. zu v. Näh. das. 2. Et. 8367

**Oranienstraße 40,** 3. Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermiethen. 9895

**Victoriastraße** Villa Bel-Etage, herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, Bad, Balkon, 2 schöne Mansarden, 2 Kellern, Mitbenutzung von Garten, Bleichplatz und Waschküche, **per 1. April 1903** anderweit zu vermiethen. Preis: 2000 Mk. Näh. Rheinstr. 94, Part. 4300

### 4 Zimmer

**Adelheidstr. 56** Zimmer mit Bad ꝛc., Hochparterre, sofort oder per 1. Jan zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Etage. 6759

**Bismarck-Ring 3,** 4-Zim.-Wohn., d. Neuz. entspr. einger., per 1. April zu verm 5057

**Neubau Dotzheimerstr. 57,** 3- u. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend, per 1. April, event. auch früher zu vermiethen. Näh. daselbst. 4976

**Neubau Ecke Westend- u. Gneisenaustraße** 3- und 4 Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Laden, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Jan. zu verm Näh. Blücherstr. 8, P. 8423

**Herderstraße 13 und 15,** 2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermiethen. Näh. Herderstraße 13, 1 Tr. hoch. 755

**Körnerstr. 7, 3,** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Keller und Badekabinet auf sof. od. 1. Jan zu vermiethen. Näh. Auskunft 1. Etage, links. 8790

**Luxemburgplatz 5** sind prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit vers. sof. od. 1. Jan z. vm. Näh. Georg Steiger jr., Bismarckr. 12, 3 St. 4405

**Schiersteinerstr. 1+a,** Neub., direct am Kaiser-Fr.-Ring, 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh. Arndtstr. 5, 1. 4520 **Carl Wilz.**

**Ziethenring 8,** i. d. Seerobenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., **Alles** der Neuzeit entspr., per 1. Jan. zu verm. Näh. am Bau u. Stiftstr. 12, P. 8036 **Scheid.**

**Bierstadt,** Neub., sch. 4-Zim.-Wohn. m. all. Zub. i. gesund. staubfr. Lage z. 1. April z. verm. Näh. Adlerstr. 1, 1. 4533

### 3 Zimmer.

**Bismarckring 17,** Haltestell der Straßenbahn, ist eine eleg. 3-Zimmer-Wohnung und 5 helle Räume von je 42 qm Größe (dieselben eignen sich f. alle Zwecke, besonders f. e. Dekorationsgeschäft od. kleine Druckerei, da was für Maschinenbetrieb und elektr. Licht eingeführt ist) auf 1. April 1903 zu vermiethen. Zu erfragen bei 4885 **H. Haßler,** Bertramstr 11, P.

**Bülowstraße 4,** 1 Stiege 3 Zimmer mit Balkon, 1 Mansard zum 1. Januar zu vermiethen Näh. Part. rechts. 9796

**Emserstraße 35,** 3 Zimmer nebst Zubehör sof. od. später zu vermiethen. 2076

**Herderstraße 15** ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. Näh. Herderstr. 13, 1 St. h 7964

**Luxemburgplatz 5** sind 2 sch. 3 Zimmer-Wohn., d. Neuzeit entspr., per sofort o. 1. Jan. zu verm. Näh. Georg Steiger jr., Bismarckring 12, 3. 4406

**Seerobenstraße 6** schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

**Neub. Schiersteinerstr. 14a,** direct am Kaiser Fr Ring, 3-Zimmer-Wohnungen, d. Neuzeit entsprechend ausgestattet, p. 1. Apr. 1903 z. vm. Näh. Arndtstr. 5, 1. 4521 **Carl Wilz.**

**Wallufersstr. 9** 3-Zimmer-Wohn. an ruh. Leute z. vm. Näh. Albrechtstr 41. 3905

**Waldstraße,** an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof, 1-, 2- u. 3-Z.-Wohn. m. Zubehör per 1. Jan. zu verm. Näh i. Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8619

### 2 Zimmer.

**Albrechtstraße 9,** 2 Zimmer m. Küche u. Zubeh. (Mans.) an ruh. Familie bis 1. Jan. preiswerth zu vermiethen. 4981

**2** große Zimmer, Küche u. Zubehör (Mansarde-Wohnung) an ruhige Leute z. 1. Jan. 1903 zu verm. Feldstr. 22. 4646

**Hermannstraße 5,** 2 Stock, zwei Zimmer und eine Küche auf 1. Januar zu vermiethen. 5172

**Kirchgasse 19,** Vdh. Mansardwohnung, 2 Zimmer u. Küche zu verm Näh. bei **Krieg.** 5129

**Zwei Mansarden** zu vermiethen 4979 Ludwigstraße 10.

**Michelsberg 32,** 2 heizbare Mansarden an ruh., kinderl. Leute sofort zu vermiethen. 4787

**2** Zimmer und Küche am Bahnhof zu Dotzheim sof. zu verm. Näh Walkmühlstr. 14. 5035

**Wallufersstr. 9,** Zwei-Zimmer-Wohn. an ruh. Leute z. vm. Näh Albrechtstr. 41, Pt. 4499

**Clarenthal 20,** Neubau, 1 Frontspitze, 2 Zimmer u. Küche auf gleich zu vermiethen Näheres Parterre. 4320

**Sonnenberg,** Platterstr. 1 p., 2-Zim.-Wohn. auf 1. Januar 1903 zu vermiethen. 4970

**Bierstadt,** Wilhelmstr. 1 bei Funck, 1 frdl. Frontsp.-Wohn. 2 Zimmer u. Küche z. vm. 4283

### 1 Zimmer.

**Ein frdl. Zimmer** zum 1. Januar zu verm. 5039 Adlerstr. 53, Frau Rückert.

**Albrechtstr. 40,** 1, e. leer. groß. Zimmer sof. z. verm. 3672 Näheres Karlstr. 35.

**Feldstraße 15** ist eine Mans. auf 1. Jan. zu verm. Näh. Hth. Part. 5276

**Frankenstr. 18,** eine Werkstatt, ev. Zimmer und Küche per 1 Jan. zu verm. 5101

**Leeres frdl. Zimmer** zu vermiethen. 4086 Kapellenstraße 18, 2 l.

Ein sch. große Mans. auf gleich od. später an einzelne Person zu verm. Karlstraße 28, Vorderh. Part. 5218

**Riehlstr. 10,** 1 Zimmer u. Küche im Dachstock zu verm. Näh. Vdh. Part. 5242

Heizb. **Mansarde** an einz. ruh. Person am 1. Jan. z. verm. Näh. Schwalbacherstr. 47, 1. 4835

**Steingasse 28,** heizbare geräumige Mansarde gleich zu vermiethen. 1914

### Möblirte Zimmer.

**2** möbl. Zimmer (Sonnenseite) mit sep. Eing. auch einzeln, nur an bess. Herrn **als** alleiniger Miether zu vermiethen. Albrechtstraße 13. 2 Etage. 2679

**Albrechtstraße 23,** 1 (Adolfsecke), möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermiethen. 8775

**Albrechtstr. 36,** 2 l., 1- ev. 2 möbl. Zimmer m. o. ohne Frühstück zu vermiethen. 4652

Schön möbl. **Zimmer** mit gut bürgerl. Pens. i. ruh. Hause p. Monat 55 M. a. Herrn z. vm. Näh. Adelheidstr. 5, Stb. 1. 3295

**Bismarckring 1, part.,** bei **Erb** gut möbl., billiges, zweifenstriges, helles Zimmer sofort zu vermiethen. 4958

Ein fein möblirtes Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 3684 Bismarckring 38, 3 Et.

**Bismarckring 39,** Pt., hübsch möbl. Zimmer, eventl. mit 2 Betten, sofort zu verm. 7891

**Bismarckring 39,** 3 schön möbl. Z., sep. Eg., z. v. 5207

**Bertramstr** 12, 2 r., hübsch möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 4332

Ein sch. möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn sofort zu vermiethen. 5097 Bleichstr. 14, Hth. Part. rechts.

Anständiger junger Mann erhält schönes Logis. 4352 Bleichstr 35, Vdh. 2 l.

**Kl. Burgstr. 10,** 2 fein möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 4543

Anständ. Arbeiter erhalten Kost und Logis (Mansarde). 4329 Dotzheimerstr. 9, 2 b. Fr. S. Ganz.

Schön möbl. frdl. Zimmer zu vermiethen Dotzheimerstr. 21, Part. 4872

**Dotzheimerstr.** 19, 2, Wohn- u. Schlafzimmer, auch einz., zu vermiethen. 4985

Schön möbl. Schlaf- u. Wohnz., sep. Eing., ev. auch einzeln an sol. Herrn zu verm. Dotzheimerstraße 30a. 2 l. 4785

Ein anst. junger Mann erhält f. h. Logis Dotzheimerstr. 39, Gth. Part. links. 4119

**Dotzheimerstr. 44,** Gth. P. l. erhält Fräulein schön möbl. Zimmer mit Pension. 4357

**Delaspeestr. 2, II,** Ecke Friedrichstraße. Alleinstehender **Herr** findet freundl. möbl. Wohnung, evtl. Pflege bei kinderlosem Ehepaar. 3759

Möbl. Zimmer zu verm Drudenstraße 1. 1. Etage. 2254

**Frankenstr. 3,** 1. gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) an einen Herren zu verm. 4216

**Frankenstr. 16, 2 l.,** frdl. möbl. Zimmer zu 1. Dez. an Herrn zu verm. 4375

**Frankfurterstr. 14, „Villa Bristol"** möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. Garten. Bäder. 6518

**Villa Bristol,** Frankfurterstraße 14, vom 2. Okt. Salon und Schlafz. zu vm. 6519

1 gr. Mans. z. Möbelunst. f. 5. z. vm. Friedrichstr. 9. P. 1347

**Friedrichstr. 12,** Mtlb. 2 l., frdl. möbl. Zim. z. vm. 9568

**Hermannstr. 1,** 1, möbl. Zim. (1 od. 2 Bett.) m. od. ohne Pension zu verm. 4571

Bessere Schlafstelle zu verm. Hermannstr. 15, 3 l. 5038

Hermannstr. 24, 2, möbl. Z. m. 2 Bett. u. Kost z. verm. 5248

**Hellmundstr. 15, 2,** möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 5215

**Hellmundstr. 18, 2 Tr.,** möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 4871

**Hellmundstr. 36,** 2, 1 bis 2 frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 4991

**Hellmundstr. 40,** 1 links, möblirte Mansarde zu vermiethen. 4973

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Hellmundstr. 56, Stb. 2. St. 570

**Herrngartenstr. 14,** erste Etage, 3 eleg. möbl. Zimmer mit Balkon frei 9553

**Hirschgraben 12,** 1 l., vis-à-vis Adlergarten, frdl. möbl. Zimmer zu verm. 3622

**Hirschgraben 14,** 2 l., ein möbl. Zimmer zu vm. 5250

**Gut möbl. Zimmer** mit 1 o. 2 Betten zu vermiethen. Jahnstr. 1, 2 St. 3337

**Jahnstr. 40,** 1, 2 gut möbl. Zimmer m. gut. Pens. 4827

**Kapellenstr. 3, 1** elegant möbl. Zimmer frei. 8016

**Karlstr. 28,** 1, groß. elegant möbl. Wohn- u. Schlafz. an einen oder zwei feine Herren zu vermiethen. 3048

**Karlstr. 33,** 1, schön möbl. Zim. bill. z. verm. 4536

**Karlstr. 34,** 2 l. Eleg. u. einfach möbl. Zimmer, sep. Eingang zu verm. 4157

**Karlstr. 37,** 2 l. möbl. heizb. Mans. an zwei bess. Handw. zu vermiethen 4158

**Frdl. möbl. Zimmer** zu vermiethen. 2337 **Körnerstr. 4, 1 r.**

Freundl. möbl. Zimmer f. Tage, Wochen u. Monate mit oder ohne Pension preiswerth zu verm. Körnerstr. 4, 1 rechts. 4663

Karlstraße 41, Part. r., ein neu möbl. Zimmer zu verm. 433

**Kirchhofsg. 2,** 2 r., sch. möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. 5157

Ein saub. Mann erh. sch. Logis Kirchgasse 13, 3 r. 5170

**Kirchgasse 19,** Vdh. 1. St. sch. möbl. Zimmer zu vermiethen. 8334

Kirchgasse 19 elegant möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. bei **Krieg,** Laden. 9859

**Möbl. Zimmer** preiswerth zu vermiethen Kirchgasse 54, 3. 4997

**Lehrstr. 4,** Pt., ein groß. e.g. möbl. u. ein kl. frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 5130

**Mainzerstraße 44,** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension zu vermiethen. 9027

**Möbl. Zimmer** zu verm. Mauergasse 3/5, p. 4251

Für 1 o. 2 Fräul. sch. möbl. Z. (1 bezw. 2 Bett) m. g. Pens. z. m. Pr. z. v. Mauritiusstr. 3, 2 r. 5212

Heizb. schön möbl. Mansarde an anst. Pers. z. v. Näh. i. Lad. F. Bersiegel, Mauritiusstr. 8. 5097

**Marktstr. 26** bei **A. Helfrich,** ein möbl. Zimmer m. Pension bill. zu verm. 5210

**Anständige Leute** erhalten schönes Logis Metzgergasse 2, 2. Etage. 4907

**Kost und Logis** erhalten junge Leute. 4845 **Metzgergasse Nr. 10, Speisewirthschaft.**

**Reinliche Arbeiter** erhalten gutes u. billiges Logis, sowie gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 1538 Näheres Metzgergasse 27, 1 S.

**Moritzstr. 30,** Hth. 2 r., schön möbl. Zimmer an bess. Herrn z. verm. 2992

**Moritzstr. 49,** Mtlb. 2. Et. l., möbl. Zimmer zu vermiethen, monatl. 15 Mk. 5387

**Moritzstraße 72,** Hth. P rechts, möbl. Zimmer zu vermiethen. 4525

**Neugasse 2,** 2, Ecke Friedrichstraße, möbl. Zimmer m. guter Pension. 4634

**Neugasse 11,** 2 r., e. möbl. Zim. a. e. Herrn z. vm. 2990

**Mansarde** mit Bett u. Kost zu verm. 4673 Oranienstr. 4, Metzgerei.

Junger Mann erhält 4672 **Kost und Logis.** Oranienstr. 4. Metzgerei.

**Oranienstr. 24,** 1. Etage, 3 fein möbl. Zim., auch Salons und Schlafzim. sof. z. verm. 8879

**Oranienstr. 58,** Mtlb. 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4895

1 Zimmer mit 2 Betten z. verm. Oranienstr. 37, Gth. p. r. 2700

**Oranienstr. 60,** Hth. Part., e. einf. möbl. Zim. a. Herrn od. Dame z. verm. 4772

**Oranienstr 62,** Mtb. 1 l., sch. möbl. Zim. z. vm. 4345

Reinl. Mädchen erhält Schlafstelle Platterstr. 40, 2. 4159

**Querstr.** 1, 2 r., möbl. Wohn- u. Schlafz. f. z. vm. 4404

**Rheinstr. 11,** 1 St., gut möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu vermiethen 4438

**Ecke Römerberg u. Roonstraße 39,** 2, schön möbl. Zimmer mit 2 Betten mit oder Pension zu verm. 6410

Junge, anständ. Leute f. Kost u. Logis erh. Schiersteinerstr. 9 Hth. 1 St. r. Frau Malsy. 2568

Fortsetzung siehe 2. Beilage.

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Sedanplatz 4, Hth. P. 3303

Ein junger Mann kann Theil an einem Zimmer haben pro Woche 3 Mark m. Kaffee.
5131 Sedanstr. 11, Hth. 1 r.

**Gut möbl. Zimmer** 4692
preisw. Scharnhorststr. 16, 2 r.

**Schwalbacherstr. 7,** Sth. Möbl. Zimmer billig z. vermiethen an saub. jg. Mann 3309

Schön möbl. Zimmer mit oder Pension zu vermiethen Schwalbacherstr. 14, 2 St. links. 4648

**Möbl. Zimmer** zu verm. Schwalbacherstr. 55, Part. **Jakob Scheuerling.** 4762

**Schulberg 6,** 3, schön. Zimmer m. 1 o. 2 Betten, sowie möbl. Mansarde zu vermiethen. 4001

**Gut möbl. Zimmer**
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

2 g. möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten sofort mit u. ohne Pension an besseren Herrn, auch Geschäftsdame zu vermiethen bei **Hagelauer,** Wittwe, Walramstraße 5, 2 St. l. 4386

Anständige Leute erhalten
**Kost und Logis.**
4657 Walramstr. 25, 1.

**Walramstr. 37** können reinliche Arbeiter Logis erhalten. 9956

**Wellritzstr. 47, 2 l.,** möbl. Zimmer zu verm. 4299

**Möbl. heizb. Mansarde**
an ruhige anständige Person zu vermiethen. 4931
Nachzufragen Wörthstr. 4, Pt.

**Möbl. Zimmer** mit voller Pension zu vermiethen Yorkstraße 7, 1 Etage. 4514

**Yorkstr. 10,** 1 l., bei einzelner Dame schönes, großes möbl. Zimmer zu vermiethen. 4030

Vorzüglich schöne 6405
**möbl. Zimmer**
von 1 M. bis M. 2,50. Villa Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

**Abeggstr. 6,**
**Villa Martha**
nahe dem Curhaus, gut möblirte Zimmer mit Balkon, Part. und 1. Etage, zu vermiethen. Bäder im Hause. Garten. 7589

**Villa Grandpair,**
Emserstraße 13.
**Familien-Pension.**
**Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.**
Vorzügliche Küche. 423

**Pension Petit,**
Alwinenstraße 2 (Ecke Bierstadterstraße). Gesunde freie Lage! Herrliche Fernsicht! Möbl. Zimmer u. Wohnungen mit u. ohne Pension. Bad, Garten, Balkons. 380
Volle Pension v. 4 Mk. an. 1

**Pension Unkel,** Emserstr. 20, elegant möbl. Zimmer zu vermiethen. 33

## Läden.

**Neubau Arndtstraße 1,**
Ecke der Herderstraße, ist e. schöner Laden mit Nebenräumen, geeignet für Drog... od. best. Colonialwaarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Mainzerstr. 54, Büreau, Näh. daselbst 3. St. lks., Friedrichstraße 44 im Laden 6731

**Eckladen,** für jedes Geschäft pass., auf gl. od. später zu verm. Näh. Hellmundstraße 40, 1 St. l. 4972

**Kaiser Friedrich-Ring 76,** Ecke Oranienstraße, ist ein Laden mit Ladenzimmer billig zu vermiethen. Derselbe eignet sich sehr gut für ein Papiergeschäft da er in unmittelbarer Nähe der Gutenbergschule liegt. Näheres daselbst Parterre links 623

Der mittlere
**Laden**
im Hause **Langgasse 53,** nahe dem Kranzplatz, ist vom 1. Jan bis 1. Oktober 1903 zu verm.
Näh. Kranzplatz 12. 5193

**Neubau Schiersteinerstr. 14a** Laden mit Ladenzimmer, Kellerräumen rc. per 1. April 1903, ev. früher zu verm. Näh. daselbst od. Arndtstr. 5, 1, Carl Bilz. 4162

**Laden,**
**in welchem das Consumgeschäft des Herrn Schwanke betrieben wird, ist** 8202
**mit Nebenräumen**
**zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstr 47, 1.**

**Wilhelmstr. 10a**
**ein großer Laden** mit Souffol per sofort zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 3385

**Kleiner Laden**
mit Wohnung, in bester Geschäftslage Biebrichs, zu verm. 9280
Biebrich a. Rh., Rathhausstr. 11.

## Werkstätten etc

**Comptoir,**
zwei Räume, ca 50 qm. mit Souterrain, **Adolfstraße 8,** zu vm. 7460 Näh Albrechtstr. 17, P. r.

**Bülowstr. 8,** feine massive **Werkstatt od. Bureau** nebst größ. **Lagerraum** sof. zu verm. Näh. 1. Etage. 4982

Geräumige Werkstätte m. Feuerrecht ist auf 1. Januar event. auch früher, zu vermiethen. Näh. Bleichstraße 20, 1 St. 142

**Bismarckring 30** per 1. Jan. k. J. zwei helle Souterrain-Räume, Gas- u. Wasserleitung, Abort, Thorf., zu verm. Näheres Zimmermannstr. 9, 2 r 3355

**Bülowstr. 13**
schöner trockener Keller, ca. 50 Quadr.-Mtr., mit separatem Eingang. Gas u. Wasser kann evtl. hergerichtet werden, preiswerth pr. sof. oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderhaus 1. St. links. 9615

**Dotzheimerstr. 64,** Part r., schöne Werkstatt und Lagerraum zu vermiethen 3647

Feldstr. 23, 1, Stallung für ein Pferd, Remise u. Futterraum zu vermiethen, auch wird e. Pferd in Pension genommen. 2100

Ein schöner großer
**heller Raum,**
zum Einstellen von Waaren, Büreau oder Sonstiges, sofort zu vermiethen
**„Muckerhöhle"**
**Carl Bender,**
5230 Goldgasse 21.

**Herderstr. 25,** schöner Keller, 30 Q.-Mtr., u. ein leerer Part.-Raum zu verm. 3993

**Hartingstraße 7** zwei helle Werkstätten baldigst zu vermiethen. Näh. das. Frontspitze 2095

**Kaiser Friedrich-Ring 23,** helle Werkstatt mit Lagerraum und Thorfahrt, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres Part. 3395

**Körnerstr. 9** ist Laden und Ladenzimmer, a. f. Comptoir geeignet, z. vm. Näh. 1 St. r. 2968

**Keller, ca.** 50 qm, vollst. neu renov., mit Gasbeleucht. u. Wasseranlage, sowie Entwässerung bequ. Karreneinfahrt, als Weinkeller oder Lagerräume per sofort zu verm. Näh. Nicolasstr. 23, P. 8389

**Lagerplatz,** eingezäunt, in der vorderen Mainzerstr., per sof. zu verpachten. Näh. Comptoir, Nicolasstraße 26. 9661

Kirchgasse 19 großer Laden mit Nebenräumen zu verm 9351

Oranienstraße 61, Mtlb. 2 l.,
**große Keller**
zu vermiethen. 3830

**Werkstatt**
mit Feuergerechtigkeit zu verm Wellritzstraße 19, 1. 3840

**Waldstraße,**
an d. Dotzheimerstr., Nähe Bahnh., Werkstätten m. Lagerräumen in 3 Etagen, ganz oder getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequeme Verbindung zu einander, per 1. Jan. zu verm. Näh. im Bau od. Baubüreau, Rheinstr. 42. 8620

**Yorkstr. 17,** ein 175 qm groß. Weinkeller, ein 33 qm groß. Keller, sowie mehr. Packräume u. Werkstätten sofort zu verm. Näh. 1 rechts. 3394

**Lagerplatz**
mit groß. **Hallen** a. d. vord. Mainzerstr. sof. zu verm. 3978
Zeilmann, Bismarckring 1

**Eckhaus** am Bahnhof zu verkaufen.
Offerten unter T. R. 3985 an die Expedition ds. Bl. 3985

**Landhaus,**
Bierstadterhöhe, 11 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. 4998
Näh. **Ad Grimm,** Bauunternehmer, Dotzheim am Bahnhof.

Ein alleinstehendes **Häuschen** mit etwas Land ist auf gleich zu vermiethen. 5002
Näh. Adelheidstr. 79, 1.

## Kapitalien.

**15,000 Mark**
auf gute 2. Hypotheke gesucht.
**Rob. Schwab,**
2310 Faulbrunnenstraße 12.

**7000 Mk.** Hypothek nach d. Landesbank, auf gutes Objekt (Wohnhaus) auf sofort gef. Offert. u. W. J. 900 an die Exped. d. Bl. 5166

**Darlehen** zu coulanten Beding. Ausführl. Anfragen an **Rob. Fricke,**
5133 Altona.

## Verkäufe.

Gut erh. **Nerz-Pelzboa und Muff** billig abzugeben Bismarckring 16, 1. Anzus. Mittags von 1 bis 3 Uhr 5266

Schönes sauberes **Deckbett** billig abzugeben
5265 Bismarckring 16, 1.

1 gebrauchter, gut erhaltener eis. **Regulir-Füllofen** m. **Rohr,** für kleines Wirthszimmer passend, ist billig abzugeben bei **Martin Lemp.** Adelheidstr. 47. 5274

**Ein Dachshund** (Rüde), gelb, zwei Jahre alt, von prämiirten Eltern, für Jagdliebhaber oder Förster empfehlenswerth, zu verkaufen in **Kloppenheim No. 140.** 5261

Verschiedene 5209
**Kameltaschensophas**
(neu) bill. zu vk., auch geg. pünktl. Ratenzahl. abz. Helenenstr. 15, P.

**Ein gebr. Sopha,**
neu bezogen, zu verkaufen.
Näheres Riehlstraße 10, Vdh. Parterre. 5243

**Gummischuhe** werd. reparirt. Moritzstr. 39, Mtb. 1 r. 5226

Wasserdichte Decke, 3×350 groß, Pelzmantel (russ. Pelz) billig zu verkaufen. Waldstr. 26. 5225

Reines
**Quellwasser-Eis**
kann Wagenweise abgeholt werden, auch werden eventl. noch ganze Kellerfüllungen übernommen. Näh. Helenenstraße 10 und Ludwigstraße 8. 5256

**Delicateß-Salzgurken,** 50 St. 1,90 M., **Delicateß Essiggurken** 50 St. 1,70 M. frei ins Haus. Schriftliche Bestellungen unter G. C. 5250 in der Exped. ds. Blattes abzug. 5249

Prakt. Weihnachts-Geschenk für jede Dame sind **Kleiderbüsten** in Stoff u. Lack, extra bill. Schnittmuster jegl. Art n. Maß, Taillenmuster inkl. Futteranprobe Mk. 1,25, Rocksch. 75—1 Mk., Mäntelsch. 1,50 Mk.
Akad. Zuschneideschule von
**Joh. Stein,**
4695 Bahnhofstr. 6, Hth. 2 r.

Ein gebr. **Verdeck,** passend für Milchhändler, billig zu verk. Lehrstraße 12. 4548

**Zeisige,** Distelfinken, Stockfinken, Lerchen, Rothkelchen, Männchen à 1,50, rothe Dompfaffen à 3 M., Buch, Berg- u. Grünfinken à 1 M. empfiehlt **Reith,** Vogelhändl. Michelsberg 28, Hth. Parterre 4254

**Ein gut erh. Herd,**
140×76 m. Warmwasserleitung (Boiler), alles komplett, passend für Restauration, sowie eine große **Hängelampe** mit Glasschirm u. Prismen, passend für größ. Lokal, bill. z. verk. **C. Kämmerl,**
4087 Schlosserei, Westendstr. 32

**Herren-Mantel** mit Biberkragen und Aufschlägen zu verk. Roonstr 17, 1. 5204

**Für Liebhaber!**
Zwei sch. **Stollw.-Albums,** No. 3 und 4, zu verkaufen
Kl. Kirchgasse 1,
5192 3. Stock.

**Salz** 5182
zum Streuen, per Pfd **3 Pfg.,** 10 Pfd. 25 Pfg. 100 Pfd. M. 1.75.
**Adolf Haybach,** Wellritzstr. 22.

**Weihnachts-Geschenk.**
Taschen-Sopha billig zu verkaufen.
5149 Römerberg 35, 2.

Ein fast neues **Damenrad** (Seidel u. Naumann), sowie eine schwarze **Staffelei** billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstr 10 a beim Hausmeister. 5147

**Ariston,** Hunderte v. Stücken spielend, m. 23 Blatt, sehr billig zu verkaufen Frankenstraße 16 2 l. 5169

**Füllofen**
(vernickelt) großer eis. Flaschenschrank, großer Vorrathsschrank, versch. Lüsters sof. billig zu verk.
5132 Riehlstr. 4, 1 St. r.

**Schwarzer Spitz**
(Hofhund), Männchen, sehr wachsam, zu verkaufen Sonnenberg, Wiesbadenerstr. No. 26. 5116

**Melasse-Futter,** 50 Kgr., mit Sack 3 Mk., Torfstreu, Torfmull u. Cement-Ziegel Triumph bei **M. Kett,** Eltville a. Rh. 5117

**Brennholz,**
kurz geschnitten, Sack ca. 100 Pfd., für 1 Mk. frei Haus. Näheres **Karlstr. 22,** Eck-Laden. 4961

Eine gute **Handnähmaschine** f. 24 M. zu verkaufen, versch. Oefen bill., darunter e. Bügelofen
4980 **Raab,** Seerobenstr 3, 1 l.

Großer amerikanischer **Windhund** zu verkaufen.
**Anton Bambach,**
4963 Winkel i. Rhg.

**Kanarienhähne,**
edle Sänger, sind preiswürdig zu haben Neugasse 12, Sth. 2 bei
4814 **H. Achter.**

Verschiedene gebrauchte
**Glaskasten**
billig zu verkaufen. 4354
**W. Barth,** Neugasse 17.

Selbstgearbeitete Schulranzen u. Taschen, Einspänner-Geschirr billig zu verkaufen. Reparaturen an Schaukelpferden, Puppenstuben u. dgl. werden billig u. geschmackvoll ausgeführt Blücherstr. 3, H. p. **L. Arndt.** 4669

Gut gearbeitete **Möbel,** lack. und pol., meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoh. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matratzen in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. 4820

**Ein Papagei-Käfig**
und ein schwarzes Ladengestell bill. zu verkaufen. Näheres Kirchgasse No. 54, 1 St. 3398

Ein **Sopha** (Halbbarock), neu, Bezug wählbar, billig zu verkaufen bei **Schmidt,** Frankenstraße 23, Hth. 1 l. Daselbst werden alle Tapeziererarbeiten angenommen. 999

**Anzündeholz,** 100 Pf. 1,60 M., ganz fein gesp. 1,80 M. 5092
M. Chr. Knapp, Sedanplatz 7.

Gebr. Einsp.-Landauer, e. gebr. Federrolle zu verkaufen Lehrstraße 12. 3397

**Trockene**
**Zimmerspäne**
**zu haben**
3127 **Moritzstraße 23.**

**Maculatur**
billig zu verkaufen.
**Wiesb. Generalanzeiger.**

Ein noch **neues Dreirad** billig zu verkaufen
1913 Sedanplatz 4, Hth. Part.

**Kanarien-Edelroller,**
große Auswahl 4493
**Preßer,** Bahnhofstr. 6.

**Achtung!** Beim Einkauf von 20 Pf. an in Kolonialw., Flaschenbier 2½ % Rabatt, In Nußkohlen Ctr 120, 125 u. 130 Pf, Kumpf 20, 23 u. 25 Pf., Brikets Ctr. 1 M, Anzündeholz per Sack 1 M. 4850
Fr. Walter Hirschgraben 18 a.

**Aepfel!**
schöne Koch- und Tafeläpfel billigst.
**W. Weber,**
Dotzheimerstr. 21, Pt. (kein Lad.).
4851 Telephon 2532.

**Ankauf.**
Kaufe **Möbel** aller Art, einzeln Stücke, sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen gegen sofort. Kasse
**Ferd. Müller,** Möbelhandlung,
**Langgasse 9.** 1904

**Trauringe**
liefert zu bekannt billigen Preisen
**Franz Gerlach**
**Schwalbacherstraße 19.**
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

**Gutkochende**
**Hülsenfrüchte:**
**Erbsen, Linsen u. Bohnen**
empfiehlt in **größter** Auswahl billigst die Samenhandlung 4730
**A. Mollath,**
**Michelsberg 14.**

Dotzheimerstr. 10, 1. g. Mittags- u. Abendtisch 50 Pf. an 4089.

Gebr. Kinderwagen zu 4 M. zu verk. Hellmundstr. 49, Hth Dach 5284

**Gutes Ackerpferd**
Sterbefalls halber billig zu verk.
**Auringen No. 12** 5295

**Achtung!**
Nur 1. Qual. Rindfleisch 56 Pfg.
„ 1. „ Kalbfleisch 66 „
Hammelfleisch 58—60 Pfg.
**Adam Bommhardt,**
5277 Walramstraße 17.

**Eine Bohrmaschine**
billig zu haben. 5235
Luisenstraße Nr. 41.

**Mehr. Accumulatoren**
(neu und gebrauchte) billig zu verkaufen. 5229
Sedanplatz 4, Mtb. P.

## Verschiedenes.

**Feinste Süßrahm-**
**Tafel-Butter**
**per Pfund Mk. 1.20, 1,25 und 1.30.**
**Feinste**
**Hofgutbutter,**
sowie prima
**Landbutter**
zum billigsten Tagespreise.
**Diverse Käse,**
**Deutsche Weichkäse, Schweizerkäse, Holländer Käse,**
empfiehlt billigst
**J. Hornung's**
Eier- und Buttergroßhandlung.
Wiederverkäufer erh. Vorzugspreise. Auf Wunsch wird alles frei in's Haus geliefert. 4955

**Gipsfiguren**
werden reparirt, gereinigt, bronzirt rc., sowie alles gekittet. 5189
Dotzheimerstr. 5 bei **Schill.**

**Muffe** werden angefertigt u. gefüttert Weilstr. 7, P. 4351

Zu Hochzeiten und Festlichkeiten empf. sich ein **Bandonionsspieler** z. Musik-Unterh. Näh. Moritzstr. 50, Sth. 2 4331

**Ausverkauf.** Garn. **Damenhüte** zum Selbstkostenpreis. Philippsbergstr. 45, p. r. 4244

**Hohe Wasserstiefel**
nur Mk. 12.50
**Jagdschuhe**
m. geschlossenen Laschen nur Mk. 7.—
**Kommisstiefel**
Mark 8.50.
**Ia Kinderschuhe,**
verschiedene Arten.
**Gr. Posten Lodenjoppen,**
von Mk 6.— an.
Firma **Pius Schneider,**
**Hochstätte 31,**
3977 Ecke Michelsberg.

**Linoleum-**
**Teppiche,**
**Ziegenfelle,**
**Diaphanien**
**Größte Auswahl.**
**Billigste Preise**
**Julius Bernstein**
**Kirchgasse 54,**
nahe der Langgasse. 1126

**Bestellungen**
für Krautschneiden werden angen Walramstr 12, Hth. 1, Bruch. 3291

Bei
**Husten, Heiserkeit**
giebt es **kein besseres Hausmittel** als den
**echten russischen**
**Knöterich-Thee.**
(Keine Mischung, kein Geheimmittel.)
Originalpackete à **50 Pf.**
zu haben: 5115
**Germania Drogerie,** Rheinstraße 55; **Drogerie Moebus,** Taunusstr. 25.

**Kartendeuterin**
berühmte, sicheres Eintreffen jede Angelegenheit 3946
Frau **Nerger,** Ww.
**Hellmundstr. 40, 2 rechts.**

**Frauenleiden** Blutstockung rc. rc. schnelle Hilfe, diskret. Briefl. Off. unter „Frau 101" hauptpostl. Frankfurt a. M. 5110

**Gallensteine!**
Sicherer Erfolg. Anfragen unter Luxemburg 62, Wiesbaden, Postl.

**Heirath!**
Winzer, kath., aus dem mittl. Rheingau, vermögend, sucht pass. Lebensgefährtin, kath., mit etwas Vermögen. Kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen. Offert. bitte postlagernd unter N. N. nach Hallgarten einzusenden. 5246

**Bettfedern** w. durch **Dampfapparat** gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 302

**Plissiren und**
**Coiffiren**
**Frau Leisse**
3773 **Friedrichstr. 47, 1.**

Gardinen-Wäscherei u. Spannerei Römerberg 38. 2923

Als **Clavierstimmer** für Wiesbaden u. Umgegend empfiehlt sich **Max Hopfschen**
4722 Igstadt.

**Beifuß! Beifuß!**
Feinste **Würze** für **Haus-, Enten- u. Schweinebraten** bei **A. Mollath,** Michelsberg 14. 5133

**Herrenkleider** u. Uniformen a. Art w. gereinigt u. reparirt. Näh. Karlstr. 39, 1 l. 7666

**Von heute ab:**
**Großer Fleisch Abschlag**
Prima Rindfleisch **50 Pfg.**
Roastbeaf **60** „
Lenden **90** „
Kalbfleisch **60—66** „
Hammelfleisch **50—60** „
**Ludwig Klotz,**
5283 Helenenstraße 18.

**Die besten Stiefel**
**kauft man „Hier"**
**bei Th. Müller,**
**Neugasse Vier.** 1798

**Deutscher Hof.**
**Goldgasse 2a.** 3914
**Mittagstisch**
**60 Pfg und höher**

**Achtung.**
**Wiederverkäufer!**
Empfehle meine prima, aus nur überseeischen, reifen Tabaken hergestellten **Cigarren** zu Fabrikpreisen. 3947
**Hamburger**
**Cigarrenhaus**
**Wellritzstraße 21.**

**Vorzügl. Mittagessen** in u. außer d. Hause zu 60 und 80 Pfg. empf. **M. Jude,** Nerostraße 16. 4583

**Umzüge** i. d. Stadt u. a. Land unter u. Garantie 4661
Wh. Winn, Helenenstr. 10.

**Nur mit meinen (als Neuheit) selbstgemachten Flöckle-Spätzle, Eier-Riebeln, Suppen-Nudeln**
erhält man als Einlage eine reine wohlschmeckende Suppe.

Für meine selbstgemachten Eier-Teigwaaren übernehme volle Garantie für nur hergestellt aus bestem Mehl (kein Hartgries) und frischen Eiern, ohne irgendwelchen Farbe- oder Wasserzusatz. 4355
Nur in meinem Geschäft zu haben: **Mauergasse 17.**

# Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

**Nr. 290.** Freitag, den 12. Dezember 1902. **17. Jahrgang**


## Amtlicher Theil.

## Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auch in diesem Jahre **Neujahrswunsch-Ablösungskarten** seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, giebt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beisetzung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können Rathhaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Mertz, Wilhelmstraße 18, Kaufmann Moebus, Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 54, Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30 und August Momberger, Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7,

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mk. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohlthätigen Zwecken Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem **23. Dezember cr.** begonnen und das **Hauptverzeichniß** bereits am **31. Dezember cr.** veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5116 Der Magistrat. — Armenverwaltung.
Dr. Scholz.

---

**Bekanntmachung.**

Der Fluchtlinienplan für den Distrikt Walluferweg, zwischen Dotzheimer- und Rüdesheimerstraße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhaus, 1. Obergeschoß, Zimmer No. 38a, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen ꝛc., mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präklusivischen, mit dem 11. Dezember 1902 beginnenden und einschließlich 8. Januar 1903 endenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1902.

5232 **Der Magistrat.**

---

## Städtische Volksbadeanstalten.

Das Bad in der **Roonstraße** ist eröffnet.

Es werden **Wannen-** und **Brausebäder** für **Männer** und **Frauen** verabfolgt.

Die Badezeit ist dieselbe wie in den anderen Volksbädern und zwar:

In den Monaten Januar, Februar, November, Dezember, von 7½ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten März, April, September, Oktober, von 7 Morgens bis 8 Uhr Abends, in den Monaten Mai, Juni, Juli, August, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Badepreise sind:

| | | |
|---|---|---|
| Für ein Wannenbad mit Handtuch und Seife | 30 | Pfg., |
| „ „ gewöhnl. Brausebad „ „ „ | 12 | „ |
| „ „ Sitzbrausebad „ „ „ | 15 | „ |
| Für ein zweites Handtuch | 5 | „ |

Wiesbaden, den 22. November 1902.

4484 Das Stadtbauamt.

---

**Bekanntmachung.**

Nachdem Herr Kreislandmesser **Leinweber** sich bereit erklärt hat, die für Baugesuche bei ihm bestellten Lagepläne in Zukunft auf Pausleinewand herzustellen, machen wir darauf aufmerksam, daß es sich empfiehlt, die für die Baugesuche erforderlichen Nebenexemplare des Lageplanes unter Benutzung des Leinweber'schen Originals als Lichtpausen herzustellen. Auf diese Weise wird am besten die Gewähr der Richtigkeit geboten und die Verzögerung vermieden, welche entsteht, wenn das Stadtbauamt unrichtige Pläne zurückgeben muß.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1902.

5239 **Das Stadtbauamt.**

---

**Bekanntmachung.**

Von den auf der hiesigen Gasfabrik gewonnenen **Kokes** wird außer den bekannten größeren Sortirungen der Vorrath an **gesiebten Klein-Kokes** zu dem **neuerdings ermäßigten und jetzt ausnahmsweise billigen Preise** von Mk. 1.40 für je 100 kg. loco Gasfabrik unter den bekannt gegebenen Bedingungen zum Verkauf gestellt.

Diese Sortirung eignet sich vorzugsweise zur Beheizung **kleinerer Feuerungsanlagen,** insbesondere aber auch **für Herdfeuerung** und kann als ausgiebiges, reinliches und außergewöhnlich billiges Brennmaterial empfohlen werden. Bestellungen werden ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer 1a, gegen **Baarzahlung** entgegen genommen.

Wiesbaden, den 6. November 1902. 3830

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitäts-Werke.

---

**Bekanntmachung.**

Für die Winterszeit werden die auf der städt. Gasanstalt gewonnenen **Kokes** in den nachstehenden Sortirungen zum Verkauf gestellt und der Bezug dieses vorzüglichen und billigen Brennmaterials hierdurch angelegentlich empfohlen.

I. Sorte: **Gesiebte Nußkokes** zum Preise von Mk. 2,— für je 100 kg loco Gasfabrik, vorzugsweise geeignet zur Beheizung von Füllöfen jeder Art, mithin vorzüglich zur Salonfeuerung.

II. Sorte: **Gegabelte Stück-Kokes** zum Preise von Mk. 1,70 für je 100 kg loco Gasfabrik, zumeist größere Sortirung und daher vorzugsweise geeignet zur Beheizung größerer Feuerungsanlagen, ferner für Centralheizungen Austrocknen von Neubauten und dergl.

III. Sorte: **Gesiebte Klein-Kokes** zu dem ausnahmsweise billigen Preise von Mk. 1,40 für je 100 kg loco Gasfabrik, kleinere Sortirung und deshalb vorzugsweise geeignet zur Beheizung kleinerer Feuerungsanlagen, insbesondere aber auch für **Herdfeuerung.**

**Auf Wunsch der Abnehmer** werden die Kokes nach den Häusern und Lagerplätzen gefahren und ist gegebenen Falls für jede Menge bis zu 500 kg nachstehende Vergütung zu leisten.

In der ersten Zone Mk. 1.—,
„ „ zweiten „ „ 1.25,
„ „ dritten „ „ 1.50.

Die Kokes können sowohl in offenen Wagenladungen, als auch **ohne Preisaufschlag in Säcken** bezogen werden und erfolgt in letzterem Falle Beförderung der Kokes auf die Lagerplätze, sofern diese nicht zu weit entfernt sind und bequem erreicht werden können.

Bestellungen werden in keinem Falle auf der Gasfabrik und auch nicht brieflich, sondern **ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße Nr. 16,** Zimmer Nr. 1a, Vor- und Nachmittags während der üblichen Dienststunden gegen **Baarzahlung** entgegen genommen und eben daselbst jede weiter gewünschte Auskunft, insbesondere auch über Vorrath und Zeit der Lieferung ertheilt.

Wiesbaden, den 5. November 1902. 3816

Die Direktion
der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.

---

## Städt. Volkskindergarten
### (Thunes-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr,** entgegengenommen

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

754 **Der Magistrat.**

---

## Städtische Volksbadeanstalten.

Das **Brausebad** an der Kirchhofsgasse wird vom 15. bis 19. Dezember d. Js. behufs Ausführung von Ausbesserungsarbeiten geschlossen.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1902.

5223 **Das Stadtbauamt.**

---

**Bekanntmachung**

**Die Zinsscheine für 1903** von den als Sicherheit für Lieferungen, Leistungen, Straßenbaukosten usw. bei der Stadtgemeinde hinterlegten Werthpapiere können von jetzt ab in Empfang genommen werden.

Die betreffenden Empfangsberechtigten werden hiermit ersucht, die Zinsscheine **alsbald** bei der Kasse und zwar Vormittags von 8½—12½ Uhr zu erheben.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1902. 5186

**Stadthauptkasse.**
Rathhaus, Zimmer Nr. 2.

---

**Bekanntmachung.**

## Normal-Einheitspreise für Straßenbauten pro 1902.

### A. Fahrbahnpflaster.

1 qm. kostet:

| | | |
|---|---|---|
| 1. **1er Klasse:** Granit, Syenit, Quarzporphyr und olivinfreier Diabas u. s. w. | | |
| a) mit Pechfugendichtung auf Gestück | 21.00 | Mark |
| b) ohne „ „ „ | 20.20 | „ |
| c) mit „ ohne „ | 18.70 | „ |
| d) ohne „ „ „ | 17.90 | „ |
| 2. **2er Klasse:** Basalt, Schlackensteine, Anamesit, Olivindiabas Melaphyr u. s. w. | | |
| a) mit Pechfugendichtung auf Gestück | 15.80 | Mark |
| b) ohne „ „ „ | 14.90 | „ |
| c) mit „ ohne „ | 13.40 | „ |
| d) ohne „ „ „ | 12.50 | „ |
| 3. Kleinpflaster | 6.00 | „ |
| 4. Einfahrt-Uebergang oder Rinnenpflaster | 12.20 | „ |
| 5. Chaussirung | 4.10 | „ |
| 6. Provisorische Fahrbahnpflasterung im 1. Jahre | 4.00 | „ |
| in jedem folgenden Jahre | 1.10 | „ |
| 7. Fahrbahnregulirung | 2.05 | „ |

### B. Gehwegpflaster.

1 qm. kostet mit:

| | | |
|---|---|---|
| 1. Steinplatten (Melaphyr oder Basalt) | 8.70 | Mark |
| 2. Mosaik | 6.50 | „ |
| 3. Asphalt, Cement oder Steinzeug | 10.40 | „ |

1 lfd. m kostet;

| | | |
|---|---|---|
| 4. Bordsteineinfassung: | | |
| a) aus Basaltlava auf Beton | 9.30 | „ |
| b) „ Granit „ „ | 10.20 | „ |

### C. Sonstige Ausstattung.

| | | |
|---|---|---|
| 1. Ausführung von Erdarbeiten im Auftrag und Abtrag | Istkosten und 10% Zuschlag | |

1 Frontmeter — lfd. m kostet für:

| | | |
|---|---|---|
| 2. Straßenrinnen-Einläfte | 5.50 | Mark |
| 3. Baumpflanzung: | | |
| a) einreihig | 2.50 | „ |
| b) zweireihig | 5.00 | „ |
| 4. Beleuchtungs-Einrichtung | 2.00 | „ |

Vorstehender Tarif der Normal-Einheitspreise für Straßenbauten — gültig bis 1. April 1903 — wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, insbesondere wird dabei auf die mit Genehmigung der städtischen Kollegien erfolgte Ergänzung unter Pos. 3 „Kleinpflaster pro qm 6.00 M. aufmerksam gemacht.

Wiesbaden den 3. November 1902.

**Stadtbauamt.**

---

**Bekanntmachung.**

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 8 liefern wir von jetzt ab frei ins Haus:

**Kiefern-Anzündeholz,**
geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.20.

**Gemischtes Anzündeholz,**
geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 1.80.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 9281

Wiesbaden, den 26. Januar 1902. **Der Magistrat**

---

## Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 3250

**Städt. Accise-Amt.**

---

**Bekanntmachung**

Bei Vergebung städtischer Bauarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Werth darauf legen, Gelegenheit zur Betheiligung an den Verdingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittelung der Innungsvorstände diejenigen Innungsmitglieder nahmhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier ansässige der Innung nicht angehörende Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1903 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben, auf, uns dies bis zum 20. Dezember cr. schriftlich mitzutheilen.

Wiesbaden, den 22. November 1902.

4555 **Das Stadtbauamt.**

---

**Bekanntmachung.**

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

**Der Magistrat.**

## Kurhaus zu Wiesbaden.

**Cyclus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorrag. Künstler**

**Freitag, den 12. Dezember 1902, Abends 7½ Uhr:**

# VII. KONZERT

Leitung: Herr **Louis Lüstner.**
Städtischer Kapellmeister und Königl. Musikdirektor.
Solist:
Herr **Ernst Kraus** (Tenor).
Königl. Hofopern- und Kammersänger aus Berlin.
Orchester: **Verstärktes Kur-Orchester.**
Pianoforte-Begleitung: Herr **Victor Blart** von hier.

PROGRAMM.

1. Vierte Symphonie, E-moll . . . . . Brahms.
2. Liebeslied aus „Die Walküre" . . . . . Wagner.
   Herr Kraus.
3. Vorspiel zum biblischen Gedicht „Die Sündfluth" . . . . . Saint-Saëns.
4. Lieder mit Klavier:
   a) Die Einsame . . . . . Hans Pfitzner.
   b) Aus dem Nachtlied Zarathustras Arnold Mendelssohn.
   c) Neue Liebe . . . . . Rubinstein.
   Herr Kraus.
5. Ouverture Nr. 3 zu „Leonore" . . . . . Beethoven.
6. Walthers Werbegesang aus „Die Meistersinger von Nürnberg" . . . . . Wagner.
   Herr Kraus.

Eintrittspreise:
Nummerirter Platz: **5** Mk.; II. Nummerirter Platz: **4** Mk.
Gallerie vom Portale rechts: **2.50** Mk.; Gallerie links: **2** Mk.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

---

## Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 11. Dezember 1902.

Geboren: Am 6. Dezember dem Direktor Rudolf Kleinschmidt e. T. — Am 6. Dezember dem Herrnschneidergehülfen Ludwig Krick e. T., Therese Ottilie. — Am 5. Dezember dem Taglöhner Theodor Göbel e. S., Wilhelm Carl Nikolaus. — Am 10. Dezember dem Hilfsrangirmeister Franz Wagner e. S., Franz August. — Am 7. Dezember dem Schlossergehülfen Otto Apel e. S., Otto Heinrich.

Aufgeboten: Der verwittwete Taglöhner Johann Georg Diel zu Nastätten, mit der Wittwe Anna Henke, geborene Blank hier. — Der Communalförster Jacob Schuster zu Presberg, mit Margarethe Schmitt hier. — Der Steindrucker Johann Veit zu Karlsruhe, mit der Wittwe Verona Krapf, geborene Frick daselbst. — Der Kürschner Otto Ludwig Berg zu Mainz, mit Emma Eicher hier. — Der Schuhmacher Wilhelm Valentin Weimar zu Biebrich, mit Margaretha Christina Brühl zu Oestrich. — Der Maurer Adam Brötz zu Niederselters, mit Karolina Lind daselbst. — Der Architekt und Bildhauer Wilhelm Mues zu Berlin, mit Else Strauß hier.

Verehelicht: Der Koch Albert Franz hier, mit Anna Amfaldern hier. — Der Kaufmann Bernhard Mayer zu Würzburg mit Bertha Rosenstrauß hier. Der Metzgermeister Otto Lathe zu Hörde, mit Wilhelmine Hering hier. Der Königl. Lademeister Albrecht Hillesheim hier, mit Wilhelmine Strack hier.

Gestorben: Am 10. Dezbr. Marie geb. Racky, Ehefrau des Wildpret- u. Geflügelhändlers Paul Jäckel, 35 J. — Am 10. Dezbr. Hermann, S. d. Postschaffners Ignatz Herbst, 8 M. — Am 10. Dezbr. Güterbodenarbeiter Christian Jost, 43 J.

Königliches Standesamt.

---

## Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 4. bis 10. Dezember 1902.

| Viehgattung | Es waren aufgetrieben Stück | Qualität | Preise per | von Mk. | von Pf. | bis Mk. | bis Pf. | Anmerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsen | 70 | I. | 50 kg Schlachtgewicht | 70 | — | 73 | — | |
| " | | II. | | 68 | — | 70 | — | |
| Kühe | 124 | I. | | 64 | — | 68 | — | |
| " | | II. | | 58 | — | 62 | — | |
| Schweine | 726 | | 1 kg Schlachtgewicht | 1 | 22 | 1 | 30 | |
| Land-Kälb. | 230 | | | 1 | 30 | 1 | 40 | |
| Mast- " | | | | 1 | 50 | 1 | 60 | |
| Hämmel | 171 | | | 1 | 20 | 1 | 28 | |

Wiesbaden, den 10. Dezember 1902.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

---

## Nichtamtlicher Theil.

## Bekanntmachung.

**Donnerstag, den 18. Dezember 1902, Nachmittags 3½ Uhr,** werden die zur Concursmasse der Ehefrau des Dachdeckermeisters **Karl Freund, Christiane** geborene **Braun**, zu Bierstadt gehörigen, in der Gemarkung Bierstadt belegenen Immobilien an der Wiesbadenerstraße, bestehend aus einer Wegfläche zur Vergrößerung eines angrenzenden Bauplatzes bestimmt, ferner einem zweistöckigen Wohnhaus mit Treppenbau, nebst Stall, Hofraum und Garten, zusammen taxirt zu 16,600 Mark, in dem Rathhauszimmer zu Bierstadt, zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. November 1902.

4028 **Königliches Amtsgericht 12.**

---


**Unter den coulantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse**
alle Arten Möbel, Betten, Pianinos. 1019
**ganze Einrichtungen,**
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis
Abhaltungen von Versteigerungen unter billigster Berechnung.
**Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.**
Auktionator und Taxator.


---

## Oeffentliche Bekanntmachung.

**Steuerveranlagung für das Steuerjahr vom 1. April 1903 bis 1. April 1904.**

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges.-Samml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreise Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein **Jahres**einkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1903 dem unterzeichneten „Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission" schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die Versäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer zur Folge.

Wissentlich unrichtige und unvollständige Angaben oder wissentliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Werktagen, Vormittags von 9 bis 12 in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten: Lessingstraße 16 zu Protokoll entgegengenommen.

Wird die Abgabe zu Protokoll vorgezogen, so sind zu Hause vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen. Diese Zusammenstellung und die Beläge dazu sind mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Deklaration wird zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen dringend empfohlen; die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder besser noch auf einer besonderen Anlage mitzutheilen.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden von heute ab, in meinen Geschäftsräumen, auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Es wird gebeten, alle Briefe lediglich zu adressiren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Kommission zu Wiesbaden, Lessingstraße 16.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1902.

**Der Vorsitzende der Veranlagungs-Kommission für den Landkreis Wiesbaden:**
In Vertr.:
**Bischoff,** Regierungs-Assessor.

---

## Bekanntmachung.

**Freitag, den 12. Dezember 1902, Vormittags 11 Uhr,** werden im Versteigerungslokale **Kirchgasse 23** dahier:

1 Pianino, 2 Vertikows, 2 Oelgemälde, 1 Cylinderbüreau, 2 Waschkommoden, 1 Kommode, 1 Toilette, 1 Schrank, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Console, eine Waage, 1 Kanapee, 1 Schneidemaschine, 35 Ballen Packpapier, 1 Taschenuhr, 2 Uhrketten, 2 gold. Ringe u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1902.

**Schleidt, Gerichtsvollzieher,**
Göthestraße 5. Part. 5296

---

## Freitag, den 12. Dezember l. J.,

**Nachmittags 3½ Uhr,**
versteigere ich **Kirchgasse 23,** zwangsweise:

Waarenschränke, Theken, 1 Spiegel, Arbeitstische, 1 Toilettentisch mit Marmorplatte, Pfeifen, Pfeifenköpfe, Cigarrenspitzen, Stöcke pp.

**Huth,**
5292 Gerichtsvollzieher.

---


Das **Zuschneiden** von
**Damen- und Kinder-Kleidern**
in einigen Stunden zu erlernen.
Eine neue praktische Methode auf theoretischer Grundlage nach vorzügl. bewährtem System.
**Separat-Nähkursus**
zum Selbstanfertigen eigener Garderobe.
**Frau J. Seitz, Damen-Confection,**
Mauritiusstraße 3, 2. 4645


---

## Kirchliche Anzeigen.

**Israelitische Cultusgemeinde.** Synagoge: Michelsberg.
Freitag Abends 4.15 Uhr.
Sabbath Morgens 9, Nachm. 3, Abends 5.15 Uhr.
Wochentage Morgens 7.15, Nachm. 4 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

**Alt-Israelitische Cultusgemeinde.** Synagoge: Friedrichstr. 25.
Freitag Abends 4.15 Uhr.
Sabbath Morgens 8.30, Nachm. 3, Abends 5.15 Uhr.
Wochentage Morgens 7.15, Abends 4.15 Uhr.

---


**Zur Ballsaison**
empfiehlt sich im **Damen-Frisiren** in und außer dem Hause.
**Karl Löbig, Friseur,**
4925 Helenenstr. 2 (Ecke Bleichstr.)


---

# Grundstück-Verkehr.

## Angebote.

In günst., fein., freier Lage, Hauptverbindungsstr. d. Kaiser-Friedrich-Ring, hochrentabl. **Etagenhaus,** 1×3-, 3×4- und 4×5-Zimmerwohn., Bad, Küche, Speisek., kalte und warme Leitung, Gas und elektr. Licht, jede Wohn. 2 Zim., Parquettbod., 2 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzüge, mit apart feinem Eingang, Thorfahrt.

52 Q.-Mtr. gr. **Laden m.** anstoß. Zim., reichl. Geschäftskeller, 200 Q.-Mtr. Hofraum. Nettes geräum. Hinterh. m. 5mal 2 Zimmerwohn., 100 Q.-Mtr. gr. Arbeitsraum m. Feuerungsanl., 270 Q.-Mtr. Weinkeller u. hell. 35 Q.-Mtr. gr., m. Feuerungsanl. anschl. Geschäftsr. Miethe 14.500 Mk. Preis 240.000 Mk.

2 nette, neuerb. **Etagenhäuser,** ein Haus mit Thorfahrt, mit 4-Zimmerwohn. mit hübschem Hofgärtchen, frdl. zurückliegende Mittelgebäude mit dopp. 2-Zimmerwohn., hübsch. Mans. und Kellerräume, noch bei jed. Hause 20 Rth. Obst- u. Gemüsegarten, in ruh. Lage, nahe d. Nerothal, für die Taxe zu verk. 5000 Mk. Miethe.

Nette kl. **Landhäuschen** m. 6 u. 8 Zim., Küche, Bad u. Zubeh. für 23,000, 24,000, 25,000, 30,000 Mk., mit hübsch. Gärtchen, in ruh., freier, schöner Lage, zu verkaufen.

Hübsche, neuerb. **Villen,** von 50,000, 56,000, 60,000 Mk., in hübscher, moderner Ausstattung, mit 8 und 10 Zim., Küche, Bü elzim., Bad, kalte u. warme Leitung, Speise- u. Kohlenaufz., Gas, elektr. Licht, reichl. Zubeh., nahe der elektr. Bahn u. Curanlagen gelegen, zu verkaufen.

**Kl. Häuser** m. Thorfahrt u. Hintergeb., für Handwerker und Kutscher, von 60,000 Mk. 65,000 Mk., 70,000 Mk., 75,000 Mk., meistens in ebener Lage, Mittelpunkt der Stadt, noch mit größerer Rentabilität einzurichten, zu verkaufen.

Billige **Etagenhäuser,** neu erbaut u. comfortabel eingerichtet, Erker, Balkons, Vor- und Hintergarten, Hofraum, Bäder, Speisekammer, Gas, elektr. Licht, Aufzug mit 4 und 4-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., 1600 M. baar rein Ueberschuß, mit 4 und 5-Zimmerwohnungen, für 130,000 M. billige Miethe, 1800 M. baar rein Ueberschuß, mit 3 und 5-Zimmerwohnungen, für 120,000 M., billige Miethe, hübscher Garten, 12—1300 M. baar Ueberschuß, mit 3- u. 5-Zimmerwohnung, 22 Meter Straßenfront, Einfahrt, tiefem freiem Hof und Garten, für größeren Betrieb oder bauliche Verwerthung für 130,000 M. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.

Neue **Häuser** mit Garten, Stallung u. Remisen im Preis von 15,000 Mark bei kl. Anzahlung in **Dotzheim** zu verkaufen, event. gegen hiesige mittlere Häuser zu vertauschen.

Neue hübsche **Häuser (Bierstadt)** mit Laden, Garten oder Bauplätze für 26,000 und 30,000 Mark mit kleiner Anzahlung zu verkaufen oder auf kleinere Anwesen Wiesbadens, Baugelände oder Grundstücke zu vertauschen.

**Vortheilhaftes Spekulationsobjekt.** Haupt-Verkehrsstation a. d. Bahn, passend für Fabrikanten und Spekulanten, Bauunternehmer, Fläche 38 Ar 150 Meter Straßenfront, mit neuen Wohngebäuden, Werkstätten, geschlossene und offene errichteten Hallen, für jeden Betrieb einzurichten, circa 6 diverse Bauplätze, sollen im Ganzen für 60,000 Mark oder getrennt für 25- und 35,000 Mark, mit entsprechender Anzahlung, verkauft oder auf ein mittleres Etagenhaus oder Villa in Wiesbaden vertauscht werden.

**Hypothekenkapital,** 60% d. Taxe, 4% Zinsen, ⅔ d. Taxe, 4½ event. 4 1/10% Zinsen, fortwährend zu vergeben, sowie Baugeld während der Bauzeit.

Anträge zur Beleihung gegen Unterlage des feldgerichtlichen Auszuges nebst Lageplan, oder der genehmigten projektirten Zeichnungen, Beleihung auf Wohn- und Geschäftshäuser und landwirthschaftliche Objekten Wiesbaden und Biebrich.

**Kapitalisten** erhalten kostenlosen Nachweis für 1. und 2. Hypotheken, auf prima Objekte von hier und auswärts, reell unter Discretion und nehme Aufträge zur Unterbringung von Hypothekengeld, jeder Höhe, entgegen. 615

**5000 Mark** als 2. Hypothek nach der Landesbank, auf rentables Besitzthum bei Wiesbaden, von tüchtigem Geschäftsmann mit 5% Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Alsbaldige Anfrage erbeten an

**H. Löb, Kellerstraße 22, I.**

---

# Zu verkaufen

**durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur**
von
**Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.**

Neu erbaute **Villa,** Beethovenstraße, 15 Wohnzimmer, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 95,000 M durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstraße 36.

**Villa,** Alwinenstr., hochfein, 12 Wohnzimmer und reichliches Nebengelaß, schöner Garten, Gas- und elektrisches Licht, zum Preise von 110,000 M., durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstraße 36.

**Villa,** Leberberg, neu erbaut, 17 Wohnräume, alles der Neuzeit entsprechend, schöner Garten, prachtvolle Aussicht, zum Preise von 110,000 M.

**Villa,** Leberberg, 11 Wohnräume, wundervolle Lage, nach Süden, sofort zu beziehen zum Preise von 62,000 M., durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstraße 36.

Hochfeines **Etagenhaus,** Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer-Wohnungen, sehr rentabel, durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** am Sedanplatz, 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, großer Ueberschuß, durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen, südl. Stadttheil, mit einem Ueberschuß von 2000 M., durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Etagenhaus,** 4-Zimmer-Wohnungen, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, zum Preise von 52,000 M., durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstraße 36.

Rentables **Haus,** nahe der Rheinstraße und Kaiser-Friedrich-Ring, doppelte 3-Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, Werkst., rentirt Wohnung u. Werkst. frei, durch **Wilh. Schüssler** Jahnstraße 36.

Neues **Haus,** Mitte der Stadt, Thorfahrt, Mittel- und Hinterbau, zwei Höfen, größere Werkstätten, auch für größ. Stallung und Remise; in dem Hause kann jedes größere Geschäft betrieben werden u. ist sehr rentabel. Anzahlung 20—25,000 M.,
3472 durch **Wilh. Schüssler,** Jahnstr. 36.

---


**Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich**
Wilhelmstrasse 50, **Wiesbaden,**
empfiehlt sich im **An-** und **Verkauf** von Häusern und Villen sowie zur **Miethe** und **Vermiethung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen** unter coul. Bedingungen. — **Alleinige Haupt-Agentur** des „Nordd. Lloyd", **Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft** gratis. — **Kunst- und Antikenhandlung.** — Telephon 2388.

# Rud. Wolff,

Inh.: **P. Oechsner,**

Porzellanhandlung, Marktstr. 22, Wiesbaden,

empfiehlt zu

**Weihnachts-Geschenken**

sein reichhaltiges Lager in

**Tafel-, Kaffee- und Wasch-Services.**

**Krystall-Garnituren,**

**Dekorations- und Gebrauchs-Gegenständen.** 4987

Terracotten, Kunstfayencen, Majoliken, Kunstgläser.

# M. Stillger

Inh. Wilh. Stillger

Häfnergasse 16 Häfnergasse 16.

Praktische

## Weihnachts-Geschenke

in Crystall, Porzellan, Steingut, Majolika etc.

Reichste Auswahl in Decor Tafelservices, Decor. Kaffeeservices, Figuren, Vasen, Palmenständer, Kunst- u. Luxusgegenstände Römer, Bowlen, Trinkservices etc. etc.

Aufträge für auswärts erbitte rechtzeitig. 5094

# Schirmfabrik C. Gerach,

Reparaturen. Ueberziehen.

**49 Langgasse 49**, vis-à-vis der Mutter Engel.

Anerkannt billigste Preise.

Anerkannt grösste Auswahl. 4740

**Elegante extra dünne Wiener Schirme.**

**Bis Weihnachten 10% Extra-Rabatt.**

## Größtes Lager am Platze.

Laterna magica, Megascopen, Kinematographen etc.

**Bilder** in allen Größen.

Dampfmaschinen, Heißluftmotoren, Locomobilen und Turbinen.

Eisenbahnen mit Uhrwerk und Dampf.

Alle Ersatztheile in Spurweite 2c. 0085

Oceandampfer, Torpedo, Kriegsschiffe, Unterseeboote.

Goldgasse 9, H. Kneipp, Telefon 2078.

Reich illustrirte Preisliste mit 400 Abbildungen.

# Ludwig Hess, Webergasse 18.

**Wollene Blousen**
**Seidene Blousen**
**Jupons u. Schürzen**
**Reformbeinkleider**
Wollene und seidene **Chales**
Garnituren feiner **Unterzeuge.**
**Jagdwesten** etc.

Bedeutend ermässigte **Weihnachts-Preise.**

5184

# Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder,**

von Mk. **1.50** an per Meter,

sowie **sämmtliche Artikel zur Krankenpflege.**

**Chr. Tauber, Kirchgasse 6.**

**Telephon 717.** 3871

# Gg. Otto Rus,

Inhaber des **C. Theod. Wagner**'schen Uhrengeschäftes,

**4 Mühlgasse 4** (Ecke Gold- und Häfnergasse).

Glashütter und Genfer Taschen-Präcisions-Uhren.

Billige courante Schweizer Taschenuhren.

Wanduhren, Pendulen, Hausuhren etc. 5162

Grosse Musikwerke mit Notenscheiben **ohne** Zacken.

Zurückgesetzte Pendulen u. Wanduhren (gediegene Werke) unter Preis.



## Zur Beachtung für Verfrachter auf dem Rhein und Uebersee.

**Wiesbaden ist**

seit Anfang 1901 offiziell

**selbstständige Güterstation der Rheindampfschifffahrt**

(Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft).

**Alle Güter nach und von Wiesbaden** können jetzt mit **directen Conossementen auf, resp. ab Wiesbaden** reisen. **Die Verbindung zwischen Rheinquai** (Biebrich-) **Wiesbaden und vice versa wird durch regelmässigen Rollfuhrdienst seitens der Güter-Agentur Wiesbaden** aufrecht erhalten. **Ausserdem ist speciell für die Wiesbadener Güter**

**ein Güterdepôt in Biebrich** (Telephon)

**unter eigenem Lademeister stehend,**

errichtet.

Dispositionen für **Wiesbadener** ankommende Güter und **Bestellung zur Abholung** für abgehende Güter sind zu richten an die

**Güter-Agentur Wiesbaden**

der **Rheindampfschifffahrt** (Cöln-Düsseldorfer Gesellschaft),

Telephon Nr. 12 u. No. 2376. **Wiesbaden** Rheinstrasse 21 278

1985

## Großes Spielwaarenhaus, neu erbautes Lagerhaus.

**10 bis 20% Preis-Ermäßigung** durch Ersparung der Ladenmiethe auf **sämmtliche Spiel-, Gebrauchs- und Luxus-Artikel,** um gänzlich zu Weihnachten zu räumen, Preisverzeichniß an der Erkerscheibe. Versäume Niemand diese günstige Gelegenheit. 5103

**10 Saalgasse 10. Telephon 2658.**

# Uhren, Gold- u. Silberwaaren, Uhrketten

empfiehlt in grösster Auswahl und zu billigen Preisen

**E. Bücking, Marktstrasse 29.**

**Bitte mein Schaufenster zu beachten.** 5048

Wegen Rückverlegung unserer hiesigen Verkaufsstelle, Wilhelmstraße 12, nach Hattenheim i. Rhg. gewähren wir bis zum 31. Dezember cr. auf die noch vorhandenen Weinbestände 5257

# 20 bis 30 % Rabatt.

**Wilhelmstraße 12. Telefon No. 15. A. Wilhelmi.**

**Bezugspreis:**
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 excl. Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener General Anzeiger

mit Beilage

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

**Anzeigen:**
Die 1spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr pro Tausend Mk. 3.50.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

**Vier Freibeilagen:**
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: Der Landwirth. — Der Humorist und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Nr. 291. Postzeitungsliste Nr. 8167. Samstag, den 13. Dezember 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger". XVII. Jahrgang

## Moskau - Budapest - Mailand.

Es giebt drei Städte in Europa, von Paris und London ganz abgesehen, in welchem das Streben, so etwas wie Völkervorsehung, verbunden mit einer ziemlichen Portion Eigendünkel, zu spielen, größer ist, als dem Range dieser Städte eigentlich zukommt. Das sind Moskau, Budapest und Mailand, und von ihnen hat nur Budapest eine Staatsregierung, die für Ungarn. Aber auch in diesem Falle wird die internationale österreichisch-ungarische Politik, die Auslandpolitik, nicht in Budapest gemacht, sondern in Wien. In handelspolitischer und industrieller Beziehung haben alle drei Städte ihren gerechten Ruf, sie stehen auch in ihren Staaten in hohem nationalem Ansehen. Aber alles das ist einer gewissen Clique von Leuten und den von ihnen beeinflußten Zeitungen nicht genug. Sie möchten in allen Angel genhiten die erste Violine spielen, und die Lungenkraft, resp. den Chauvinismus, über welche sie in ihren Zeitungen verfügen, genügen für ein Dutzend normaler Großstädte. Diese Kreise sind es, die sich bei jeder Gelegenheit als Mentor für Deutschland aufspielen, aus welchen auch die in Grund und Boden kritisirende ausländische Betrachtung deutscher Wirthschaftspolitik stammt. Nirgendwo steht hinter diesen Leuten die offizielle Regierung, stets aber sind einflußreiche Personen da, die sich aus irgend einem Grunde an Deutschland etwas reiben möchten, und wäre es auch nur deshalb, weil der Deutsche diese Wichtig-Großthuerei recht kühl betrachtet.

Von Moskau kann die Erscheinung am Wenigsten wundern. Das politische, kommerzielle und kirchliche Alt-Russenthum ist dort zu Hause, welches den Deutschen unbedingt als Gegner ansieht, ihn am liebsten vom russischen Reichsboden unbedingt verbannen möchte. Mit der politischen Abneigung geht die kaufmännische Hand in Hand. Die Moskauer Kaufleute und Großindustriellen wissen ganz genau, daß der Deutsche ihr stärkster, ihnen am Meisten überlegener Konkurrent ist, daß das russische Phlegma an die deutsche Tüchtigkeit auch nicht entfernt heranreicht. Der Einfluß dieses gesammten Altrussenthums ist seit der Thronbesteigung des Vaters des heutigen Zaren groß geworden und bis heute groß geblieben, wenn es auch nicht seine allerletzten Ziele erfüllt gesehen hat. Wie sehr die Deutschen in Rußland unter der Russificirungssucht dieser Fanatiker gelitten haben, ist allermeist bekannt, es ist auch Thatsache, daß von diesen Kreisen der Haupt-Widerstand gegen einen maßvollen deutsch-russischen Handelsvertrag ausgeht. Die Moskauer Clique weiß, daß sie bei einem thunlichsten Ausschluß deutscher Fabrikate vom russischen Boden nur gewinnen kann; deshalb hat sie zur Zeit des Grafen Caprivi den Zollkrieg herbeigeführt und möchte am liebsten einen solchen jetzt erneuern. Den Finanzminister von Witte, der aus finanziellem Interesse erklärlicherweise die größtmöglichen Vortheile für den Staat herauszuschlagen sich bemüht, benützt sie dabei als Sturmbock auf die deutsche Regierung.

Die Magyaren sind politische Freunde Deutschlands vom Dreibund her, aber es giebt in Budapest eine Clique, die mit ebensoviel Eigennutz, wie Arroganz im Trüben zu fischen sucht und gern meistern will. Die Beziehungen dieser Leute reichen auch nach Wien herüber, aber ihre Stimme erheben sie meist von Budapest, weil dort ein leidenschaftlicherer Ton der übliche ist. Das Spekulantenthum, das sich hier ebenfalls eingenistet, scheint vom deutschen Zolltarif Manches zu befürchten, weise verbirgt es die egoistischen Gedanken und schiebt die nationalen Interessen, die den Ungar immer leicht aufregen, in den Vordergrund. Es ist ja schon aus den Ausgleichsverhandlungen mit Oesterreich bekannt, wie die Ungarn gern einnehmen, aber die Hauptaufgabe liebreich den „Schwoben" (Oesterreichern) überlassen wollen. In Mailand, der stolzen Hauptstadt der Lombardei, die selbst auf Rom herabzublicken sich bemüht, sind die französischen Sympathieen in ganz Italien am stärksten vertreten, und selbst diejenigen Bevölkerungskreise, die sich für Frankreich weniger erwärmen können, operiren doch gern mit allerlei großartig klingenden Schlagworten. In Mailänder Zeitungen werden nicht selten über Deutschland so kunterbunte Dinge zusammengeschrieben, daß man darin auf's Deutlichste einen Abklatsch aus französischen Journalen erkennt, die natürlich von den Verhältnissen bei uns, wie sie wirklich sind, keine Ahnung haben und auch aus dem lichtesten Weiß das dunkelste Schwarz zu machen verstehen.

Wenn im Auslande über Deutschlands Wirthschaftspolitik hergezogen wird, so kommen diese Stimmen fast ausschließlich aus dem Lager der prinzipiellen nationalen Gegnerschaft, der Spekulation und der gröbsten Verkennung deutscher Zustände. Einem ehrlichen Kritiker wird man gern folgen, da, wo die Voreingenommenheit die Feder führt, ist es überflüssig.

## Die Aktion gegen Venezuela.

### Wegnahme der venezolanischen Flotte.

Der amerikanische Gesandte in Caracas, Bowen, der den Schutz der deutschen und englischen Interessen übernommen hat, berichtete dem Staatsdepartement, daß vorgestern eine Anzahl Deutsche und Engländer verhaftet worden sei. Er habe sich unverzüglich an Castro gewandt, um die Freilassung der Verhafteten zu erlangen und Castro darauf hingewiesen, daß er, Bowen, mit dem Schutze der deutschen und englischen Unterthanen betraut worden sei. Castro wollte zuerst seine Berechtigung hierzu nicht anerkennen. Bowen überzeugte ihn dann, daß er in seinem Rechte sei. Castro gab aber schließlich mit Widerstreben seine Einwilligung zur Freilassung der hauptsächlichsten Gefangenen. Bowen fügte hinzu, er werde auf die Freilassung der übrigen Gefangenen dringen. Bowens Bericht läßt keinerlei Gründe für die Verhaftungen ersehen, außer der Nationalität der Verhafteten. Bowen wünscht als Friedensvermittler zu dienen, das Staatsdepartement beschloß aber, daß er eine solche Rolle nur auf Ansuchen Venezuelas und unter der Voraussetzung übernehmen soll, daß der deutsche und englische Vertreter dem Gedanken zustimmen.

Zehn deutsche und vier englische Kutter kamen gestern längsseits der venezolanischen Schiffe und forderten dieselben auf, ohne zu schießen sich zu ergeben. Die Verbündeten nahmen alsdann die venezolanische Flotte im Namen des deutschen Kaisers und des Königs von England weg. Das Kanonenboot „Panther" dampfte während dieser Vorgänge in den Hafen hinein und machte klar zum Gefecht. Die venezolanischen Schiffe wurden hierauf außerhalb des Hafens geschleppt und um 2 Uhr Morgens wurden „General Crespo", „Tutumo" und „Margarita" versenkt, „Assun" allein entging dem Geschick, weil der französische Geschäftsträger den Einwand erhob, daß dieses Schiff Besitzthum der Franzosen sei. Um 10 Uhr Abends am 9. Dezember landeten 130 Matrosen und begaben sich nach der Vorstadt Cardonal, woselbst die Wohnung des deutschen Consuls Lentz ist. Sie geleiteten den Konsul sammt seiner Familie zur „Vineta". Als sie von Cardonal zurückkamen, begegneten sie einem Trupp venezolanischer Soldaten, ohne daß es zu einem Zusammenstoß kam. Um 5 Uhr Morgens am 10. Dezember landete eine Abtheilung von 30 englischen Matrosen und begab sich nach dem britischen Konsulat. Von hier geleiteten sie den Konsul Schunck mit Familie nach der „Retribution". Die in La Guayra ansässigen Deutschen und Engländer wurden verhaftet, außer einigen, die sich in den Häusern verbarrikadirt hatten. 320 Seeleute der Verbündeten befreiten sie widerstandslos. Inzwischen machten die Schiffe klar zum Gefecht. Die Verbündeten fuhren in den Hafen ein, sie liegen 310 Fuß vom Zollhause entfernt. Die Landung von Marinesoldaten hat begonnen.

Alle in La Guayra verhafteten Deutschen und Engländer sind freigelassen. — Die Antwort der venezolanischen Regierung an England und Deutschland wurde gestern durch den amerikanischen Konsul übermittelt; der Inhalt derselben ist noch unbekannt. — In La Guayra werden große militärische Vorbereitungen getroffen; 2100 Mann unter dem Befehl des Generals Ferrer werden aus Caracas erwartet.

Im englischen Unterhause theilte gestern in Beantwortung einer Anfrage Lord Cranborne die neuesten amtlichen

## Feuilleton

### Weihnachts-Wanderungen durch Wiesbaden.

VII.

Wenn der geneigte Leser an einem Sonntag Abend im Winter, also in der Jahreszeit der kurzen Tage und der langen Abende die Marktstraße passirt, so werden seine Schritte unwillkürlich vor dem Hause Nr. 10, dem bekannten Hotel „Grüner Wald" gefesselt, denn es bietet sich hier eine ganz eigenartige Ausstellung, die in des Wortes strengster Bedeutung eigentlich „ledern" zu nennen ist, in Wirklichkeit aber diesem trivialen Ausdruck eine gewisse Poesie verleiht. Es ist dies die Ausstellung der Firma Conrad Tack u. Cie. in Wiesbaden, einer der zweiundsiebzig Filialen der bedeutendsten Schuhfabriken Deutschlands gleichen Namens in Burg bei Magdeburg. Das Arrangement dieser Ausstellung, die sich, wie gesagt, jeden Sonntag Abend in den Wintermonaten im hellem Glanze elektrischer Glüh- und Bogenlampen dem Auge des draußen harrenden Beschauers darbietet, läßt auf den ersten Blick erkennen, daß der Superlativ, den wir oben gebrauchten als wir von Deutschlands bedeutendster Schuhfabrik sprachen, eine vollkommene gerechtfertigte, ja die einzig richtige Ausdrucksweise ist, denn das Innere der großen Verkaufsmagazine ist mit fast zahllosen Herren-, Damen- und Kinderschuhen so reich ausstaffirt, wie dies eben nur ein Verkaufshaus allerersten Ranges vermag. Wir bemerken dabei lediglich der Correctheit halber, daß diese Sonntags-Ausstellungen während der Weihnachtszeit, also im Monat Dezember deshalb nicht stattfinden, weil dann die Lokalitäten dem Verkaufe dienen, also zu Ausstellungszwecken bei geschlossener Thür nicht verwendet werden können, dafür aber prangt jetzt während der Weihnachtszeit eine besondere Ausstellung in den beiden Schaufenstern, zu deren abendlicher Beleuchtung allein mehr denn fünfzig Glühlampen verwendet worden sind. Wenn wir diese Ausstellung als in gewissem Sinne „poetisch" bezeichneten, so haben wir damit durchaus nicht zuviel gesagt, denn man mache sich einmal klar, wie viele Hunderte und aber Hunderte reizender Damenfüßchen mit diesen ausgestellten Sachen bekleidet werden, sei es für Haus oder Promenade, sei es für Ball oder Theater, sei es für die Reise nach dem sonnigen Süden oder zum Gebrauch auf der silberblinkenden Fläche der glatten Eisbahn. Wir wollen uns nun aber von der Poesie nicht gar zu sehr hinreißen lassen, sondern in etwas mehr prosaischer Weise über das genannte Kaufhaus berichten, und da wir redlich bestrebt sind, unseren verehrten Lesern Neues, noch nicht Bekanntes zu bieten, so berichten wir nur über solche Thatsachen, die, soweit unser Wissen reicht, dem großen Publikum noch nicht allgemein bekannt sind. — Wir sprachen oben von dem genannten Hause als der bedeutendsten Schuhfabrik von ganz Deutschland. Aber nicht unser Urtheil soll maßgebend sein, sondern das des verehrten Lesers und zu dem Zwecke bieten wir ihm das folgende Informations-Material dar: Die Schuhwaaren-Fabriken Conrad Tack u. Cie. befinden sich, wie wir schon oben sagten, in Burg bei Magdeburg. Trotz ausgedehntesten Gebrauches der Maschinen beschäftigt die genannte Firma doch an Eintausendfünfhundert Arbeiter und Beamte, — eine Kopfzahl, die, wenn man das Personal der 72 Filialen einberechnet, sich auf circa achtzehnhundert Personen erhöht. Nun arbeiten diese Schuhfabriken ausschließlich für den eigenen Bedarf der 72 Filialen, d. h. die Engros-Fabrikation arbeitet direkt ohne Zwischenhändler für den Detail-Verkäufer, und da dieser letztere identisch mit dem Fabrikanten ist, da also in diesem besonderen Falle die Interessen des Einen die des Anderen sind, so ergiebt sich hieraus, daß jede einzelne Verkaufsstelle dieser 72 Filialen zu Fabrikpreisen zu liefern im Stande ist, was sonst Detailgeschäfte, die diese günstigen Bezugs-Conjunkturen nicht haben, in der Regel nicht vermögen. Dabei liefern die Fabriken prinzipiell nicht an andere Detaillisten, sondern ausschließlich nur an diese Filialen. Conrad Tack'sche Fabrikate sind also in Conrad Tack'schen Detailgeschäften zu haben. Daher existirt unter den Letzteren eine Solidarität, die wieder eine Eigenart der genannten Firma ist. Kauft sich z. B. Jemand hier im Wiesbadener Verkaufshause (Marktstraße 10) ein Paar Schuhe, so kann er dieselben in jeder beliebigen der 72 Filialen, an welcher ihn sein Weg vorbeiführt, umtauschen, — es ist dies ein Vortheil, der gewiß von der Reisewelt gebührend geschätzt wird. Das wöchentliche Produktionsquantum der Fabriken in Burg beträgt zweiundzwanzigtausend Paar Schuhe und Stiefel, und da diese Mengen, wie oben bereits gesagt, ausschließlich an die eigenen Filialen zur Vertheilung kommen, so kann man sich einen Begriff von der großartigen Auswahl, welche diese bieten, machen. Dabei ist dem kaufenden Publikum die größte Garantie in Bezug auf die einzelnen Preisnotirungen geboten, denn diese sind von der kaufmännischen Direktion der Firma in Berlin fest bestimmt und von der technischen Leitung in Burg ausgezeichnet. Was nun speziell das Wiesbadener Verkaufshaus anbetrifft, so steht dasselbe unter der Leitung des Herrn Joseph Haas, des hiesigen Vertreters der Firma Conrad Tack u. Cie., und ist es demselben durch energische, rastlose Thätigkeit, durch genaue Kenntniß der Branche und genaue Kenntniß der Wünsche, Anforderungen und Bedürfnisse des hiesigen Publikums gelungen, die ihm unterstellte Filiale zu einer bevorzugten Bezugsquelle für die Stadt und ihre näheren und weiteren Umgebungen heranzubilden. — Um unliebsame Irrthümer zu vermeiden, bemerken wir noch, daß das Wiesbadener Verkaufshaus Conrad Tack u. Co. nur Marktstraße 10 domizilirt und sonst nirgends weiter eine Verkaufsstelle unterhält. Die Conrad Tack'schen Fabrikate sind, wie wir schließlich noch bemerken wollen, anno 1893 mit der goldenen Medaille prämiirt worden. —

Die Weihnachtszeit ist die Zeit des Lichterglanzes. Zwar heutzutage, im Zeitalter der Alles beherrschenden Elektrizität ist der poetische Kerzenglanzes dahin, auf immer verschwunden. Was aber von Poesie verloren gegangen, wird durch die blendenden Lichtfluthen der elektrischen Glühlampen und der elektrischen Bogenlampen an Intensität reich ersetzt. Diese Gedanken bewegten uns, als wir an einem der letzten Abende durch das Centrum der Stadt pilgerten, um unsere bescheidene Arbeitsstube aufzusuchen. Hellstrahlend im Glanze seiner 200 elektrischen Lampen lag das Kaufhaus Frank und Marx in Wiesbaden, Kirchgasse 43, an der Ecke Schulgasse, vor uns, welches jedem Wiesbadener unter dem Namen „zum Storchnest" wohlbekannt ist. Wollen wir uns dort, ehe der Abend zur Rüste geht, dieses prächtig erleuchtete „Storchnest" auch mal von innen an-

Nachrichten aus Venezuela mit: Er bestätigt die Beschlagnahme der drei venezolanischen Schiffe in La Guayra durch Boote der englischen und deutschen Kriegsschiffe und erwähnt ferner, daß ein viertes Schiff kampfunfähig gemacht worden sei, das venezolanische Kanonenboot „Bolivar" sei ebenfalls beschlagnahmt. Zwei Prisen, die vom deutschen Kommodore genommen seien, wurden versenkt. Die Freigabe der britischen und deutschen Unterthanen sei gefordert, die Forderung aber, soweit bekannt, bisher unerfüllt geblieben. Ferner werde berichtet, der englische Consul in Caracas sei verhaftet worden. Es sei aber nicht bekannt, ob der Bericht der Thatsache entspreche. Der englische Vicekonsul in La Guayra sei mit einigen Frauen und Kindern von einem britischen Kriegsschiff aufgenommen worden. Es verlautet, Castro behalte die deutschen und englischen Unterthanen als Geiseln zurück. Nach dem letzten Bericht, der vergangene Nacht von La Guayra abging, seien die englischen Unterthanen, obgleich in Haft, doch soweit unversehrt.

Unser Porträt stellt den amerikanischen Gesandten in Caracas, Herbert W. Bowen dar.

Wir erhalten ferner folgendes Telegramm:

* **Berlin**, 12. Dezember. Zu dem Vorgehen in Venezuela wird dem „Lok.-Anz." über London gemeldet: Der Pöbel bewarf die deutsche Gesandtschaft in Caracas mit Steinen und versuchte, glücklicherweise vergeblich, die Thür zu erbrechen. Man hegte große Besorgniß, da Frau Pilgrim, die Gattin des deutschen Gesandten, krank in dem Gebäude lag. Sie war außer Stande gewesen, ihrem Gatten auf das Kriegsschiff zu folgen. Aus Caracas werden in Eile venezolanische Truppen nach La Guayra geschickt. Aus der Bevölkerung melden sich große Schaaren zum freiwilligen Dienst und die venezolanische Regierung glaubt bestimmt, den Engländern und Deutschen erfolgreichen Widerstand leisten zu können. — Die Londoner „Central-News" erklärt, in den Wandelgängen des Unterhauses herrschte große Besorgniß für die Sicherheit der Europäer in La Guayra. Diese Besorgniß war bestimmt durch das Eintreffen einer Privatdepesche vom gestrigen Nachmittag, daß die Verbündeten eine Abtheilung Marinesoldaten gelandet hätten und daß es zu Straßenkämpfen gekommen sei. Das Auswärtige Amt erhielt noch keine Bestätigung dieser Meldung, doch zweifelt man kaum an ihrer Richtigkeit. Es heißt, die Verbündeten versuchten, den Präsidenten Castro gefangen zu nehmen, um die Angelegenheit möglichst schnell zu beenden. Nach einer weiteren Meldung aus London verhafteten die Einwohner von Puerto Cabello den englischen und deutschen Consul nebst ihrem Personal und alle anderen Engländer und Deutschen daselbst. Sie griffen ein englisches Kauffahrteischiff im Hafen an und verbarrikadirten die Stadt. Die Intervention des amerikanischen Konsuls wurde nicht beachtet. Der Washingtoner Correspondent der „Evening Sun" behauptet, der extreme Schritt Englands und Deutschlands sei für Washington vollständig unerwartet gekommen und habe einen peinlichen Eindruck in den Kreisen der Exekutive hervorgerufen, die glaubten, die beschwerdeführenden Mächte würden es vermeiden, einen wirklichen Krieg mit Blutvergießen und Zerstörung von Eigenthum zu schaffen.

## Politische Tagesübersicht.

* Wiesbaden, den 12. Dezember 1902.

**Der allgemeine Gesundheitszustand des deutschen Heeres** ist weitaus der beste im Vergleich zu den Armeen der übrigen Nationen. Wir wissen bereits aus den Verhandlungen der französischen Abgeordnetenkammer, daß die Gesundheitsverhältnisse im deutschen Heer viel günstiger sind, als im französischen. Diese Angaben ergänzt jetzt die „Nat.-Ztg." durch statistische Ermittelungen über die allgemeinen Sterblichkeitsverhältnisse in den europäischen Armeen. Danach kommen auf 1000 Mann des stehenden Heeres in Spanien 13,5, in Rußland 8,9, in Italien 8,7, in Oesterreich-Ungarn 6,9, in Frankreich 6,1, in England 5,2, in Deutschland und Belgien je 3,9 Todesfälle. — Die deutsche Marineverwaltung ist schon seit Jahren bemüht, dem übermäßigen Alkoholgenuß in der Marine zu steuern. Das Verbot des Schnapsausschanks in den Kantinen hat schon eine merkbare Besserung herbeigeführt, aber der Bierverbrauch ist gegenwärtig noch sehr hoch. Jetzt plant die Marineverwaltung alkoholfreie Getränke in die Messen und Kantinen einzuführen.

**Angriff auf den deutschen Militär-Attaché in London.**

Aus London berichtet die „Frankf. Ztg." über einen Angriff auf den dortigen deutschen Marine-Attaché Kapitän Cörper. Ulrich von Rodwald, früherer Leutnant im Grenadierregiment „Friedrich der Große", sprach vor bei Kapitän Cörper; dieser wollte ihn aber nicht empfangen. Darauf schrieb Rodwald auf eine Karte, er sei wegen Irrsinns pensionirt, sei mittellos und brauche Geld. Inzwischen kam Kapitän Cörper in die Vorhalle, Rodwald versuchte, ihn mit einem Stock zu schlagen, und es gab ein Handgemenge, worauf Rodwald hinausgeworfen wurde. Auf der Straße zog er einen Revolver und zielte auf den nachlaufenden Diener Cörpers, allein dieser schlug ihm auf die Hand. Alsdann nahm ein Droschkenkutscher mit seiner Droschke an der Verfolgung theil. Rodwald zielte auf den Droschkenkutscher, verfehlte ihn aber und schoß dann auf das Pferd und tödtete es. Auf der Polizei sagte Rodwald, sein Vater sei ein pensionirter General und könne das Pferd bezahlen.

### Deutschland.

= **Berlin**, 12. Dezember. Der Vorschmied Klammt, Führer der Breslauer Arbeiter-Deputation beim Kaiser, erhielt als Geschenk des Kaisers vom Oberpräsidenten eine goldene Busennadel.

* **Magdeburg**, 11. Dezember. Wie ergänzend berichtet wird, erhielten sämmtliche Arbeiter des Krupp'schen Grusonwerkes, welche die Adresse an Frau Krupp nicht unterschrieben, ihre sofortige Entlassung. Nach einer anderen Meldung sind alle diejenigen Arbeiter entlassen worden, welche die Unterzeichnung der Adresse an den Kaiser nicht haben vollführen wollen.

## Deutscher Reichstag.

(234. Sitzung vom 11. Dezember, 10 Uhr.)

**Annahme des Antrags Kardorff.**

Am Bundesrathstische Graf Bülow, Posadowsky, Thielmann, Richthofen. Auf der Tagesordnung steht die Weiterberathung des Zolltarifgesetzes § 1 Absatz 1 nebst Antrag Kardorff und einer Anzahl von links gestellten Abänderungsanträgen.

Abg. Bassermann (natl.) bittet, sämmtliche Abänderungsanträge abzulehnen. Es handle sich hier um ein Compromiß, von dem er glaube annehmen zu dürfen, daß auch die Regierungen ihm zustimmen. Das Compromiß trete in Bezug auf die Mindestsätze der Regierungsvorlage bei. Nur für Braugerste trete eine Erhöhung ein auf 4 Mk. Der Tarif müsse zu Stande gebracht werden, wenn nicht ein unabsehbarer Wirrwarr in unserem wirthschaftlichen Leben Platz greifen solle. Wir haben die Ueberzeugung, so fährt Redner fort, daß die Regierung, auch wenn wir auf die Bindung der Viehzölle verzichten und wenn gleich bei den Industriezöllen einige Herabsetzungen erfolgt sind, dennoch alles thun werde, um die Interessen sowohl der Landwirthschaft überhaupt und der Viehzucht, sowie auch der Industrie bei den Handelsvertragsverhandlungen zu wahren.

Reichskanzler Graf Bülow giebt die bereits telegraphisch mitgetheilte Erklärung ab.

Präsident Graf Ballestrem theilt mit, daß ihm seitens der Abgeordneten Albrecht und Genossen (Soz.) zwei umfangreiche Amendements zugegangen sind, eins zu dem Antrag Kardorff, eins zu dem Tarif.

Abg. Bebel (Soz.) polemisirt gegen den Abgeordneten Bassermann, bemängelt die Rede des Reichskanzlers, welche nur 4½ Minuten gedauert habe und wendet sich weiter gegen die Regierungen, die jetzt geschlossenen Tarifänderungen zustimmten, die zum Theil von ihren Vertretern in der Kommission als unannehmbar bezeichnet worden seien. Die Mehrheitsparteien hätten mit dem Antrag Kardorff die Geschäftsordnung einfach niedergetrampelt. Redner geht alsdann ausführlich auf die Art des Zolltarifs ein und sagt zum Schlusse zu der Rechten gewendet, bei den nächsten Wahlen wird man Ihnen klar machen, welchen Verrath sie an dem Volke geübt haben.

Abg. Müller-Meiningen (freis. Volksp.) geht kurz auf die Auseinandersetzungen mit dem Abgeordneten Bebel ein. Redner bespricht dann ausführlich den Zolltarif, namentlich die Position Gerste, Mais und betont, noch, daß seine Freunde diesen Zolltarif bekämpften.

Nach weiteren Reden der Abgg. Gothein (freis. Ver.) und Liebermann von Sonnenberg (Antis.) geht ein Antrag Spahn auf Schluß der Debatte über § 1 Absatz 1 Antrag Kardorff und Abänderungsanträge ein. Der Antrag Spahn wird mit 195 gegen 115 Stimmen angenommen. Nach kurzer Geschäftsordnungsdebatte stellt Abg. Spahn den Antrag Auf Uebergang zur Tagesordnung über sämmtliche Abänderungsanträge zum Antrag Kardorff. Mit 202 gegen 119 Stimmen bei 4 Enthaltungen wird der Antrag Spahn angenommen. Sodann wird namentlich abgestimmt über den Antrag Kardorff selbst. Derselbe gelangt zur Annahme mit 184 gegen 136 Stimmen bei 9 Enthaltungen. Weiter wird der ganze § 1 in der durch den Antrag Kardorff modificirten Fassung angenommen mit 182 gegen 136 Stimmen bei 9 Enthaltungen. Damit ist die zweite Lesung der Zollvorlage beendet.

Nächste Sitzung Samstag 10 Uhr. Dritte Lesung der Zollvorlage.

* * *

* **Berlin**, 12. Dezember. In den Mehrheitsparteien des Reichstages hofft man, morgen bereits die dritte Lesung des Zolltarifs erledigen zu können, zumal verlautet, daß die Sozialdemokraten dem Zustandekommen des Gesetzes keine weiteren Hindernisse bereiten wollen.

= **Berlin**, 12. Dezember. Die „Nat. Korr." bezeichnet es als möglich, daß, wenn der Zolltarif vor Weihnachten erledigt werde, was jetzt wahrscheinlich sei, die fertig ausgearbeitete Börsengesetznovelle nach Neujahr verhandelt werde. — Der „Vorwärts" meldet aus Liegnitz: Bei der Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Haynau-Goldberg-Liegnitz erhielt nach einer Meldung von spät Abends Pohl (freis. Volksp.) 6218, Bruhns (Soz.) 5810 und Röhrigt (kons.) 4522 Stimmen. Aus 51 Landbezirken fehlen noch die Ergebnisse.

* * *

Zu der gestrigen Erklärung des Reichskanzlers Grafen Bülow im Reichstage äußern sich von den Organen der Rechten die „Kreuzzeitung" in einem kurzen Referat: Nur schwachen Beifall erntete der Reichskanzler und ein Gefühl des Staunens beherrschte das Haus, daß die Hauptrede (die des Abgeordneten Bassermann) und die Erklärung der Regierung sich in einer reichlichen Viertelstunde abgewickelt hatten. — Die „Deutsche Tageszeitung" bemerkt: Wenn der Reichskanzler angesichts der Sachlage und in diesem Stadium der Berathungen nichts anderes zu sagen hatte, dann hätte er füglich schweigen können. Die Zusage, daß die verbündeten Regierungen die Herabsetzung der Industriezölle in wohlwollende Erwägung ziehen würden, mußte geradezu wie Hohn wirken. Die Erklärung über die Viehzölle und die

---

schauen. Gedacht, gethan. Unserer Bitte, einen Blick in die darin aufgestapelten Herrlichkeiten werfen zu können, wurde Seitens der Herren Inhaber der Firma bereitwilligst entsprochen und so wanderten wir an kundiger Hand und sachmännischer Führung durch die imposanten Verkaufsräume, die sich über Souterrain, Parterre und Entresol, also durch drei Etagen hindurch in dem stattlichen, thurmgekrönten Eckhause erstrecken. Das Kaufhaus Frank und Marx in Wiesbaden wird mit vollem Recht als ein Etablissement ersten Ranges für sämmtliche Manufaktur-, Mode- und Seidenwaaren, für die gesammte Damen- und Kinder-Confektion bezeichnet. Dies im knapp zugemessenen Raum eines Zeitungs-Feuilletons näher zu begründen, ist nun eine etwas schwierige Sache, immerhin wollen wir den Versuch wagen, sei es auch nur mit Zuhilfenahme eines Vergleiches. Wenn man das Wort „Kaufhaus" hört oder liest, so tauchen unwillkürlich die großen Firmen der Welt- und Riesenstädte, wie Berlin, Paris, London, Wien etc. vor dem geistigen Auge auf. Man sieht diese gewaltigen Handelspaläste aus dem Gewoge der Weltstädte emporwachsen und verliert sich in dem Gedanken, daß derartige „Kaufhäuser" eben nur in Millionenstädten existiren können. Weit gefehlt, verehrter Leser! Was Dir Berlin und London, Paris und Wien in diesem Genre bietet, hat unsere Regierungshauptstadt auch aufzuweisen. Das Kaufhaus Frank und Marx in Wiesbaden ist eben ein Beweis dafür. Der Unterschied ist nur der, daß weltstädtische Firmen dieser Art in Betreff der Lokalitäten noch ausgedehnter sind, ja größer in räumlicher Beziehung sein müssen, aber was Quantität und Qualität des Lagers anbetrifft, so steht das hiesige Haus seinen Collegen in den genannten Landes- und Reichsmetropolen nicht zurück. Und in Bezug auf Leistungsfähigkeit ist es denselben im gewissen Sinne noch über. Dort die theure Miethe, die hohen Löhne der Weltstadt, hier die den Anforderungen einer Provinzialstadt entsprechenden minderen Ausgaben dieser Art. Und damit zerfällt der irrige Glaube, daß man in der Weltstadt „billiger" und „besser" kaufe, die höheren Ausgaben bedingen eben auch höhere Einnahmen. — Seit seiner Begründung im Jahre 1898 hat es sich das Kaufhaus Frank und Marx in Wiesbaden zum Prinzip gemacht, von dem Guten das Beste, von dem Neuen das Neueste zu führen. Man sehe sich einmal diese Spezial-Abtheilungen an: Da sind Gardinen und Teppiche, Wäsche und Weißwaaren, Bettstellen und Bettwaaren in der Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit vorhanden, wie solche zu produziren die einschlägigen Industrien des In- und Auslandes überhaupt in der Lage sind. Da sind Jupons, Blousen, Morgenröcke, Schürzen, Echarpes in einer so überreichen Menge, daß, wenn dem Käufer auch gerade die Wahl nicht zur Qual wird, so doch die Wahl ihn in eine gewisse Verlegenheit bringt, welcher der dargebotenen Objekte er die Palme der entgültigen Entscheidung darreichen soll. Sehr leistungsfähig ist die Firma in der Uebernahme completter Ausstattungen und so manches „warme Nestchen" in welchem heute Hausmütterchen mit ihren Sprößlingen weilt, ist eine schaffende That dieser Firma gewesen. Wir dürfen auch noch verrathen, daß eine ganze Reihe fashionabler Hotels die Ausstattung ihrer Zimmer und Salons dem Kaufhaus Frank und Marx übertragen hat, gewiß nur zum eigenen Vortheil, denn die heutige elegante Fremdenwelt geht nur in die Häuser, die den bekannten weitgehenden Ansprüchen punkto Ausstattung zu genügen wissen. Daß die Firma nur zur streng festen Preisen verkauft, ist schließlich ein Beweis mehr, daß sie auf einer durchaus reellen Geschäftsführung basiert ist.

Daß das Gute und Zweckmäßige sich Bahn bricht, gilt als eine alte Wahrheit, jedoch mit der Einschränkung, daß „Gut Ding will Weile haben", d. h. daß es immer längerer Zeit bedarf, ehe das Gute und Zweckmäßige sich durch die Schwierigkeiten einer jungen Existenz hindurch arbeitet. Das Letztere trifft aber nicht immer zu, wenigstens im geschäftlichen Leben nicht, wie z. B. die Begründung und das bisherige Bestehen des Ersten Frankfurter Consumhauses M. Knapp Wellritzstraße Nr. 30 beweist. Obwohl die Entstehung dieses Geschäftshaus aus neuerer Zeit — April 1901 — datiert, hat dasselbe sich, Dank seiner vom ersten Augenblick an consequent durchgeführten reellen Geschäftsführung in Bezug auf Waaren-Quantitäten und Waaren-Qualitäten sowohl in Bezug auf Preisnotierungen, in der erst relativ kurzen Zeit seines Bestehens zu einem der bestfrequentirten Geschäfte dieser Art aufgeschwungen. Das Erste Frankfurter Consumhaus M. Knapp, in Wiesbaden ist ein Colonialwaarengeschäft großen Styles und bietet somit seinen zahlreichen Kunden alle diejenigen Artikel, welche man unter der Gesammtbezeichnung „Colonialwaaren" versteht. Insbesondere machen wir auf die verschiedenen Kaffee's — einfache sowohl wie hocharomatische — aufmerksam, welchen die Firma in großen Quantitäten direkt bezieht. Durch das Rösten dieser direkt bezogenen Kaffee's in eigener Brennerei erhalten die Konsumenten die Gewißheit einer reinen guten und geschmackvollen Waare. Auch die zahlreichen Theesorten dieses Hauses sind direkter Bezug. Ein sehr wichtiger Artikel derselben ist das sonst so bescheidene Mehl. Gerade darin liefert das genannte Haus die feinsten Sorten; es behandelt nicht, wie es sonst der Fall, diesen Artikel als Nebensache, sondern als Spezialität und ist darum gerade im Artikel „Mehl" von großer Leistungsfähigkeit. Als bester Ersatz für Naturbutter und zwar sowohl zum Kochen, Backen, Braten, sowie zum direkten Genuß auf Brot ist die delicate Centrifugen-Süßrahm-Margarine Marke „Sennerin" aus der rühmlichst bekannten Fabrik Hrch. Lang u. Söhne in Nürnberg bestens zu empfehlen, welche zum Detailpreise von nur 75 Pfennig pro Pfund abgegeben und sehr viel konsumirt wird. Das Erste Frankfurter Konsumhaus M. Knapp in Wiesbaden führt ferner sämmtliche Arten getrockneten Obstes in nur gut zubereiteten Qualitäten, wovon wir Mandeln, Rosinen und Corinthen ganz besonders hervorheben. Ein reiches Lager an prima deutschen und ausländischen Weinen, französischer, spanischer, portugiesischer, italienischer Provenienz, bietet zu bevorstehenden Festzeit eine große Auswahl feiner Tropfen zu Festgeschenken oder auch zum Selbstbedarf und schließlich gewährt das reich assortirte Cigarrenlager jedem Freund und Kenner des edlen Krautes eine so große Auswahl, daß wohl jeder, und sei es auch der Feinschmecker, seinen Bedarf befriedigend und zwar zu mäßigen Preisen finden wird.

Grenzsperre ist allgemein und inhaltslos, daß diejenigen, welche im Vertrauen auf diese Erklärung die Brücke der sogenannten Verständigung betreten hatten, tief enttäuscht und ziemlich überrascht waren. — Die „Vossische Zeitung" erklärt, ein derart peinliches Gefühl, wie die Rede des Reichskanzlers bei denen hervorrief, die ihm keineswegs feindlich gegenüberstehen, hat schwerlich je zuvor im deutschen Reichstage geherrscht. Auf allen Lippen lag die Frage, wie hätte in dieser Lage Fürst Bismarck gehandelt. Auch Bismarck hätte den Tarif durchgesetzt, aber wie er es that, hätte auch dem Gegner imponirt, heute aber imponirte Graf Bülow nicht einmal seinen Parteien, geschweige dem Auslande. — Das „Berliner Tageblatt" schreibt: Mit eleganter Wendung ging Graf Bülow über die nicht abzuleugnende Thatsache hinweg, daß die Kommission den ohnedies hochschutzzöllnerischen Zolltarif der Regierung noch weiter, zum Theil in geradezu ungeheuerlicher Weise erhöht hat. — Die „Germania" äußert sich dagegen über die Rede ziemlich zufrieden. Sie sagt, die Erklärung des Reichskanzlers gebe besonders in Betreff der Vieh- und Fleischzölle befriedigende Zusicherungen. — Die „Volkszeitung" meint, die Erklärung des Reichskanzlers wird dem deutschen Volke mit erdrückender Deutlichkeit zum Bewußtsein bringen, daß es thatsächlich neue ungeheure Opfer im Betrage von hunderten von Millionen zu bringen haben werde.

## Aus aller Welt.

**Verschüttete Arbeiter.** Bei der Anlegung eines Brunnens auf dem Terrain der Maschinenfabrik Baum in Herne ist ein Gerüst eingestürzt und hat 6 Arbeiter unter sich begraben. Ein Heizer ist bereits todt, die übrigen schwer verletzt nach dem Krankenhause gebracht worden. Man zweifelt an ihrem Aufkommen.

**Rettung Schiffbrüchiger.** Der Flensburger Dampfer „Occident" rettete bei schwerem Wetter im Biscayischen Meerbusen 10 Mann von dem im Sinken begriffenen russischen Schuner „Linda Morgenröden".

**Das Neueste von den Humberts.** Dem „Petit bleu" zufolge ist gegen Romain Daurignac die Anklage wegen Mordes erhoben worden. Derselbe werde beschuldigt, im Jahre 1894 einen seiner Gläubiger im Eisenbahnzuge ermordet zu haben.

**Die Verhaftung des Malers Alleds**, welche bereits gerüchtweise aus Rom gemeldet wurde, wird nun auch, so wird der „Augsb. Ab.-Ztg." geschrieben, formell von dem offiziös bedienten „Journale d'Italia" bestätigt. Allers soll schon seit einiger Zeit verhaftet sein und sich im Gefängniß befinden. Wo, wird nicht gesagt, wie denn die bezüglichen Meldungen überhaupt etwas mystisch klingen.

## Aus der Umgegend.

* **Sonnenberg**, 13. Dezember. Wie alljährlich, so hält auch in diesem Jahre am zweiten Weihnachtstage der „Männergesangverein Concordia" im Kaisersaal bei Herrn August Köhler seine Winterveranstaltung, bestehend aus Concert und Ball, ab. Das reichhaltige Programm enthält Chöre, Gesammtspiele und Terzette ernsten und heiteren Inhalts. Die Leitung hat Herr Direktor Cezanne übernommen. Des reichhaltigen Programms wegen dürfte es für jedermann von Interesse sein, das Concert zu besuchen.

× **Bierstadt**, 11. Dezember. Von Mitte dieses Monats ab soll für unseren Postbestellbezirk ein zweiter Briefträger angestellt werden. Einem gewiß dringenden Bedürfniß wird damit abgeholfen werden, wenn man bedenkt, daß zur Zeit ein einziger Bote Brief-, Packet- und Geldbestellungen für unsere 3500 Seelen zählende Gemeinde zweimal täglich auszuführen hatte. Eine dreimal tägliche Bestellung ist, wie man hört auch in Aussicht genommen. Ob aber die Entlastung für den einen Boten wirklich eintreten wird, erscheint zweifelhaft. Vom Frühjahr ab kommt nämlich die neuerbaute Kreiswasenmeisterei in Betrieb und da dieselbe in unserer Gemarkung liegt, muß sie auch von hier aus bestellt werden. Durch diesen Umstand wird ein Bote täglich einige Stunden Beschäftigung finden. Der nach Wiesbaden zu in unserer Gemarkung belegene Villenbezirk, sowie die Wohnhäuser im Aukamm werden durch die Wiesbadener Post bestellt. — Das Lesebedürfniß der Mitglieder unseres Lesevereins hat sich derart gesteigert, daß die Ausgabe der Bücher anstatt einmal wöchentlich, nunmehr zweimal erfolgt. Die Bibliothek ist offenbar eine der reichhaltigsten aller Ortsgruppen des Landkreises, wie auch unsere Ortsgruppe mit ca. 280 Mitgliedern an der Spitze marschirt.

h. **Bierstadt**, 11. Dezember. Der hiesige Gewerbeverein beabsichtigt Sonntag, 14. Dezember einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Mainz zu veranstalten, um die baulichen Anlagen auf der linken Rheinseite zu besichtigen, wozu nicht blos die Mitglieder, sondern auch Gäste und Freunde des Vereins eingeladen sind. Die Besichtigung ist unentgeltlich und jedenfalls sehr interessant. Die Führung übernimmt der techn. Eisenbahnsekretär Herr Stillger aus Wiesbaden. Der Abmarsch nach der Bahn erfolgt präcis 11 Uhr vom Gasthaus zum Taunus aus.

= **Bierstadt**, 12. Dezember. Das im Gasthaus „zur Krone" von Herrn Karl Stiehl veranstaltete Preiskegeln geht am Montag, 15. ds., Abends 11 Uhr zu Ende; hieran anschließend findet die Preisvertheilung statt. Da die Preise sehr werthvoll sind, so ist die Betheiligung sehr rege. Wir empfehlen allen Kegelfreunden, welche daran theil nehmen wollen, dies bald zu thun, da der Andrang am letzten Tage voraussichtlich sehr stark sein wird.

e **Erbenheim**, 11. Dezember. Kommenden Sonntag Abend veranstaltet die hiesige Ortsgruppe des Lesevereins für den Landkreis Wiesbaden im Gasthaus „zum Schwanen" einen Familienabend. Herr Lehrer Adolf Loos wird einen Vortrag über die Königin Luise halten.

+ **Dotzheim**, 11. Dezember. In der gestrigen Gemeinderathssitzung wurden folgende Fälle erledigt: 1) Das Baugesuch des Architekten August Horz von hier wegen Errichtung eines 3stöckigen Wohnhauses an der Wiesbadenerstraße wird zurückgewiesen, da der Fluchtlinienplan abgeändert worden ist und das Projektstück mit dem neuen Plan in Uebereinstimmung zu bringen ist. — Die Arbeiten zur Herstellung von Bureauräumen aus dem Schulsaal am hiesigen Rathhaus werden dem Mindestfordernden, Maurermeister Friedrich Silbereisen von hier, übertragen. Das kleine Schul-Budget mit einer Ausgabe von 808 ℳ 10 ₰ gelangt zur Kenntniß und soll im Haushaltvoranschlag pro 1903 eingestellt werden.

i **Geisenheim**, 11. Dezember. Gestern Vormittag wurde ein Kriegstheilnehmer von 1870/71, Herr Bäckermeister Anton Schmitz, der im Alter von 58 Jahren plötzlich verschieden ist, zur Ruhe bestattet. Der Kriegerverein, dessen zweiter Vorsitzender der Verstorbene war, und die Militärkameradschaft begleiteten den Leichenzug unter militärischen Ehren zum Kirchhofe. Der brave Veteran nahm im Feldzuge von 1870/71 an 5 Gefechten, 3 Schlachten und an den Belagerungen von Metz, Thionville, Mezieres und Peronne theil. Sein schneller Tod hat allgemeine Theilnahme gefunden und sein Andenken wird stets in Ehren gehalten werden.

o. **Lauenselden**, 12. Dez. Auf Veranlassung des Vorstandes des hiesigen Gewerbevereins wird Herr Kaufmann Lensch von Wiesbaden nächsten Sonntag, Abends 8 Uhr, im Saalbau Michel einen Vortrag über die Düsseldorfer Ausstellung halten. Der Vortrag wird unterstützt durch Vorführung zahlreicher bunter Lichtbilder. — Der hiesige Musikverein, welcher am letzten Sonntag durch sein Konzert so gut abschnitt, wird auf Einladung Sonntag, 28. d. M. im Preuß. Hof zu Hahnstätten ein Konzert geben. — Nach der letzten Personenstandsaufnahme sind hier anwesend gewesen 499 männliche und 510 weibliche Personen, zusammen 1009. — An Waisengeld ist eingegangen 41,22 ℳ.

B **Wicker**, 11. Dezember. Die zum Zwecke der Steuereinschätzung vorgenommene Personenstandsaufnahme im hiesigen Ort ergab 298 männliche 279 weibliche und 233 unter 14 Jahren zusammen 810 Personen. — Bei der am 1. Dez. vorgenommenen Viehzählung wurden in 157 Häusern bei 116 viehhaltenden Familien 74 Pferde, 284 Stück Rindvieh und 315 Schweine gezählt.

e **Flörsheim**, 11. Dezember. Zur gegenwärtigen Zeit machen unsere Geflügelhändler bessere Geschäfte, als in den Vorjahren, da sich die Witterung zum Mästen von Geflügel günstiger gestaltet hat. Da die Bestellungen von den umliegenden Großstädten massenhaft einlaufen, werden täglich größere Sendungen von hier abgeschickt. Auch sind die Preise, zumal für gut gemästete Gänse, in die Höhe gegangen, und so wird die mühevolle Arbeit einigermaßen bezahlt. Bekanntlich hat unser Flecken die größte Geflügelmästereien in der Umgegend.

♂ **Weilbach**, 11. Dezember. Vor einigen Tagen weilte Herr Oberregierungsrath Hempfing in Begleitung des Herrn Regierungsbaumeisters und des Herrn Kreisbaumeisters aus Wiesbaden in unserm Ort, um sämmtliche Schulräume einer eingehenden Revision zu unterziehen. Die Zimmer wurden für nicht mehr genügend erachtet und unserer Gemeinde mitgetheilt, daß für Neubau bezw. Anbau Sorge getragen werden müsse.

* **Frankfurt**, 12. Dezember. Die Vorbereitungen für den voraussichtlich im Juni n. J. stattfindenden Zweiten Wettstreit deutscher Männergesangvereine haben, nach den „Fr. N. N." begonnen. Die Zahl der am Wettstreit theilnehmenden Vereine steht noch nicht fest; vermuthlich wird die Betheiligung aber noch größer als bei dem ersten Wettstreit in Kassel im Jahre 1899 sein. Neben dem kaiserlichen Wanderpreis, den der Kölner Männergesangverein zu vertheidigen haben wird, sollen werthvolle Ehrenpreise gestiftet werden; ein solcher ist bereits aus Newyork von einem Freunde des Männergesangs angemeldet. Wie in Kassel soll auch hier ein besonderes Festbuch herausgegeben werden, welches neben den erforderlichen Angaben über die theilnehmenden Vereine und Fest-Veranstaltungen usw., auch einen Führer durch Frankfurt enthalten wird und nebst Medaillen, Ansichts-Postkarten und sonstigen Erinnerungen ein Andenken an das Fest bilden wird.

= **St. Goarshausen**, 11. Dezember. Die Handwerkskammer zu Wiesbaden hat auf Antrag des hiesigen Lokalgewerbevereins 9 Prüfungsausschüsse mit dem Sitz in St. Goarshausen errichtet. Die Zuständigkeit dieser Prüfungsausschüsse erstreckt sich auf den Kreis St. Goarshausen mit Ausnahme derjenigen Orte, für welche die Gesellenprüfungsausschüsse mit ihren Sitzen in Braubach und Nastätten zuständig sind. Ferner wurde von Seiten der Handwerkskammer zu Wiesbaden vom 17. August bis 30. November d. J. am hiesigen Platze ein Vorbereitungskursus für die theoretische Meisterprüfung im Handwerk abgehalten, an welcher sich 42 Handwerker betheiligten. Der Unterricht wurde von Herrn Hauptlehrer Th. Schmidt von hier ertheilt. Dienstag, den 9. Dezember wurde eine Gesellenprüfung im Anstreicher- und Lackirerhandwerk hier abgehalten. Der Prüfling Heinrich Zöller von Patersberg und der Prüfling Georg Müller von Weisel haben dieselbe gut bestanden.

i. **Weilburg**, 10. Dezember. Heute Abend gerieth ein Personenwagen 2. Klasse des Personenzuges Nr. 406 in Brand, so daß er auf hiesiger Station ausgesetzt werden mußte. Glücklicherweise waren keine Passagiere in dem gefährdeten Wagen. Der Personenzug Nr. 426, welcher von hier 6 Uhr 6 M. in der Richtung nach Limburg geht, erlitt durch den Unfall einen Aufenthalt von 35—40 Min. — Die durch die Pensionirung des Herrn Lehrer Klaas erledigte erste Lehrerstelle in dem benachbarten Waldhausen, welche schon im Oktober zur Bewerbung ausgeschrieben war, ist bis jetzt immer noch nicht besetzt. Die Gründe für die geringe Bewerbung dieser Stelle dürften wohl allein in der Dienstwohnung zu suchen sein. Als seiner Zeit die zweite Lehrerstelle dort errichtet werden mußte, wurde die Dienstwohnung des Lehrers in einen Schulsaal verwandelt. Zur Dienstwohnung des ersten Lehrers kaufte die Gemeinde damals ein kleines, altes, enges Bauernhäuschen. Wie wir hören, beabsichtigt aber die Gemeinde, demnächst Dienstwohnungen für die beiden Lehrer zu bauen. — Herr Lehrer Adolf Weber in Sinn (Kreis Dill), aus Löhnberg gebürtig, ist von der Kgl. Regierung zum Hauptlehrer ernannt worden. — Dem Herrn Kreisbauinspektor Krücken von hier, ist es gestattet worden, vom 1. Januar 1903 ab seinen Wohnsitz vorläufig auf 2 Jahre nach Limburg zu verlegen. — Das dem Herrn Peltzer gehörige, seither von der Firma A. Wallach innegehabte Geschäftshaus geht am 1. Januar k. J. zum Preise von 75000 ℳ in den Besitz des Herrn J. C. Jessel hier über.

b. **Oberwesel**, 11. Dezember. Seit gestern Abend ist der Rhein schon bei unserer Stadt zugefroren. Das Eis setzt sich mit großer Schnelligkeit immer weiter zurück fest. In vergangener Nacht wurde es nochmals los getrieben, staute aber heute Morgen wieder. Jetzt ist es bereits bis nahe an Caub fest. Der Fluß schwillt infolge der Stauung schon stark an, sodaß bei einem plötzlichen Witterungsumschlage Hochwasser zu befürchten ist.

## Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

# **Wiesbadener Klausner.** Die Vereinigung, welche sich im Sommer unter diesem Namen zusammen that, hat sich nun entschlossen, ihre Gemälde im Museum auszustellen. Beim Eintritt in die Ausstellung stößt man zuerst auf eine Anzahl Thierbilder von A. Weinberger. „Kopf einer Tigerdogge" ist zwar mehr grobzügig als genial, aber das Portrait eines schottischen Schäferhundes zeigt eine saubere und geschickte Ausführung. C. Buchka-Wiesbaden mit seinen landschaftlichen Stimmungsbildern leistet mit „Vorfrühling im Dachauer Moos" das dumpfe Lebenssehnen einer unwirthlichen Gegend ausdrückend, etwas wirklich Beachtenswerthes, auch der „Bayrische Bauernhof" fällt durch die Eigenartigkeit der Koloratur und — scheinbar unbeabsichtigte — Kontrastirung in der Farbengebung auf. L. Watelhan's „Im Sonnenschein" mit der ausschauenden schlichten Mädchenseele in stiller träumender Lichtstimmung, beschränkt sich in den beiden „Portraits" zu sehr auf bloße Nachahmung möglichster Natürlichkeit. Th. Ohlsen, einer der besten Schöpfer in der Ausstellung bietet mit „Budenheim a. Rh." ein landschaftliches Stimmungsbild, das, mit noch mehr Luft und Licht durchwoben, Lob verdiente; „Unter den Sternenbildern des südlichen Kreuzes" vermag den erwünschten Effekt nicht auszuüben. Ueber Günthers Gartenstudien „Park in Schwerin" die eine gewisse Eigenartigkeit und Talentirung in der Lichtgebung verrathen, wollen wir weiter kein Urtheil fällen, da bei geeigneter Raumweite sie vielleicht besser zur Geltung kommen würden. Noch mehr leiden Astudin's Strandbilder unter der durch die Verhältnisse bedingten Aufstellung. J. Frankenbach, welcher nachzuholen bleibt, hat in „Schwarz und Roth" und „Im Kurpark zu Langenschwalbach" zwei interessante, mit psychologischem Raffinement ausgeführte Stimmungen ausgestellt, von denen jenes in Anbetracht der lauschigen Farbenzusammenstellung, schwarz in roth, auf den ersten Blick mehr besticht, bei längerer Prüfung wegen vieler technischer Unvollkommenheiten aber vor den anderen zurückstehen muß.

## 20. Plenarsitzung der Handelskammer Wiesbaden.

(Schluß.)

### Lehrlinge in Fabriken.

Eine Reihe von Weinhandlungen des Bezirks hat für ihre Küferlehrlinge, sowie eine Anzahl von Fabriken der Maschinen- und Metallindustrie für ihre jugendlichen Arbeiter hatten den Wunsch nach Errichtung von besonderen von der Handwerkskammer unabhängigen Prüfungsausschüssen für die Gesellenprüfung ihrer Lehrlinge geäußert. Die Kammer hatte sich an eine Reihe anderer Kammern gewandt, um zu ermitteln, ob dasselbe Bedürfniß, insbesondere für Küferlehrlinge, in anderen Gegenden empfunden wird. Die eingegangenen Antworten lassen erkennen, daß dieses Bedürfniß zur Zeit nicht im Weinhandel anderer Gegenden vorhanden. Dagegen haben z. B. die Metallindustriellen Berlins das Bedürfniß nach Errichtung von besonderen Prüfungsausschüssen für ihre Lehrlinge dem Herrn Handelsminister kundgegeben. Derselbe hat jedoch dem Wunsche nach Errichtung derselben noch nicht stattgegeben. Er begründet die Ablehnung u. A. damit, daß bisher noch keine besonderen Mißstände bei Prüfung von Fabriklehrlingen durch Prüfungsausschüsse von Handwerkskammern bekannt geworden. Sollten solche Unzuträglichkeiten sich zeigen, so erklärt sich der Herr Handelsminister nicht abgeneigt, besondere Prüfungsausschüsse für Lehrlinge aus Großbetrieben zu schaffen.

Der III. Ausschuß empfiehlt daher der Kammer, von weiteren Bemühungen wegen Schaffung besonderer Prüfungsausschüsse für Lehrlinge in Großbetrieben zunächst abzusehen, so lange, bis sich Unzuträglichkeiten bei Prüfung dieser Lehrlinge durch Prüfungs-Ausschüsse der Handwerkskammer ergeben.

Man beschließt, dem Ausschuß beizustimmen.

### Reichsgesetzliche Einführung obligatorischer kaufmännischer Fortbildungsschulen.

Der Verband katholischer kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands hat an den Bundesrath und den Reichstag Eingaben wegen Erlaß eines Gesetzes betr. Einführung obligatorischer kaufmännischer Fortbildungsschulen gerichtet. Ferner hat er den Handelsminister darum gebeten, auf die Gemeinden einzuwirken, daß dieselben bei genügender Anzahl von Handlungslehrlingen Fortbildungsschulen für dieselben errichten. Die Einführung eines Zwanges für Gemeinden auf Errichtung kaufmännischer Fortbildungsschulen dürfte kaum nöthig sein, da wohl alle Gemeinden freiwillig bemüht sind, soweit ihre finanziellen Kräfte reichen, für die Fortbildung des kaufmännischen Nachwuchses zu sorgen. Das haben die fortgesetzten Bemühungen von Handelskammern usw. erreicht. Für den Bezirk der Handelskammer Wiesbaden, sowie überhaupt den Regierungsbezirk Wiesbaden käme der Zwang wohl zu spät. Seit nahezu 10 Jahren ist die Handelskammer für Errichtung obligatorischer Schulen thätig, es bestehen solche im Bezirk in Wiesbaden und in Höchst (in Vorbereitung, Statut bewilligt). Wenn in anderen Städten noch keine entstanden, so liegt dies größtentheils daran, daß es an der genügenden Anzahl von kaufmännischen Lehrlinge fehlt. Da die Kosten für die kaufmännischen Fortbildungsschulen sich höher stellen, als für die allgemeinen Fortbildungsschulen, und der dreijährige Lehrgang eingehalten werden muß, so ist eben auch nur bei einer Mindestzahl von 20 Lehrlingen an die Errichtung solcher Schulen zu denken. Diese Zahl wird aber nur in einer mäßigen Anzahl von Städten in Nassau überschritten. Die Kammer nimmt daher gern Kenntniß von der Eingabe des Verbandes, sieht aber von einer Unterstützung derselben ab, weil nicht nöthig für den Bezirk

### Mühlenregulativ.

Der Verein deutscher Handelsmüller hat eine Eingabe an den Bundesrath gerichtet, in der er um Abänderung des Regulativs für Getreidemühlen bittet. Der Grund des Rückgangs der Mehlausfuhr sei nach Ansicht des Vereins hauptsächlich in den von Jahr zu Jahr verschärften Bestimmungen des Mühlenregulativs zu suchen. Besonders lähmend wirke die jetzige Vergütungsart der in mehrere Klassen fallenden Mehle nach den Sätzen der niedrigsten Klasse, auch würden die Ausbeuteprozente, welche einer höheren Vergütungsklasse angehören, keineswegs entsprechend berücksichtigt. Gewünscht wird, daß für die Mehlausfuhr dasselbe Verfahren wie bei der Getreideausfuhr angewendet werden könne, nämlich den Mühlen gegen Anmeldung eines gewissen Getreidequantums zur Ausfuhr Einfuhrscheine zu ertheilen. Nach der Abfertigung der zur Ausfuhr angemeldeten Getreidemenge hätte unter Zollbewachung ein Veredlungsverfahren (die Vermahlung) einzutreten, wonach die ganzen Erzeugnisse dann zur Ausfuhr zu bringen, bezw. nach den bestehenden Zollbestimmungen ins Inland zu verzollen wären. Der Ausschuß empfiehlt Unterstützung der Eingabe, weil die großen Ausfuhrmühlen den Ausfall in der Mehlausfuhr durch Mehrabsatz im Inlande zu ersetzen suchen, dadurch eine Ueberproduktion für den Lebensbedarf hervorgerufen und wieder einen übermäßigen Preisdruck und damit Rückgang der Ertragsfähigkeit der mittleren und kleineren Mühlenbetriebe bewirkt.

Man beschließt dem Antrage des Ausschusses gemäß.

### Neuer Zolltarif der Schweiz.

Es wird in Erörterung des Schweizer Zolltarifs zugegeben, daß die Ausfuhr nach Deutschland die Einfuhr von der Schweiz übertrifft. Das ist aber mit dem Verhältniß der Schweiz zu allen anderen Ländern ebenso der Fall. Ihr Verhältniß zu Deutschland sei deshalb noch lange nicht ungünstig und wir hätten nicht nöthig, der Schweiz große Konzessionen zu machen. Das Land hätte daher allen Grund, gegen Deutschland vorsichtig zu sein.

### Zuweisung der Strecken Hattersheim – Niederlahnstein etc zur Direktion Mainz.

Bei der Frage der Abtrennung der Strecken Hattersheim—Niederlahnstein, Niederlahnstein—Diez, Wiesbaden—Diez, Wiesbaden—Niedernhausen und Zuweisung zur Direktion Mainz war mitgetheilt, daß die Angelegenheit noch nicht entschieden ist. Die Handelskammer beschließt, möglichst bald an den Eisenbahnminister eine Eingabe zu richten, in der man sich gegen die Abtrennung der Strecke und Unterstellung zur Direktion Mainz aussprechen will.

Als letzte Punkte des ersten Theiles sind auf die Tagesordnung gesetzt: Bericht über die letzte Sitzung der Rheinschifffahrtskommission durch Herrn Kommerzienrath Koch und Bericht über die letzte Sitzung des Bezirks-Eisenbahnraths zu Frankfurt a. M. durch Herrn Kommerzienrath Fehr.

### Wünsche und Gutachten.

Zum Schluß werden Mittheilungen, Gutachten, Wünsche, verschiedene persönliche Schreiben erledigt.

Dem Deutschen Handelstage wurde auf die Anfrage betr. Abschaffung der Gerichtsferien mitgetheilt, daß die Kammer dieselbe befürworte.

Der Eingabe der Kammer wegen Verlängerung der Entladefrist von 6 Stunden bei Wagenladungen für Lagerplätze und Besitzer von Anschlußgeleisen auf die an einigen anderen Plätzen bestehenden längeren Fristen hat die Eisenbahn-Direktion Frankfurt keine Folge gegeben. Sie begründet das mit dem Interesse der Eisenbahnen an beschleunigtem Wagenumlauf, der in Zeiten großen Verkehrs geboten und an den sich die Entlader schon in verkehrsstillen Zeiten gewöhnen müßten. Uebrigens werde auf die Bedienungszeiten bei Festsetzung der Fristen Rücksicht genommen. Die Fristen würden nämlich nicht allgemein auf 6 Stunden festgesetzt, sondern es werde noch diejenige Zeit hinzugerechnet, die ein Wagen beispielsweise nach der Rückgabe bis zu seiner Abholung auf der Station etwa stehen müßte. Sollten etwa die Bestimmungen nicht überall in dem Sinne gehandhabt werden, dann ersucht die Eisenbahndirektion Frankfurt um Angabe der abweichend verfahrenden Dienststellen.

Bei der Kgl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt wurden beantragt: Die Vergrößerung des Wartesaales auf Station Ried, die Berücksichtigung von drei Beschwerden über die Zugänge zu den Zügen der Schwalbacher Linie im Rheinbahnhof, die Aufstellung einer Waggonwaage in Oestrich.

Für den Sommerfahrplan 1903 wurden der Kgl. Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. M. eine Reihe von Wünschen zur Berücksichtigung empfohlen.

Die Handelskammer hat bei der Telegraphenverwaltung beantragt, daß das Verzeichniß der Theilnehmer an der Fernsprechanstalt in Wiesbaden öfters wie einmal im Jahre gedruckt werden möchte oder aber den beiden Buchdruckereien, welche in Wiesbaden selbständig ein Telephon-Verzeichniß herausgeben, die Neuanschlüsse vierteljährlich bekannt zu geben. Die Kammer hat schon im letzten Winter auf die großen Unzuträglichkeiten hingewiesen, die sich daraus ergeben, daß sich Geschäftsleute und Private an das Fernsprechnetz anschließen lassen, ohne daß das bald veröffentlicht wird. Die Herausgabe des Nachtrages zum Fernsprechtheilnehmerverzeichniß wurde darauf unterm 23. Oktober für die nächste Zeit in Aussicht gestellt; sie ist in den letzten Tagen erfolgt. Ueber die Bekanntgabe der Neuanschlüsse an die Buchdruckereien hat sich die Kaiserl. Ober-Postdirektion in Frankfurt a. M. noch nicht schlüssig machen können.

Bei der Telegraphen-Verwaltung wurde beantragt, den Beginn des Fernsprechdienstes auch in den Wintermonaten auf 7 Uhr anzusetzen, ähnlich wie in Frankfurt, da durch den späteren Beginn sowohl Fabriken, Handlungen, wie Gasthöfe (wo Fremde oft frühzeitig Fernsprechanschluß nach auswärts wünschen) unangenehme Verzögerungen erlitten.

Die Zulassung des Fernsprechverkehrs Geisenheim-Michelbach hat die Kaiserl. Oberpostdirektion wieder abgelehnt.

Die Handelskammer Bremen, welche den Antrag auf Herstellung des Fernsprechverkehrs zwischen Wiesbaden und Bremen unterstützt hatte, theilt mit, daß nach Mittheilung der Kaiserl. Ober-Postdirektion Bremen der Verkehr sich im Jahre 1903 voraussichtlich ermöglichen lassen wird, sobald die Herstellung neuer Leitungen aus stärkerem Broncedraht erfolgt ist.

Der Magistrat zu Eltville, welcher ein neues Schiffsagenturgebäude errichten will, wird darin einen größeren Lagerraum für Schiffsgüter vorsehen, sowie bei Verpachtung des Lagerraumes an die Köln-Düsseldorfer Gesellschaft dafür Sorge tragen, daß der Raum den Kunden aller Schiffslinien, ausgenommen eine einzige, zu gleichen Bedingungen zur Verfügung stehen wird.

## Lokales.

* Wiesbaden, 12 Dezember

### Aus der Magistratssitzung.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Zum Vorsitzenden des Gewerbegerichts ist vom Magistrat für das Jahr 1903 Herr Beigeordneter Körner, zum ersten Stellvertreter desselben Herr Regierungsassessor a. D. Kuntze, zum zweiten Stellvertreter Herr Stadtrath Justizrath Dr. Bergas und zum dritten Stellvertreter Herr Beigeordneter Dr. Scholtz gewählt worden.

Ein von dem verstorbenen Rentner Herrn Ferdinand Schirmer von hier dem Stadtarmenfonds vermachtes Legat von 200 Mark wurde mit Dank angenommen.

Zwecks Lichtung der Allee in der Aarstraße hat die Grundstücksdeputation beantragt, je einen um den andern Baum daselbst zu entfernen. Der Magistrat hat beschlossen, dem Antrage stattzugeben, vorbehaltlich der Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung.

### Geologischer Projektions-Vortrag im Kurhaus.

Leben wir am Ende eines geologischen Zeitalters? Diese Frage zu beantworten hatte sich Herr Jens Lützen, Dozent an der Berliner Humboldtakademie in einem populär-wissenschaftlichen Projektionsvortrag zur Aufgabe gesetzt. Von dem, was einst gewesen, der Bildung des Erdplaneten, führte er uns in durch klare, meist neue Lichtbilder veranschaulichter geologischer Entwickelung zu dem, was einst vielleicht sein wird, wenn aller Kampf beseitigt, alle Unebenheiten gewandelt sein, alle Kultur, alles Leben damit aufhören sollte. Die Erde war eine feurige, flüssige Masse. Die Oberfläche erkaltete und es bildete sich eine Kruste mit gleichzeitiger Scheidung von Wasser und Land. Auf dem Grunde des Meeres entsprossen die ersten und einfachsten Lebewesen, bis in der Steinkohlenzeit, d. h. der Periode üppiger Vegetation, aus der die großen Kohlenlager erwachsen sind, auch für vollkommenere Thiere, wie das nach der Ursache seines Erkanntwerdens geheißene Fährtenthier die Existenzbedingungen gegeben waren. Die Nachsteinkohlenzeit sah wieder Oede und Leere und so wechselte es in den verschiedensten Stadien über Muschelkalkstein- und Buntsandsteinperiode hinaus in die neue Zeit, die Jura, Tertiär- und Eis- oder Diluvialzeit, in der wir jetzt in neuem Prozeß, der Alluvialzeit leben. Mit einem gebratenen Apfel läßt sich die Entwickelung der geologischen Wandlungen vergleichen. Wie er beim Erkalten zusammensinkt, eine harte Kruste mit Einsenkungen, Risse und Erhöhungen, innere Höhlen entstehen so auch bei der Erde. Bestimmte Massen werden zusammengepreßt. Es ergiebt eine starke Spannung, glühende Massen, die sich zu befreien suchen. Entweder kommen sie im Innern zum Ausbruch und erschüttern weite Flächen der Oberfläche oder wie Geschwüre vermögen sie sich einen Ausweg zu bahnen und feurigen Aschenregen mit giftigen Gasen auszustoßen. Daher die vulkanischen Ausbrüche und umbildenden Erdbeben, die mit elementarer Gewalt ganze Städte verschütten und vernichten. Die Ausbrüche des Besuvs, die Zerstörung Lissabons, die Katastrophe auf Martinique, das sind einige solcher unvorhergesehener Ereignisse und die Bewohner der Eifel, selbst Wiesbaden am Ende, unzweifelhaft vulkanischen Ursprungs, wie aus den warmen Quellen zu ersehen, sind nicht sicher, plötzlich einem gleichen Schicksal zu verfallen. Die Niveauverschiebungen — am Großen Ocean findet ein Steigen der Küsten, am Atlantischen ein Fallen statt — in Norwegen und Grönland deutlich nachgewiesen, das Zurücktreten der Wasserfälle wie des Niagara, der womöglich einmal Nord- und Südamerika von einander trennen wird, beweisen uns die immer noch fortschreitenden Wandlungen in den geologischen Verhältnissen. Mit einer Durchbrechung des Panamastreifens würde z. B. schon eine kleine animalische und vegetabilische Aenderung und somit eine neue geologische Epoche eintreten. Wir Menschen unterstützen noch durch Entwaldung, Tödtung aller freistreifenden Thiere, Bergbau, diesen allmählichen Umschwung. Sollte es einst dahin kommen, daß, wie auf dem Mars, alle Unebenheiten, Berg und Thal beseitigt würden, nur noch einige Kanäle um sich fruchtbares Treiben und schaffen entfalteten jedes Ringen mit der Natur aufhörte, dann hätten wir zugleich das Ende aller Kultur und jeglichen Lebens vor uns. Denn Kampf sei Leben, Leben Kampf. So etwa schloß Herr Lützen seinen interessanten Vortrag, der mit allseitigem Beifall aufgenommen wurde.

* **Weihnachtssonderzug.** Am Montag, 22. Dezember d. J. wird ein Weihnachts-Sonderzug von Mainz über Sachsenhausen—Bebra—Eichenberg—Nordhausen—Güsten—Magdeburg nach Berlin gefahren werden, zu welchem auch in Sachsenhausen Neu ermäßigte Rückfahrkarten nach Berlin — Preis 32,60 ℳ in 2. Klasse und 21,90 ℳ in 3. Klasse, bei 45tägiger Gültigkeitsdauer, ohne Gewährung von Freigepäck — zur Verausgabung gelangen. Die Abfahrt von Sachsenhausen wird um 6.05 Uhr Nachm., die Ankunft in Berlin (Potsd. Bhf.) am folgenden Morgen 6,52 Uhr erfolgen. Für die Rückfahrt können sämmtliche fahrplanmäßige Züge (einschließlich Schnellzüge) der im gewöhnlichen Verkehr mit Berlin zulässigen Bahnwege benutzt werden.

☐ **Der Herr Ober-Staatsanwalt Dr. Hüppertz** aus Frankfurt weilt gegenwärtig zu Inspektionszwecken hier in Wiesbaden.

* **Bezirksangelegenheiten.** In den letzten Sitzungen des Landesausschusses kamen folgende Gegenstände von allgemeinem Interesse zur Verhandlung und Beschlußfassung: Zur Erforschung und Erhaltung der Denkmäler innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden soll eine Bezirkskommission eingesetzt werden. Nachdem die darauf bezüglichen Bestimmungen durchberathen und genehmigt waren, wurden folgende Herren in die Bezirkskommission gewählt: Geheimer Justizrath Dr. Humser in Frankfurt a. M., Stadtarchivar Dr. Jung daselbst, Domkapitular Dr. Höhler in Limburg, Konsistorial-Präsident Dr. Ernst in Wiesbaden, Archivdirektor Wagner daselbst, Landesbaurath Geheimer Baurath Voiges daselbst, Museumsdirektor Ritterling, Professor Dr. Liesegang daselbst, Emil Padjera in Frankfurt a. M., Baurath Jacobi in Homburg, Architekt Eichhoff in Wiesbaden, Professor Dr. Weizsäcker in Frankfurt und der Direktor des historischen Museums Cornill daselbst. Als Bezirkskonservator wird Herr Professor Luthmer in Frankfurt a. M. gewählt. — Aus dem Meliorationsfonds werden folgende Zuschüsse und Darlehen an Gemeinden bewilligt: Battenberg und Neustadt zur Anschaffung einer Viehwage, Welschneudorf zur Beschaffung einer Saatreinigungsmaschine, Amdorf und Elsoff zur Anlage von Obstbaumpflanzungen unverzinsliche Darlehen, Haiern zur Melioration der Viehweide ein Darlehen von 7000 Mark und Münchhausen 2800 Mark zu gleichem Zwecke, der Gemeinde Bach zu einer Melioration der Viehweide 500 Mk. Zuschuß und 2370 Mark Darlehen. Aus der ständischen Hülfskasse wurden folgenden Gemeinden Darlehen zu niedrigem Zinsfuße verwilligt: für Hochdruck-Wasserleitungen Niedermörsbach 3000 Mk., Sulzbach 3000 und Giershausen 1000 Mk., zur Bestreitung von Wegebaukosten Marienfels 3000 und Prath 3000, Heisterberg zum Neubau der Wasserleitung 700, Mudenbach zur Bestreitung von Schulhausbaukosten 2000, Wolfenhausen zur Erbauung eines Armenhauses 2000 und zur Errichtung eines neuen Schulgebäudes 4000 Mark. — In die Fürsorge des Centralwaisenfonds werden weiter 11 Halbwaisen aufgenommen. Die Gemeinden Herschbach, Wallmerod, Aumenau, Geisenheim, Langenbernbach und Dehrn erhalten Zuschüsse zu Vicinalwegebauten. — Die Pläne und Kostenaufschläge für zwei neu zu errichtende Pavillons bei der Irrenanstalt zu Weilmünster werden vorgelegt und wird die Ausführung der zu 254 500 Mk. veranschlagten Bauten beschlossen. Zum Rind-Entschädigungsfonds muß in Folge der vielen vorgekommenen Milzbrandfälle die vierfache Abgabe in Höhe von 20 Pfg. für jedes beitragspflichtige Rind erhoben werden. Für die nassauische Brandversicherungsanstalt wird für das Jahr 1903 derselbe Beitrag erhoben werden, wie in den Vorjahren: 45 Pfg. für je 1000 Mk. Beitragskapital.

☐ **Gegen Hebammen** standen heute und am Mittwoch vor der Strafkammer Termine an wegen fahrlässiger Tödtung, d. h. weil sie in Ausübung ihres Berufes durch Außerachtlassung ihrer Instruktionen an dem Tode von Wöchnerinnen die Schuld trugen. In beiden Fällen mußte vorläufig eine Vertagung eintreten, weil der dirigirende Arzt der Entbindungsanstalt zu Marburg plötzlich erkrankt und daher außer Stande war, als Sachverständiger zu der Verhandlung zu erscheinen.

☐ **Der große Uhren- und Kettendiebstahl in der Colonnade,** welcher während der Nacht vom 12. zum 13. Juni, kurz nach Mitternacht, anscheinend von mehreren Personen verübt wurde, bildete heute den Gegenstand einer Verhandlung vor der Strafkammer. Die Angeklagten sind dabei der Kellner Wilhelm Rothacker, 18 Jahre alt, von Schwann in Württemberg, wegen des Diebstahls, der Hausbursche Hugo Konrad Kowalt, 19 Jahre alt, von Würzburg, der Maurer Philipp Krall, 23 Jahre alt, von Vilbel, der 22 Jahre alte Kellner Emil Schneider von Frankfurt und der 19 Jahre alte Maler Robert Keil von Frankfurt wegen Hehlerei. Rothacker hat eine recht bewegte Vergangenheit hinter sich. Er sollte, noch nicht den Kinderschuhen entwachsen, in eine Zwangserziehungsanstalt untergebracht werden, da machte er sich aus dem Staube, nahm Dienst auf einem englischen Schiffe und kam mit demselben nach Calcutta. Die strenge Disziplin auf dem Schiffe aber war nicht nach seinem Geschmack. In Calcutta entzog er sich derselben, indem er, nur mit dem Nöthigsten an Geld und Kleidung versehen, ausriß. Nach langen Irrfahrten zu Wasser und zu Lande und nachdem er den Weg von Kairo nach Alexandrien und Constantinopel meist zu Fuß zurückgelegt hatte, betrat er im Mai d. J. wieder den heimathlichen Boden. Am 17. Mai traf er in Passau ein und beschloß dort, seinen eigenen Angaben nach, sich nach Wiesbaden zu begeben, wo er, weil dort die Saison auf ihrem Höhepunkt war, Beschäftigung als Kellner zu finden hoffte. Nachdem er in Frankfurt die Wohlthätigkeit in Anspruch genommen und sich von einem Pfarrer eine Fahrkarte nach hier hatte geben lassen, traf er am 10. oder 11. Juni hier ein. Leider fander sich in seiner Hoffnung, hier gleich einen Erwerb zu finden, getäuscht. Die Nacht vom 11. zum 12. Juni verbrachte er (wir folgen auch hier seinen eigenen Schilderungen) in der alten Kolonnade und zwar in einer sich an deren oberen Ende neben dem Reimann'schen Uhren-Stand befindlichen Nische. Dort scheint in ihm gleich der Plan zu dem später von ihm ausgeübten Diebstahl entstanden zu sein. Nachdem er sich an irgend einem Neubau eine Maurerklammer verschafft hatte, ging er während der Nacht vom 12. zum 13. Juni ans Werk. Mittelst der Klammer verarbeitete er zunächst ein einen Ausstellkasten verschließendes Brett. Als jedoch das dadurch entstehende Geräusch ein derartiges war, daß er fürchten mußte, Zuschauer anzuziehen, gab er sich daran, mit den Fingern verschiedene Stifte zu lösen, welche ein Vorhangschloß an dem Brette befestigten und nahm, nachdem ihm das gelungen war, aus dem dann leicht zu öffnenden Kasten an sich, was er eben zu fassen vermochte. Zu seinem großen Bedauern jedoch näherten sich Schritte, während er bei dieser Arbeit war. Er machte sich alsbald weg und traf nach kurzer Nachtwanderung Morgens in aller Frühe in Mainz ein. Nach den Angaben des Bestohlenen beläuft sich der Werth der gestohlenen Gegenstände auf Mk. 1050. 43 Uhren und Ketten fehlten anderen Morgens in dem Kasten. — Nachdem es Rothacker gelungen war, eine Uhr an den Mann zu bringen, stieg er in einen Zug ein, um sich nach Frankfurt zu begeben. Im Coupee will er gleich in tiefen Schlaf gefallen sein. So ist es gekommen, daß er bei seinem endlichen Erwachen in Bingen statt in Frankfurt war. Alsbald nachdem er seinen Irrthum eingesehen, löste er ein neues Billet nach Frankfurt und traf dort Sonntag Nachmittag mit Kowalt und Krall, die er von früher her schon kannte, zusammen. Andern Tages erfolgte in der Wirthschaft „zum Schützenlies'l" in Frankfurt die Verhaftung der ganzen Bande. Theils durch Verkauf in Wirthschaften, theils durch Verpfändung in dem Leihhause war es ihnen vorher gelungen, von den gestohlenen Uhren mehrere unter Beihülfe der übrigen Angeklagten an den Mann zu bringen. — Rothacker gestand heute vor der Strafkammer zu, den Diebstahl verübt zu haben, nur gab er an, nicht die ganzen abhanden gekommenen Uhren, sondern nur deren 16—17, an sich gebracht zu haben. Die Mitangeklagten kennt er entweder gar nicht, oder sie sind nach ihm der Meinung gewesen, daß dieselben ordnungsgemäß erworben seien. Einen der Leute will er gesagt haben, die Uhren rührten von einem Mann in Wiesbaden her, der, weil er zu ihm in einem sträflichen Verhältniß gestanden habe, nicht wagen werde, ihn verfolgen zu lassen. Die Mitangeklagten Rothackers versicherten schuldlos zu sein. — Rothacker legte sich — was noch nachgetragen sei — bei seiner Festnahme und auch bei seiner Einlieferung ins Gefängniß einen falschen Namen bei. — Bei Redaktionsschluß dauert die Verhandlung noch fort.

* **Kgl. Schauspiele.** Wegen fortgesetzter Erkrankungen im Personal wird Samstag, 13. Dezember nicht „Das Mädchen von Navarra" und „Bajazzo", sondern Lortzings Oper „Der Waffenschmied" im Abonnement C. zur Aufführung kommen.

* **Vortrag.** Wir haben bereits auf die Wichtigkeit des heute Abend in der Aula der Oberrealschule an der Oranienstraße stattfindenden Vortrages über Kinderkrankheiten hingewiesen und möchten heute wiederholt im Interesse der Kleinen auf denselben aufmerksam machen. Der Redner, Herr Dr. G. Selß aus Frankfurt a. M. wird zweifellos allen Zuhörern gute Rathschläge mit auf den Weg geben, die bei dem die Gesundheit gefährdenden Winterwetter jedermann von Nöthen hat.

Weiteren Text siehe Seite 7.

**Warme Handschuhe** in Glacé, gefüttert, von **Mk. 2.50** bis **Mk. 8.00.**

**Warme Handschuhe** in Wasch- u. Wildleder, von **Mk. 2.50** bis **Mk. 4.50.**

**Warme Handschuhe** in Krimmer durchgefüttert, in Wolle, gestrickt und gewebt, für Damen, Herren und Kinder, von **45 Pf.** an.

**Hermanns & Froitzheim,**
**Webergasse 14.**

5308

**Fett & Co.,**
Langgasse, Ecke Goldgasse.

## Nur einmal im Jahr!

Sämmtliche Einzelpaare und diejenigen Sorten, die wir ausgehen lassen, Gelegenheitsposten und eine Anzahl feinster vorjähriger Winterstiefel und Hausschuhe unterstellen wir **zum ersten Mal in diesem Jahr zu ausserordentlich ermässigten Preisen einem grossen**

**Fett & Co.,**
Langgasse, Ecke Goldgasse.

# Ausverkauf.

Es kommen u. A. zum Verkauf, soweit Vorrath, bis Ende dieses Monats:

| | |
|---|---|
| Kinder ächte Saffian-Lederstiefel mit feinem warmem Futter, prima Fabrikat . . . | **1.35** |
| Kinder leichte Tuchschuhe, lebhafte Farben mit Ledersohle und Pompons . . . . . für | **65** und **75** Pf. |
| Damen hochfeine Tuchschuhe, alle Grössen, in eleganter Ausstattung, mit Ledersohle, für | **1.15** |
| Damen-Wichsleder-Schnürstiefel mit feinem Sealskin-Futter, schöne Form . . für | **4.95** |
| Damen hochelegante ächte Chevreaux-Stiefel zum Knöpfen und Schnüren, in den neuesten Formen, grosse Gelegenheit, für | **8.75** |
| Damen extra starke, gefütterte Leder-Hausschuhe m. schönem Einsatz u. Absatz für | **2.75** |
| Herren hochfeine ächte Chevreaux-Stiefel für | **9.90** |
| Herren elegante ächte Box Calf Weltstiefel für | **9.75** |
| Allererste Qualität extra weiche Kalbleder-Stiefel in neuester Herrenform . . für | **9.50** |
| Herren feinste Tuchschuhe mit biegsamer Kordelsohle, warm gefüttert u. gepolstert, alle Herren-No. . . . . für | **1.00** |
| Herren-Leder-Hausschuhe mit feinem warmem Futter . . . . . | **2.50** |
| Herren hohe Comptoirschuhe mit sehr warmem Futter, Polster und starker Ledersohle | **2.95** |

**Wir bitten noch unsere Preise zu vergleichen für Kinder-Schulstiefel, Damen-Tuchstiefel und Gummischuhe.**

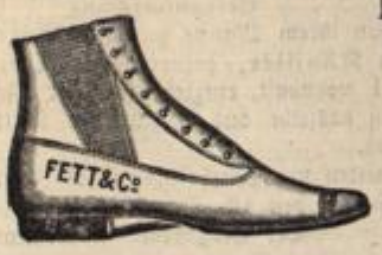
*Viele in unseren Schaufenstern Langgasse, Ecke Goldgasse, ausgestellten Schuhwaaren, ganz besonders Gummischuhe, eignen sich sehr vortheilhaft als Weihnachts-Geschenke, weshalb wir diese unsere Auslagen jetzt besonderer Beachtung empfehlen. Jedes gewünschte Paar wird bereitwilligst aus den Fenstern heraus verkauft.*

Unsere Abreisskalender für das Jahr 1903 sind jetzt eingetroffen und werden nunmehr an unsere geschätzten Kunden verabreicht.

**Fett & Co.'s Schuhwaarenhaus**

Langgasse 33, **Union,** Langgasse 33,
Ecke Goldgasse. Ecke Goldgasse.

5307



**Auszuleihen**
für jetzt oder später: Mk. 5—7000, 9000 und 12—15,000 ev. 20,000, durch 5322
**C. Wagner,**
**Hartingstraße 5.**
Agentur für Immob. u. Hypotheken.

Ein anst. Arbeiter erh. Schlafstelle Faulbrunnenstr. 4, 3 St. 5309

Oranienstr 2, Part., erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 5311

**Ein kleiner Laden**
mit kleiner **Wohnung** in der Herderstraße zum 1. April zu miethen gesucht. Näh. in der Exped. ds. Blattes. 5300

**Eine Hobelbank**
zu kaufen gesucht
5301 Emserstraße 40.

**Polsterthüren**
billig zu verk. Näh. Emserstr. 40, Glaserei. 5303

**E**
Wochenlang an Influenza schwer erkrankt. 5304

**Hutfedern u. Boas**
werden gereinigt, gefärbt und gekräuselt. **Platterstr. 8, 3.** 3895

**Herrenwäsche** wird gewaschen und gebügelt billig u. schnell bei. Oranienstr. 25, H. 2 r. 2783

**Hüte** werden schön und billig garnirt **Walramstraße 25, 1.** 3342

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Ludwigstraße 8 1 St. rechts. 9500

**Kaiser-Panorama**
**Rheinstraße 37,**
**unterhalb dem Luisenplatz.**

Ausgestellt vom 7. bis 18. Dezember:
**Interessante Reise in**
**Frankreich**
von
**Albertville bis Concarneau.**
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.
Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg
Abonnement.

## Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik können nur bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition entgegengenommen.

## Stellen-Gesuche.

**Verwalterstelle** v. kinderlosen Beamten sof. ges. Gefl. Off. u. V. K. 4430 a. d. Exped. 4430

**Tücht. Kellner** sucht sofort Stellung. Gefl. Off. unter N. A. 4074 an die Exped. d. Bl. 4075

Älterer, erfahrener Kaufmann sucht für seine freie Zeit Beschäftigung durch Beitragen oder Neu-Einrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuererklärung und Aufstellung der Jahres-Bilanz. Ia Zeugnisse und Referenzen

Gefl. Off. unter T. O. 500 an die Exped. d. Bl. 5036

**Tüchtiger Maschinist** (Maschinenschlosser), m. Gleich- u. Wechselstrom erf., sucht Stell. Gute Zeugn. Off. u. R. 100 a. d. Exp. 5227

## Offene Stellen.

### Männliche Personen.

**Platz-Acquisiteur**

von alter Feuer- u. Einbruchdiebstahl-Versicherungs-Gesellsch. gegen Provision u. Tagegelder gesucht. Bewerber, welche auf dem Gebiete der Einbruchdiebstahlversicherung bereits mit Erfolg gearbeitet haben, bevorzugt. Offert. sub B. E. 736. an Haasenstein u. Vogler A.-G. Frankfurt a. M. 1137/49

Jede Dame erhält gutlohnenden

**Nebenverdienst**

durch leichte Handarbeiten. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Prospekt mit fertigem Muster gegen 30 Pfg. (Marken) bei **Klara Rothenhäusler**, Wangen i. Allgäu (Württ.). 632/12

**Herren** verdienen d. Verkauf u. Cigarren 270 M. pr. Mt. u. mehr. Tabak-Compagnie i. Hamburg. 144/112

**Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 2377**
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

**Abtheilung für Männer**

**Arbeit finden:**
Schneider
Schuhmacher

**Arbeit suchen**
Eisen-Dreher
Herrschafts-Gärtner
Kaufmann f. Comptoir
Bau-Schlosser
Maschinist — Heizer
Schmied
Schreiner
Tapezierer
Lehrling: Buchbinder
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Hausknecht
Einkassierer
Herrschaftskutscher
Portier
Taglöhner
Krankenwärter

### Weibliche Personen.

Unabhängige anständige Frau oder Mädchen bei kleiner Familie für den ganzen Tag über auf dauernd gesucht. (28)
Näheres Emserstr. 8, Part. l., von 11—4 Uhr

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J. für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6 3. 6875

**Lehrmädchen** für Putz gesucht gegen sofort. Vergütung.
Fr. Lenz, geb. Winkler,
5002 Hellmundstr. 6, I.

Empfehle mich als tücht. Weißzeugnäherin u. Kleidermacherin bestens. Frau **M. Kamm**, Schierstein erstr. 12 (Friseurladen). 5163

Ges. sof. ein bess. Hausmädchen, welches nähen und serviren kann, Sonnenbergerstr. 2. 1657

**Mädchenheim u. Pension**
Sedanplatz 3, I.
Anst. Mädchen erh. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.
1034 **V. Geister**, Diakon.

**Herren-Wäsche**
w. sch. gewasch u. gebügelt. Faulbrunnenstraße 3, 1 r. u. Yorkstraße 4, Stb. Part. r. 5188

Durchaus perf. **Büglerin** sucht Kunden. Daselbst w. Wäsche zum Bügeln angenommen.
6874 Yorkstr. 4, 1 St. r.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange per Postkarte die Deutsche Vakanzenpost, Eßlingen

---

# Kinderkochherde

garantirt gefahrlos mit Patent-Brennern,
**Puppenküchen,** complett mit Einrichtung,
**Küchenmöbel** in einfacher und feiner Ausführung, von 10 Pfg. an,
**Küchengeschirre** zum wirklichen Gebrauch in Emaille, Nickel und Majolika,
**Kaufladen** und **Einrichtungen** dazu
empfiehlt in **großer Auswahl außerordentlich billig.** 5291

## Süd-Kaufhaus

**Moritzstraße 15 Inh. Fr. Knapp, Moritzstraße 15,**
**Eisenwaarenhandlung. Magazin für Haus- u. Küchengeräthe.**

---

## Arbeitsnachweis für Frauen

im **Rathhaus Wiesbaden**, unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

**Abtheilung I. f. Dienstboten und Arbeiterinnen.**
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Bügelerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

**Abtheilung II.**
A. **für höhere Berufsarten:** Kinderfräulein- u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. **für sämmtl. Hotelpersonal**, sowie für **Pensionen** (auch auswärts): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.
C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

## Dank!

Meine Frau war schon lange Jahre nervenleidend. Verdauungsschwäche, Magenschmerzen, Erbrechen von saurem Wasser und Schleim, ziehende Schmerzen in der linken Seite u. im Leib, Müdigkeit u. Mattigkeit in den Gliedern, Gemüthsverstimmung, Gedankenschwäche usw. waren die tägl. Erscheinungen. Da alle bisherigen Anwendungen vergeblich waren, wandte ich mich, gestützt auf die vielen Erfolge, schriftlich an Herrn **A. Pfister, Dresden,** Ostraallee 2. Mit großer Freude spürte meine Frau bei einfachster Behandlung stetige Besserung u. in kurzer Zeit völlige dauernde Heilung. Oeffentlich meinen Dank auszusprechen halte ich deshalb für meine Pflicht gegen Herrn Pfister und alle ähnlich Leidenden. 1135/49

**Heinrich Tibsen**
in **Obermarxloh** (Kreis Ruhrort), Hofmannstr. 68.

Die berühmte
**Phrenologin**
deutet Kopf u. Handlinien.
**Helenenstr. 12, I,**
**Nur für Damen.**
Sprechst. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends. 4628

**Hilfe** geg. Blutstock., Timmermann Hamburg, Fichtestr. 33.

**Hilfe** gegen Blutstockung. **Erwig**, Hamburg, 473/82 Bartholomäusstraße 57.

Selbstverschuldete
**Schwäche**
der Männer, **Pollut. sämmtl. Geschlechtskrankh.** behandelt sicher nach 30jähriger prak. Erfahrung. **Mentzel, Hamburg,** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 132/112

**Haut- u. Harnleiden, Schwächezustände,**
speziell veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft **ohne schädl. Mittel.** 4967
**E. Herrmann, Apotheker,**
Berlin, Neue Königstraße 7, 2.
Prosp. u. Aust. diskret u. franko.

---

## Kirchliche Anzeigen.

**Evangelische Kirche**
Sonntag, den 14. Dezember 1902. — 3. Advent.

**Marktkirchengemeinde.**
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Dekan Bickel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Schüßler. Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr. Pfr. Ziemendorff. Nach der Predigt Beichte und hl. Abendmahl.
Amtswoche: Herr Pfarrer Schüßler.
Dienstag, Missionsarbeitsstunden des Missions-Frauenvereins, Nachm. 4—6 Uhr, Luisenstraße 32.
Mittwoch, Abends 6—7 Uhr: Orgelkonzert. Eintritt frei.

**Bergkirche**
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Beesenmeyer, Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Schlosser.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Beesenmeyer. Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

**Evangelisches Gemeindehaus**, Steingasse Nr. 9.
Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—5 Uhr für Erwachsene geöffnet.
Nachm. 4—7 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein)
Dienstag Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. Herr Pfarrer Grein.

**Neukirchengemeinde. — Ringkirche.**
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Hilfsprediger Schlosser. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Lieber.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Friedrich. Beerdigungen: Herr Hilfsprediger Schlosser.

**Evangel.-Lutherischer Gottesdienst**, Adelheidstraße 23.
Vormittags 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.

**Baptisten-Gemeinde**, Oranienstraße 54, Hinterh. Part.
Vormittags 9.30 Uhr Predigt, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Hauptgottesdienst.
Nachm. 5.30 Uhr: Jungfrauen-Erbauungsstunde.
Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Bet- und Bibelstunde.
Donnerstag, Abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde des Gesangvereins.
Prediger C. Karbinsky.

**Altkatholische Kirche.** Schwalbacherstraße.
Sonntag, den 14. Dez. (3. Adventssonntag).
Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Hilfsgeistlicher Drescher.
Lieder Nr. 23, 7, 8, 21.
Die Gemeindemitglieder wollen sich bei vorkommenden Krankheitsfällen an den Hilfsgeistlichen Drescher, Sedanplatz 3, 1, wenden.
W. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

**Deutsch-kathol. (freireligiöse Gemeinde).**
Sonntag, den 14. Dezbr., Nachm. 5 Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Rathhauses. Thema: „Ueber die Görlitzer Kaiserrede".
Lied Nr. 1.0, Str. 1, Str. 2, Nr. 180, Str. 1 u. 2.
Der Zutritt ist für Jedermann frei.
Prediger Weiker, Bülowstraße 2.

**Katholische Kirche.**
Sonntag, den 14. Dezember 1902. — 3. Adventssonntag.
Feier des Festes der unbefleckten Empfängniß Mariä, zugleich Erntedankfest, daher nach dem Amte Te Deum.
NB. Die Kollekte im Hochamt ist für die Restauration der Kapelle in Seelenberg im Taunus bestimmt.

**Pfarrkirche** zum hl. Bonifatius.
Erste hl. Messe 6, zweite 7, dritte (Militärgottesdienst) 8, vierte (Kindergottesdienst) 9, Hochamt 10, letzte hl. Messe m. Predigt 11.30 Uhr
Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht (326). 6 Uhr Muttergottesandacht.
Dienstag, Donnerstag und Samstag 7.30 Uhr Roratemessen.
An den Wochentagen sind die hl. Messen 6.30, 7.15, 7.45 bezw. (7.30) und 9.30 Uhr, 1.45 bezw. 7.30 sind Schulmessen.
Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
Abendläuten 5 Uhr.

**Maria-Hilf-Kirche.**
Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6.30, zweite hl. Messe mit Ansprache und gemeinschaftlicher hl. Kommunion des Marienbundes 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht (501). Abends 6 Uhr Muttergottesandacht (536).
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7, 7.45 und 9.15 Uhr 7.45 sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Castellstraßeschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraße-, Stiftstraßeschule und die Institute.
Donnerstag 7 Uhr hl. Messe in der Schwesternhauskapelle.
Samstag Nachmittag 4 Uhr Salve; 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

---

## Germania-Club, Wiesbaden.

Zur Feier unseres
**III. Stiftungsfestes,**
verbunden mit **Christbaumverloosung** und **TANZ,**
welches am **Sonntag, den 21. Dezember l. J.** im **Saalbau Friedrichshalle**, Mainzerlandstr. 2, stattfindet, laden wir unsere Gönner und Freunde hiermit höfl. ein. — Ein vorzügliches Solo-Gesangs-Quartett hat seine Mitwirkung zugesagt, so daß das Fest recht amüsant zu werden verspricht. — Karten sind im Vorverkauf bei Hrn. Kraus, Friedrichshalle u. Hrn. Flaschenbierhändler Weigand, Schlachthausstraße zu haben. 5302
Anfang 4 Uhr.
**Der Vorstand.**

## Gelegenheitskauf.

**Möbel, Spiegeln u. Trumeaux, Uhren, Ketten, Tischdecken, Stahlstiche, Bilder, Hausseegen und Oeldruck-Bilder** billigst zu verkaufen. Bequeme Theilzahlungen.
5345 **Roonstraße 14, Parterre.**

---

Heute **Samstag** und
**!! Morgen Sonntag !!**
werden bei
**Guggenheim & Marx,**
**Marktstr. 14**, am **Schloßplatz**
in
**Wiesbaden**
folgende
**Gratis-Zugaben**
vertheilt:
Wir geben unseren Kunden **nur** an **diesen beiden Tagen** bei einem Einkauf
über **5 Mark**
**1 Meter 120 cm breiten Schürzenstoff, gute, waschechte Waare,**
über **10 Mark**, Einkauf
**eine leinene Café-Decke,**
über **20 Mark, Einkauf**
**2 große Bett-Vorlagen,**
über **30 Mark Einkauf**
**1 schwere Piqué-Decke,**
über **40 Mark Einkauf**
**Stoff** zu einem **Bett-Bezug** aus **weißem Damast,**
über **50 Mark Einkauf**
**1 großer Zimmerteppich**
als
**Weihnachts-Gabe**
**!! gratis !!**; dabei sind unsere Preise, wie **allgemein bekannt, auffallend billig.**
**Guggenheim & Marx,**
**Wiesbaden.** 5334
**Marktstraße 14**, Schloßplatz.

---

## Genfer Uhren

**in Gold und Silber**
bei 2344
**Fr. Kappler,**
**Michelsberg 30. Telephon 2297.**

---

**Achtung! Kohlensäure, Achtung!**
10-Kilo-Flasche Mk. 2.50,
bei Abnahme von 2 Flaschen à Mk. 2.50
**Adam Jhmig, Rödertr. 3.**
5353 **Mineralwasserhandlung.**

---

**Geschlachtetes Geflügel**
aller Art stets vorräthig. 5324
**Leber-Gänse, Masthühner.**
**J. Landau,**
**Telephon 2885. Michelsberg Nr. 26, 1 St.**

---

**Heute wird ein junges Pferd**
(7-jährig) **Ia Qualität ausgehauen.**
**M. Dreste,**
Telephon 2612. **30 Hochstätte 30.** 5327

---

**Fleisch-Abschlag.** 5325
Verkaufe von heute an wieder:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Prima Rindfleisch | 54 Pfg. | Hackfleisch | 60 Pfg. |
| Roastbraten | 60 „ | Lenden | 90 „ |
| Kalbfleisch | 65—70 „ | Hammelfleisch | 50—60 „ |

**Bleichstr. 27, August Seel, Bleichstr. 27.**

---

Das **Zuschneiden** von
**Damen- und Kinder-Kleidern**
in einigen Stunden zu erlernen.
Eine neue praktische Methode auf theoretischer Grundlage nach vorzügl. bewährtem System.
**Separat-Nähkursus**
zum Selbstanfertigen eigener Garderobe.
**Frau J. Seitz, Damen-Confection,**
**Mauritiusstraße 3, 2.** 4645

---

**Zur Ballsaison**
empfiehlt sich im **Damen-Frisiren** in und außer dem Hause.
**Karl Löbig, Friseur,**
4925 **Helenenstr. 2** (Ecke Bleichstr.)

---

**Heute, Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab,** wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **einer Kuh zu 40 Pfg. und eines Schweines zu 50 Pfg.** das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 5335
**Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

---

**Bekanntmachung**

Die von ihrem Manne getrennt lebende Ehefrau des **Wilhelm Künstler,** geborene **Völker,** zuletzt Adlerstraße 29 I wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung ihres Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1902. 5346

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

* **Residenztheater.** Fr. Franziska Ellmenreich spielt morgen, Samstag die Kammerherrin Alving in Ibsens „Gespenster". Da dem Wiesbadener Publikum kaum sobald wieder eine so hervorragende künstlerische Leistung wie diese mit einem so vorzüglich abgetöntem Ensemble geboten wird, machen wir dasselbe hiermit noch ganz besonders darauf aufmerksam. Aber auch unseren Kleinen wird morgen im Residenztheater ein Leckerbissen vorgesetzt, denn um 4 Uhr Nachmittags geht wiederum „Dornröschen" in Scene. Sonntag Nachmittag wird „Theaterdorf" ausnahmsweise zu halben Preisen gegeben und den Abend füllt „Der Herr Hofmarschall".

* **Die Kurverwaltung** macht darauf aufmerksam, daß die Einwohnerkarten zum Besuche der Konzerte und des Lesezimmers im Kurhause für 1903 schon vom 15. ds. Mts. ab bei der Hauptkasse im Kurhause gelöst werden können. Die Karten haben vom Tage der Ausstellung Gültigkeit.

* **Kurhaus.** Seit langen Jahren bildet der Wiesbadener Musikverein ein treffliches und in gewissem Sinne unentbehrliches Glied der Wiesbadener Orchestervereinigungen. In den Zeiten, wo die Militärkapellen, in Folge von militärischen Uebungen etc. der Kurverwaltung nicht zur Verfügung stehen konnten, war stets der Musikverein unter Leitung seines leider zu früh heimgegangenen so sehr begabten Dirigenten, Herrn Königl. Kammermusiker a. D. Heinrich Meister zur Hand, dessen künstlerischem Impulse es gelungen war, die Vereinigung auf eine Höhe zu führen und zu erhalten, die sie zur Mitwirkung bei den Kurhausveranstaltungen als würdig erscheinen ließ. Der Verein steht nunmehr unter Leitung eines gleichfalls ausgezeichneten Musikers, des Herrn August Hasselmann von hier, und wird morgen, Samstag, Abends 8 Uhr, zum erstenmale seit dem Ableben seines bisherigen Dirigenten im Kurhause ein Abonnementskonzert ausführen. Er hat hierzu ein sehr abwechselungsreiches Programm aufgestellt, welches auch dem Andenken Meisters durch sein bekanntes Nationalitäten-Potpourri Rechnung trägt; u. a. kommen auch zwei Lieder aus dem Trompeter von Säckingen mit Trompeten-Solo (Herr Beyer) zur Aufführung.

* **Der Deutsche Privatbeamtenverein,** Zweigverein Wiesbaden hielt am 6. ds. in dem Hotel Union eine Versammlung seiner Mitglieder ab, in der hauptsächlich Aufklärung über die Institutionen des Vereins gegeben wurden. Der Beitritt steht allen in privaten Diensten angestellten Kaufleuten und techn. Beamten usw. offen, welche für geringen Jahresbeitrag auf alle Wohlfahrts-Einrichtungen des Vereins im Reiche Anspruch haben, während es jedem Mitgliede freisteht, sich nach Belieben zu betheiligen an der einen oder anderen Versorgungskasse des Vereins, die jede getrennt für sich verwaltet werden, und deren Ueberschüsse allein ihren Mitgliedern zu gute kommen. Diese Kassen haben sich in den letzten Jahren vorzüglich entwickelt, sind auf versicherungstechnischer Grundlage aufgebaut und unterstehen staatlicher Oberaufsicht.

* **Militärverein.** Auf die morgen Samstag Abend 9 Uhr im Vereinslokal (Kronenhalle) stattfindende Monatsversammlung des Wiesbadener Militärvereins seien die Mitglieder desselben hiermit nochmals aufmerksam gemacht.

* **Wiesbadener Lehrerverein.** Die Dezember-Versammlung, welche Samstag, den 13. Dezember, Abends 8 Uhr im „Nonnenhof" stattfindet, dient ausschließlich geschäftl. Dingen. Die wichtigsten Punkte der Tagesordnung sind 1. Erstattung des Jahresberichtes, 2. Rechnungsablage des Rechners, 3. Ergänzungswahl des Vorstandes (3 Mitglieder scheiden aus und für 1 findet eine Ersatzwahl statt), 4. Generalversammlung der Sterbekasse des Lehrervereins.

* **Humoristische Unterhaltung.** Kommenden Sonntag, den 14. Dezember, von Nachmittags 4 Uhr ab findet im Saalbau „Germania", Platterstraße 100 wieder eine der beliebten humorist. Unterhaltungen mit Tanz statt. Der bekannte Humorist Hch. Lehmann wird eine Reihe neuer Vorträge bringen, welche ihre gewohnte Wirkung bei dem Publikum nicht verfehlen werden. Außerdem sind noch andere Nummern zur Ausfüllung der Pausen zwischen den Tänzen vorgesehen, so u. A. einige Zithervorträge etc., letztere ausgeführt von Herrn Hch. Doneker. Die Veranstaltung wird also den früheren in keiner Weise nachstehen.

* **Sportplatz Wolkenbruch.** Am Sonntag findet Nachmittags Konzert statt. Der Eintrittspreis ist auf 30 ₰ festgesetzt; zum Abendlaufen am gleichen Tage Eintrittspreis 20 ₰.

### Zolltarif und Handelsverträge.

* **Berlin,** 12. Dezember. Zur dritten Lesung des Zolltarifs ist folgender Antrag Herold eingegangen, den Absatz 2 des Paragraphen 1 des Entwurfes eines Zolltarifgesetzes wie folgt zu fassen: Die Zollsätze sollen durch vertragsmäßige Abmachungen bei Roggen nicht unter 5 ℳ, bei Weizen und Spelz nicht unter 3,50 ℳ, bei Malzgerste nicht unter 4 ℳ, bei Hafer nicht unter 5 ℳ für den Doppelzentner herabgesetzt werden. — Nach der Germania soll eine Resolution, unterzeichnet von Mitgliedern des Centrums, der Conservativen und der Reichspartei im Reichstage eingebracht werden des Inhalts, die Regierung aufzufordern, daß sie beim Abschluß von Handelsverträgen nicht unter die von der Commission beschlossenen Mindestsätze der Vieh- und Fleischzölle gehen darf. Des Ferneren wird die Regierung ersucht, bei dem Abschluß von Handelsverträgen nicht nur industrielle, sondern auch landwirthschaftliche Sachverständige zuzuziehen. Ferner ist dem Reichstage eine Resolution des Abgeordneten Speck, unterstützt von sämmtlichen Mitgliedern der Centrums-Fraktion, zugegangen betreffend Kündigung der Meistbegünstigungs-Verträge. Die Resolution deckt sich materiell mit derjenigen des Abgeordneten Freiherrn von Heyl.

* **Wien,** 12. Dezember. Der größte Theil der hiesigen Blätter bespricht die Annahme des deutschen Zolltarifs in abfälliger Weise und ist der Ansicht, daß derselbe von den Mächten mit scharfen Gegen-Maßregeln beantwortet werden wird. Weiter glauben die Blätter, daß, falls die deutsche Regierung den Versuch machen sollte, den Zolltarif mit seinen jetzigen Positionen zur Durchführung zu bringen, dies eine Isolirung Deutschlands zur Folge haben und die bisherige Conkurrenz der deutschen Industrie auf dem Weltmarkt vollständig vernichtet werde. — Wie verlautet, haben die vom Kaiser in Audienz empfangenen Minister Goluchowsky und Körber hauptsächlich über die Frage der Kündigung der Handelsverträge Bericht erstattet.

### Entgleisung.

= **Frankfurt a. M.,** 12. Dezember. Eine amtliche Meldung besagt: Von dem Schnellzug, der um 2,24 Uhr Nachmittags von Köln über Mainz hier eintrifft, entgleiste gestern unweit Wiederheimbach, der Packwagen, der sich an dritter Stelle befand. Der Wagen lief ungefähr 100 Meter neben dem Geleise her, bis der Zug zum Stillstand kam. Vor dem Packwagen lief ein Salonwagen, **in dem sich die Schwester des Kaisers, Prinzeß Viktoria, befand.** Nach kurzer Unterbrechung setzte die Maschine mit dem ersten Wagen und dem Salonwagen die Reise nach hier fort, während der andere Theil des Zuges zurückgezogen werden mußte und über falsches Gleise weiterfuhr. **Verletzt wurde Niemand.** Der Materialschaden ist unbedeutend. Auf der Unfallstelle wurde gerade gearbeitet und darauf dürfte der Unfall zurückzuführen sein.

### Von den Streiks.

= **Marseille,** 12. Dezember. Die Hafenarbeiter sprachen sich für den Ausstand aus. Die Syndikate der Bleiarbeiter, der Tischler und der Fleischer stimmten im Prinzip ebenfalls dem allgemeinen Ausstand zu.

= **Mailand** 12. Dezember. Die Straßenbahnangestellten beabsichtigen, in den Ausstand zu treten. Sie verlangen Gehaltserhöhung. Etwa hundert Wagen verkehren noch unter dem Schutze der Polizei. Bisher ist kein Zwischenfall vorgekommen.

### Die Aktion gegen Venezuela.

* **London,** 12. Dezember. „Daily Mail" berichtet, daß die venezolanische Regierung thatsächlich ein englisches Kauffahrteischiff beschlagnahmt hat, welches nicht rechtzeitig seeklar werden konnte. Das Blatt dokumentirt die Meldung und sagt, die venezolanische Regierung sei hierdurch nicht besser dran, obgleich das beschlagnahmte Schiff vorzüglicher sei, als alle Schiffe der venezolanischen Flotte. Das Blatt ist der Ansicht, daß Castro das Eingreifen der amerikanischen Regierung erwarte. — Sämmtliche Blätter besprechen die Affaire mit Venezuela und veröffentlichen spaltenlange Berichte und Telegramme darüber.

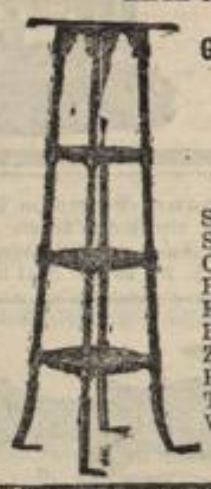
= **London,** 12. Dezember. (Reuter.) Das Reservegeschwader erster Klasse in Devonpoort erhielt Befehl, sich innerhalb 24 Stunden seebereit zu halten. Der dem Kreuzer „Hogue" ertheilte Befehl, nach Vigo zu gehen, wurde zurückgenommen.

### Ein Militärskandal.

* **London,** 12. Dezember. Seit einigen Wochen beschäftigen sich die liberalen Blätter, insbesondere „Daily Mail" und „Morning Leader" mit der Angelegenheit eines Unteroffiziers Leonard. Derselbe gehörte dem neugebildeten provisorischen Dragonerregiment an und war degradirt worden, weil er einen Brief an den Kriegsminister gesandt hatte und diesen auf gewisse Unregelmäßigkeiten im Dienst aufmerksam machte. Man glaubt, daß der Prozeß skandalöse Vorgänge in dem betreffenden Regiment zu Tage fördern wird. Wie es heißt, beträgt die Zahl der seit Bildung des Regiments Desertirten mehrere hundert. Außerdem sind zahlreiche Soldaten vor ein Kriegsgericht gestellt worden. Unlängst standen an einem einzigen Tage nicht weniger als 24 Soldaten des betreffenden Regiments vor Gericht. Im Durchschnitt ist bereits jeder Soldat des Regiments zweimal bestraft.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Carl Röstel; sämmtlich in Wiesbaden.

**Kaufhaus Führer,**
**Kirchgasse 48,**



**Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Magazin am Platze,**
empfiehlt in grosser Auswahl:

| | |
|---|---|
| Säulen | von Mk. 2.50 an |
| Servirtische | von Mk. 7.— an |
| Consolen | von Mk. —.50 an |
| Paneelbretter | von Mk. 1.— an |
| Etagèren | von Mk. 3 — an |
| Bauerntische | von Mk. 2.75 an |
| Ziertische | von Mk. 2.75 an |
| Rauchtischchen | von Mk. 3.— an |
| Triumphstühle | von Mk. 2.50 an |
| Wandschränke | von Mk. 1.50 an |

etc.
5289

**Dr. Prüssian,**
**Taunusstr. 49,** 5323
**ist von der Reise zurückgekehrt.**

**Ph. Steiger,**
**Bleichstraße 15,**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
**Spielwaaren,** ferner **Holz- Korb-** und **Bürstenwaaren, Luxusartikel,** sowie alle **Haushaltungsgegenstände.** 5319

**Gasthaus Jacob Sieber,**
**Metzgergasse 28.**
Empfehle einem geehrten Publikum meine Restaurationsräume.
Zum Ausschank gelangt **la helles Bier der Brauerei Walkmühle** und **reine Weine.**
Empfehle ferner guten bürgerlichen **Mittagstisch** und Fremdenzimmer zu **mäßigen Preisen.** 3909

**Samstag, den 13. Dezember 1902.**
**Abonnements - Konzerte**
Nachm. 4 Uhr:
ausgeführt von der
**Kapelle des Füs.-Regm. von Gersdorff (Kur-Hess.) No. 80**
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk.**

1. The Stars and Stripes Forever, Marsch . . Sousa.
2. „Im Hochland", schottische Ouverture . . Gade.
3. a) Allein, Intermezzo ) b) Quellengeister, Idyll ) . . . . . Eilenberg.
4. Armeemarsch Nr. 52 . . . . . Möllendorff.
5. Fantasie aus „Faust und Margarethe" . . Gounod.
6. Ganz allerliebst, Walzer . . . . Waldteufel.
7. Potpourri aus der Operette „Das Jungfernstift" Gilbert.
8. Champagner-Galopp . . . . . Blättermann.

Abends 8 Uhr:
ausgeführt von dem
**Wiesbadener Musik-Verein**
unter Leitung seines Dirigenten Herrn **August Hasselmann.**

1. Italien scher Königs-Marsch . . . . . G. Gabetti.
2. Fest-Ouverture . . . . . Lortzing.
3. Die Rosen der Kaiserin, Walzer . . . Hötzel.
4. Zwei Lieder aus „Der Trompeter von Säkkingen" Nessler.
   a) Jung Werners Willkommen.
   b) Jung Werners Abschied.
   Trompete-Solo: Herr Beyer.
5. Lebenslust-Ouverture . . . . . Latann.
6. Hilda-Quadrille . . . . . Hasselmann.
7. Nationalitäten-Potpourri . . . . . C. H. Meister
   Einleitung. 1 Dänemark. 2. Schweden-Norwegen-Schweden. 3. Holland. 4. Niederland. 5. Amerika. 6. Portugal. 7. Spanien. 8. Frankreich. 9. Italien 10. Serbien. 11. Oesterreich-Ungarn-Oesterreich. 12. Russland. 13. England-Schottland-Irland-England. 14. Preussen. 15. Deutschland.
8. Fanfare militaire . . . . . Ascher.

**Residenz-Theater.**
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
**Samstag, den 13. Dezember 1902.**
Halbe Preise. Nachmittags 4 Uhr: Halbe Preise.
**Schüler- und Kinder-Vorstellung.**
**Dornröschen.**
Märchen in 5 Bildern von Sophie Hennig mit Musik, Gesang, Tanz und Ausstattung.
1. Bild: Die Geschenke der Feen oder Dornröschens Wiegenfest
2. Bild: Nach 15 Jahren oder die Rache der bösen Fee.
3. Bild: Am Zauberthurm oder die verhängnißvolle Spindel.
4. Bild: Nach hundert Jahren oder Prinz Wunderhold's Abenteuer.
5. Bild: Die Erlösung oder Dornröschen Erwachen.

Abends 7 Uhr.
Aufgehobenes Abonnement. Abonnement-Billets ungültig.
**Zweites Gastspiel Franziska Ellmenreich**
vom Deutschen Theater in Hamburg.
**Gespenster.**
Ein Familiendrama in 3 Aufzügen von Henrik Ibsen.
Regie: Alduin Unger.
Frau Helene Alving, Wittwe des Hauptmanns und Kammerherrn Alving . . . . . .
Oswald Alving, Maler, ihr Sohn . . . Hans Sturm.
Pastor Manders . . . . . Otto Kienscherf.
Tischler Engstrand . . . . . Gustav Schultze.
Regine Engstrand, im Hause von Frau Alving . Claire Krona.
Ort der Handlung auf Frau Alvings Besitzthum an einem großen Fjord im westlichen Norwegen.
. . . Helene Alving . . Franziska Ellmenreich als Gast.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende ½10 Uhr.
Preise der Plätze:
Balkon M. 1.75, II. Sperrsitz M. 3.—, I. Sperrsitz M 5.—, I. Ranglage M. 6.50, Fremdenloge M. 7.50.

**Sonntag, den 14. Dezember 1902.**
Halbe Preise. Nachmittags 3½ Uhr. Halbe Preise.
Zum 10. Male:
Novität. **Das Theaterdorf.** Novität.
Lustspiel in 3 Akten von Oskar Blumenthal u. Gustav Kadelburg.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 2. Male:
Novität. **Der Herr Hofmarschall.** Novität.
Schwank in 3 Akten von Georg Okonkowski.
Regie: Otto Kienscherf.

**Gemeinsame Ortskrankenkasse.**
Unseren Mitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß der Kassenarzt, Herr **Dr. Keller** seine Wohnung von Gerichtsstraße 9 nach **Rheinstraße 38, I** verlegt hat.
Wiesbaden, den 10. Dezember 1902.
Namens des Kassenvorstandes:
5349 **Karl Gerich,** 1. Vorsitzender.

**Bekanntmachung.**
Die Annahme der Packetsendungen mit Werthangabe, sowie der Einschreibepackete erfolgt während der diesjährigen Weihnachtszeit und zwar vom 19. bis einschließlich 24. Dezember in dem Hause **Luisenstraße 8,** Zimmer No. 67 (Ausgabestelle für gewöhnliche Packete).
Wiesbaden, den 10. Dezember 1902.
5329 Kaiserliches Postamt: **Tamm.**

**Nassauer Hof, Sonnenberg.**
**Heute, Samstag,**
**Metzelsuppe,**
wozu höflichst einladet
5135 **W. Frank.**

# Zu Weihnachten

empfehle das Schönste und Modernste in

**Bronzen:** Statuetten, Büsten und Gruppen.

**Porzellan:** Vasen, Jardinièren, Wandteller etc.

Ferner 5310

**Pendulen, Schreib-Garnituren, Säulen und Fantasie-Möbel.**

Beleuchtungs-Gegenstände für elektrisches Licht.

Ferner mein grosses Lager in

## Oriental. Teppichen

zu sehr billigen Preisen.

## L. D. Ben Soliman,

Hoflief. Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

**Wilhelmstrasse 28.** **Telefon 2279.**

---

## Kloster-Glocken.

**Reizendes Unterhaltungsspiel** ganz aus Metall mit 12 harmon. abgestimmten Glocken, Grösse ca. 30 × 34 cm. ist das neuste, beste, billigste und haltbarste Instrument für Jung u. Alt. Jeder kann sofort Lieder, Tänze u. s. w. darauf spielen, da sämmtliche Glocken nummerirt, ebenso die beiliegenden Musikstücke. Die Töne dieses Glockenspiels sind entzückend schön und übertrifft es alle ähnlichen bisher erschienenen Instrumente. Auch zum Zusammenspielen mit anderen Instrumenten ist dasselbe unentbehrlich. Ein Verstimmen, Versagen oder Zerspringen derselben ist unmöglich, daher unverwüstl. Instrument. Das Klosterglockenspiel ist ein **Hausschatz für jede Familie.** Durch seine vornehme Ausstattung eignet es sich auch insbesondere als **Festgeschenk** für die verschiedensten Gelegenheiten. Der Preis des prachtvollen und Aufsehen erregenden Instrumentes ist mässig und kostet in hochfeiner emaillirter und vernickelter Ausführung mit Aufbewahrungscarton, Spielhämmerchen, verstellbarer Standstütze, Nothenpult and über 2500 neueste Couplet-, Lieder-, Walzerlieder-Verse und andere Musikstücke u. s. w. nur Mk. 5.—, 2 Stück kosten Mk. 9.75 u. 3 Stück Mk. 14,25. Verpackung wird nicht berechnet. Wer mindestens 2 Stück bestellt, erhält noch ein hübsches Geschenk.

**O. C. F. Miether, Braunschweig 53a,**
[früher Hannover].

Reich illustr. Prachtkatalog über nur bessere Polyphons, Drehorgeln, Mund- und Zugharmonikas, Sprechapparate, Zithern, Violinen, Guitarren, Saiten, Trompeten und alle anderen Musikinstrumente, welcher ca. 1000 Nummern enthält, versende auf Wunsch umsonst. 5108

Ca. 10000 ehrende Anerkennungen, Zeugn. u. Nachbestell

---

## Occasion.

**Damen-Zobelpelz.** Werth 2000 Mk. wird für 1400 Mark abgegeben. Wintergarderobe sehr preiswerth wegen Abreise nach dem Süden. 5336

Gartenstraße Nr. 11a

---

Schöner 5320

**Herrenüberzieher,**

mittl. Statur, dunkelblau, f. 8 M. z. vk. Zimmermannstr. 7 Hth. 3.

---

**Steingasse 11.** Hth., eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu verm. 5326

---

Möbl. Zimmer zu vermiethen. Kirchgasse 56, 2. 5321

---

**Billige Hündin,**

die Ende Dezember wirft, zu kaufen gesucht, Rasse gleich.

**Carl Reidhöfer,**
5350 Biebrich.

---

**3/4 Schülergeige**

Mk. 16.— verkäuflich. 5348

Herderstr. 12, Hpt. l.

---

**Schneeschuhe,** direct aus der Fabrik in Norwegen bezogen wenig gebraucht, gut erhalten, preiswerth zu verkaufen

**Sonnenberg,**
5358 Wiesbadenerstraße 40.

---

**100 Nüsse 35 Pfg.**

31 Metzgergasse 31. 5331

---

**4 verschiedene Sophas, 1 bequemer Sessel**

zu verkaufen Moritzstraße 21, Hinterhaus 1 Stiege. 5337

---

**Ein junges Mädchen**

vom Lande gesucht Moritzstr. 56 Parterre. 5338

---

## Kinder-Nährmittel.

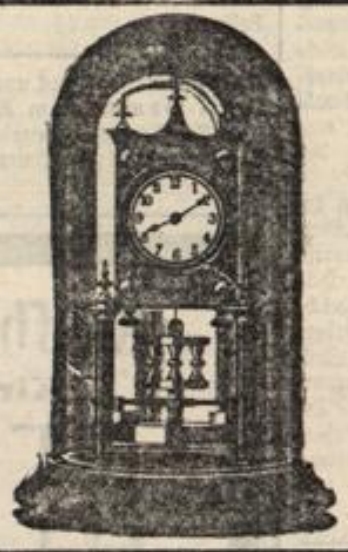
| | | |
|---|---|---|
| Nestles Kindermehl, | Hygiama, | Quaker Oats, |
| Kufeke's „ | Pegnin, | Arrowroot |
| Mufflers Kindernahrung, | Malzextract, | Hafer-Nähr-Cacao. |
| Mellins „ | Condensirte Milch, | Kasseler Hafer-Cacao. |
| Knorr's Hafermehl, | Vegetabilische Milch, | Medicinal Tokayer Wein. |
| Knorr's Reismehl, | Opels Nährzwieback, | |

**Chem. reiner Milchzucker** per Pfund Mk. 1.—.

Sämmtliche Artikel gelangen nur in **tadelloser frischer Waare** zur Abgabe. E[illegible]ses in der Säuglingspflege von weitgehendster Wichtigkeit, da das gute Gedeihen der [illegible]der davon abhängt. 3868

**Kirchgasse 6. Chr. Tauber,** Drogenhandlung. Tel. 717.

---



## Gelegenheitskauf

zu Weihnachten

wegen Geschäftsverlegung zu

bedeutend ermässigten Preisen.

**Uhren, Goldwaaren**

schriftlich **Garantie.** gross **Auswahl.** 4172

## Robert Overmann,

28 Webergasse. Webergasse 28.

---

**Damen-Paletot** m. Pelz, Empire-Jacket, Blousen, Röcke, f. schl. Fig., g. erh., bill. abzug. Herderstraße 25, ob St 9—1 Uhr. 5347

---

## Martin Jourdan,

**Rheinische Möbelfabrik,**

Johannisstr. 12, 14. **MAINZ** Heiliggrabgasse 4.

**Complette Zimmereinrichtungen**

in allen Preislagen.

Eigenes Fabrikat. Dauernde Garantie

Jede Lieferung eine Empfehlung. 151/112

---

## Königliche Schauspiele.

**Samstag, den 13. Dezember 1902.**

267. Vorstellung. 18. Vorstellung im Abonnement C.

**Der Waffenschmied.**

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.
(Neueinrichtung für die hiesige Kgl. Bühne.)
Verwandlungs- und Schlussmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Schlar.
Regie: Herr Raupp.

| | |
|---|---|
| Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied u. Thierarzt | Herr Schwegler. |
| Marie, seine Tochter | Frl. Triebel. |
| Graf von Liebenau, Ritter | Herr Winkel. |
| Georg, sein Knappe | Herr Henke. |
| Adelhof, Ritter aus Schwaben | Herr Rudolph. |
| Irmentraut, Marien's Erzieherin | Frl. Schwartz. |
| Brenner, Gastwirth, Stadinger's Schwager | Herr Ebert. |
| Ein Schmiedegeselle | Herr Schmidt. |

Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen, Pagen. Kinder.

Ort der Handlung: Worms. Zeit: um 1500.

Bei Beginn der Ouverture werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluß derselben wieder geöffnet.

Nach dem 2. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 9½ Uhr.

**Sonntag, den 14. Dezember 1902.**

268. Vorstellung. 19. Vorstellung im Abonnement A.

**Die Walküre.**

Musikdrama in 3 Acten (Erster Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen") von Richard Wagner.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

---

*Consum Frickel*

## Weil verspätet eingetroffen

verkaufe heute und morgen:

## Feinste große Angelschellfische,

per Pfund 25 Pfg., Hälfte des reellen Werthes.

Alle anderen Fischsorten zu bekannt billigsten Preisen. 5359

## Fischconsum Wilh. Frickel,

Wellritzstr 33. Telefon 2234.

---

Zur **Stärkung** und **Kräftigung blutarmer, schwächlicher Personen, besonders Kinder,** empfehle jetzt eine Kur mit meinem beliebten **Lahusen's Leberthran.**

Der **beste** und **wirksamste Leberthran.** Kein Geheimmittel. **Reiner Leberthran ohne Zusatz,** nach besonderer Methode gereinigt und geklärt, daher an **Geschmack** hochfein und milde und von Groß und Klein **ohne Widerwillen** genommen und **leicht vertragen.** Viele Atteste u. Danksagungen darüber, Preis 2 Mark. **Vor minderwerthigen Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt,** daher achte man beim Einkauf auf die **Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Biebrich** ꝛc. **Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo. Mayer** und **Löwen-Apotheke,** sowie **Viktoria-Apotheke,** Rheinstraße 41. 4953

---

## Bekanntmachung

**Samstag, den 13. Dezember cr., Mittags 12 Uhr,** versteigere ich im Hause Bleichstraße 5 hier:

1 Billard, 4 Gaslüster, 1 Ladentheke, 1 Büffet, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Sekretär, 3 Commoden, 2 Sophas, 1 Nähmaschine, Tische, Stühle, Bilder u. A. m.

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

**Lonsdorfer,** Gerichtsvollzieher.
5357 Seerobenstraße 1.

---

## Alte Emaillekochgeschirre

werden neu emaillirt.

**Wiesbadener Emaillirwerk.**

Mauergasse 12. Metzgergasse

NB. Best. durch Postkarte werden die Geschirre abgeho[illegible]

---

Wasserdichte Betteinlagen

Gesundheits-Binden, I. Qualität p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pf.

chem. reine Verbandstoffe

## Irrigateure,

nach Professor **Esmarch,** complet mit Schlauch, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.40** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien** Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate

Leibbinden in allen Preislagen.

**Chr. Tauber,** Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717. 3867

# Seiden-Haus M. Marchand

**36 Langgasse 36.**

Jupons
Feder-Boas
Chiffon- „
Tücher
Echarpes
Schürzen

in **grösster Auswahl** zu wirklich **billigen Preisen.**

5179

---

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle alle Sorten

**Handschuhe**

Glacee-, Juchten-, Venezianer-, Wasch-, Wil[illegible]-Winterhandschuhe, Ball-Handschuhe, Krimmer-, Leder Immit[illegible]handschuhe usw.
**Alle Facons Cravatten für St[illegible] Umlegekragen**
von den einfachsten bis zu den hochfeinsten in reicher Auswahl.
Große Auswahl in
Hosenträgern, Kragenschonern, Cachnez, Kragen u. Manschetten, Taschentücher, Gürtel, Strumpfhalter, Portemonnaies empfiehlt zu den billigsten Preisen

5028 **Gg. Schmitt,** Handschuh-Geschäft,
**17 Langgasse 17.**

Schöne Weihnachts Cartons für Handschuhe gratis!

---

MARKE PFEILRING.

Nur die Marke „Pfeilring"
**gibt Gewähr für die Aechtheit unseres**
**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin**
**Man verlange nur**
**„PFEILRING" Lanolin-Cream**
**und weise Nachahmungen zurück.**
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

---

# Wiesbadener Kohlen Consum

**Heinrich J. Mulder,**
Telefon 2557. Schillerplatz 1.
empfiehlt alle Sorten Ruhrkohlen, Cokes, Briketts 2c. bei anerkannt besten Qualitäten zu niedrigsten Preisen. 9324

---

# Berliner Tageblatt

**und Handelszeitung**

Jeder Abonnent erhält folgende werthvolle Zeitschriften **kostenfrei:**

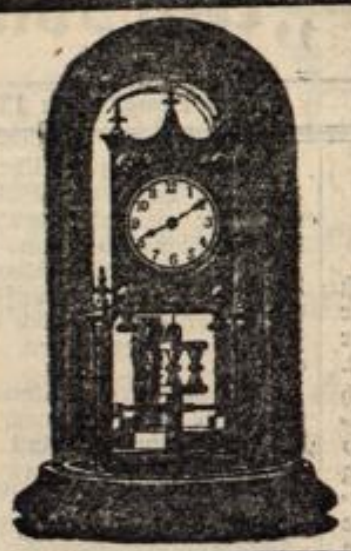
jeden Montag: **Zeitgeist** wissenschaftl. und feuilletonist. Zeitschrift
jeden Mittwoch: **Technische Rundschau** illustr. polyt. Fachzeitschrift
jed. Donnerstag: **Der Weltspiegel** illustrirte Halbwochen-Chronik
jeden Freitag: **ULK** farbig illustr., satirisch-politisches Witzblatt
jeden Sonnabend: **Haus Hof Garten** Wochenschrift
jeden Sonntag: **Der Weltspiegel** Halbwochen-Chronik

Im Romanfeuilleton erscheinen im nächsten Quartal:
„Schwere Siege" Roman von Ada von Gersdorff (Baronin von Maltzahn)
„Eine Stunde" von Elsbeth Meyer-Förster 5118
„Ein Sommernachmittag" von Felix Freiherr von Stenglin

**Mehr als 75000 Abonnenten!**

Abonnementspreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten Deutschlands
**5 M. 75 Pf. pro Quartal** oder **1 M. 92 Pf. pro Monat.**

---



# Gelegenheitsauf
**zu Weihnachten**
wegen Geschäftsverlegung zu
bedeutend ermässigten Preisen.
**Uhren, Goldwaaren**
schriftlich **Garantie.** gross **Auswahl.** 4172
**Robert Overmann,**
28 Webergasse. Webergasse 28.

---

Ueber Nacht blendend weiß Haut, keine Falten, keine Mitesser bei Gebrauch von **Kuhn's** Creme-Vional Mk 1.30 u. Vional-Seife 50 Pf., Kuhn's Vional Puder. Echt nur von **Franz Kuhn,** Kronen-Parf., Nürnberg. Hier bei: **L. Schild,** Langgasse 3, **Chr. Tauber,** Drog., Kirchg. 6, Drog. Sanitas, Mauritiusstraße 3. 4990
En-gros: **Zahn & Cie.** hier.

---

**Jagdwesten u. Arbeitswämse**

Neumann, Marktstraße 6

in klein von 60 Pf. an bis zu den Schafs- und fein wollenen 5 bis 9 M. Strümpfe, Socken u. Handschuhe von 20 Pf. an bis zu den handgestrickten, Capotten u. Mützen 25 Pf. bis zu den feinsten. Sämmtliche Unterzeuge seit vielen Jahren als bekannt billig. Doppelt gestrickte Wamsärmel, alle Farben Nur bei 2528

---

**Bildschön!**

ist jede Dame mit einem zarten, reinen **Gesicht,** rosigen, jugendfrischen **Aussehen,** rein., sammetweicher **Haut** u. blendend schönem **Teint.** Alles dies erzeugt:
Radebeuler Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co.,**
4482 Radebeul-Dresden.
Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pf. in allen Apotheken Drogen- u. Parfümerie-Geschäften,

---

**Buch über die Ehe**
von Dr Retau (39 Abbild.) für Mk. 1.50 franco. Catalog über interessante Bücher gratis. 501/83
**R. Oschmann,**
**Konstanz D. 153.**

---

Nur in der
**Conservenfabrik C. Weiner,**
Mauergasse 17,
erhalten Sie frische, selbsteingekochte Waare, pfundweise ausgewogen.

**Volks-Gelee,**

| | | Pfd. |
|---|---|---|
| Kaiser- Gelee | | 20 Pf. |
| Zwetschen „ | | 20 „ |
| Honig „ | | 30 „ |
| Apfel (Viktoria) „ | Extrafein | 28 „ |
| Aprikosen „ | | 40 „ |
| Himbeer „ | | 40 „ |
| Erdbeer „ | | 40 „ |
| Stachelbeer „ | | 40 „ |
| Zwetschenmus | | 32 „ |

**Marmelade** (gem.) 24, 30, 40 Pf.

Ferner **feinste Marmelade** nach bewährter Conditorenart eingekocht als: **Aprikosen, Apfel, Erdbeer, Himbeer, Brombeer, Johannisbeer, Stachelbeer, Quitten, Kirschen, Zwetschen** p. Pfd. von 50 Pf. an.
Sämmtliche Sorten auch in 5-, 10 und 25-Pfd.-Eimer zu reduzirten Preisen. Fl. **Himbeersaft** garantirt rein, ärztlich empfohlen.
Man achte gefl. genau auf meine Firma. 4385

---

**Hilfe** g. Blutstock **Hagen,** Hamburg, Pinnebergerweg 12. 464/82

---

# Großes Preis-Kegeln

im Restaurant „Zur Turnhalle", (Jacob Rück).
**Dotzheim**

Von Sonntag, den 7. Dezember bis Montag, den 15. Dezember einschließlich, findet in obigem Lokale jeden Tag bis Abends 11 Uhr:

**Großes Preis-Kegeln**
statt.

**Preise:**

1. Preis: Ein hocheleganntes **„Allright-Fahrrad** (Modell 1902), im Werthe von 170 Mark.
2. „ Eine **Nähmaschine** mit Fußbetrieb (Marke Hengstenberg) im Werthe von 85 Mark.
3. „ Eine **echt goldene Herren-Anker-Uhr** (gesetzlicher Goldstempel 585/000) im Werthe von 60 Mark.
4. „ Eine **silbe ne Herren-Cylinder-Uhr** (gesetzlicher Silberstempel 800/000 im Werthe von 20 Mark.
5. „ Eine **silberne Herren-Uhrkette** (gesetzlicher Silberstempel 800/000) im Werthe von 10 Mark.
6. „ dasselbe (gesetzlicher Silberstempel 800/00) im Werthe von 5 Mark.

**Gesammtwerth der Preise 350 Mark.**

Für das Fahrrad u. die Nähmaschine wird 1 Jahr Garantie geleistet.
Einsatz 50 Pfg. — Geworfen werden 3 Kugeln auf volle Neun. — Jedesmal aufsetzen. — Einsatz 50 Pfg.

**Montag, den 15. Dezember, Abends 11 Uhr:**

**Schluß des Preiskegelns und Preisvertheilung.**
An diesem Preiskegeln kann sich jeder Kegelfreund betheiligen.

**Jacob Rück,**
4791 Restaurateur „Zur Turnhalle".
NB. Die Kegelbahn ist gut geheizt.

---

Ein **vorzügliches u. billiges Familien-Getränk** sind meine beim Sieben der besseren Thees sich ergebenden

# Theespitzen. 3878

**Gute Qualität** p. Pfund **1.40.**
**Feinste Qualität,** sehr ausgiebig, per Pfund **Mk. 1.60.**
**Chr. Tauber,** Drogenhandlung.
Kirchgasse 6. Tel. 117.

---

# Neue Früchte.

**Feinste Murcia und Valencia**
**Orangen per St. 4, 5, 6, 7, 8 u. 10 Pfg.**
**Feinste Messina Citronen**
6, 7, 8 und 10 Pfg.
**Feinste Muria Mandarinen**
7, 8, 9 und 10 Pfg.
**Almeria Weintrauben.**
**Feinste süße Delicatessenfrüchte**
**pro Pfd. 60 Pfg.**
Ferner **Wallnüsse, Haselnüsse, Datteln, Feigen,**
**Aechte Neapler Dauermaronen**
empfiehlt zum billigsten Tagespreise 4884

**J. Hornungs**
**Südfrüchte Groß-Handlung** **3 Häfnergasse 3**
Telephon 392. Telephon 392.

---

# Trauringe,

14-kr. (585 gst.) von **Mk. 24.—** an das Paar, 8-kr. (333 gst.) von **Mk. 16.—** an das Paar, kräftige solide Ringe stets in allen Weiten vorräthig bei 5047

**E. Bücking,**
Marktstrasse 29.

---

Der beste **Sanitätswein** ist der Apotheker **Moser's rother goldener**

**Malaga-Trauben-Wein**

chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** 2c auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per 1/1 Orig. Fl. **M. 2.20.** per 1/2 Fl. **M. 1.20.** Zu haben **nur** in Apotheken In **Wiesbaden Dr. Heim's Hofapotheke.** 1820

# Altstadt-Consum

1 Metzgergasse 31. Filiale Grabenstraße 30.

offerirt:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 68 Pfg. | gebrannter Kaffee | per Pfund, | |
| 100 „ | „ Haushaltungs-Kaffee | „ | „ |
| 120 „ | „ Visiten-Kaffee | „ | „ |
| 32 „ | Würfelzucker | „ | „ |
| 30 „ | Gries-Raffinade | „ | „ |
| 75 „ | Mandeln an | | |
| 5 „ | Stück Citronen, | | |
| 5 „ | Orangen, | | |
| 8 „ | Packet Feuerzeug (schwed.). | | |

| | | |
|---|---|---|
| Mehl | per Pfund | 10 Pfg. |
| Kochmehl | „ „ | 14 „ |
| Brilliantmehl | „ „ | 17 „ |
| Confectmehl | „ „ | 18 „ |

gepackt in 5 und 10 Pfd.-Säckchen.
Citronat, Orangeat, Amonium.
Dauer-Maronen per Pfund 18 Pfg.
Speisefett per Pfund 65 Pfg.
Feinstes Salatöl per Schoppen 40 Pfg.
Rosinen, Corinthen und Sultaninen billigst. 4883

---

## Verein für volksverständliche Gesundheitspflege
(Naturheilverein).

Freitag, den 12. Dezember cr., Abends 8½ Uhr:

**Oeffentlicher Vortrag**

in der Aula der Oberrealschule (Oranienstraße) über:

**Kinderkrankheiten**
**und deren naturgemäße Behandlung.**

Redner: Herr **Dr. med. G. Seiss**
aus Frankfurt a./Main.

Wir laden bei der Wichtigkeit des allgemein interessanten Themas alle Eltern, Lehrer, Erzieher 2c. herzlichst ein. 5183

Eintritt für Nichtmitglieder **nur 40 Pfg.**

Der Vorstand.

---

## Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 13. Dez. a. c.
Abends 9 Uhr, im Vereinslokal:

**Hauptversammlung.**

Tagesordnung: 1. Bericht des Rechnungs-Prüfungs-Commission, 2. Entlastung des Rechners, 3. Bewilligung von Mitteln für Bauarbeiten, und 4. Mittheilungen.

Die Jahresrechnung und Belege, nebst dem Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Kommission liegen unsern Mitgliedern vom 6. Dezember ab, bei dem Rechner, Herrn **L. Vogel**, Emserstraße 69, zur Einsicht offen. 5015

Der Vorstand.
**Heb. Wolff**, Vorsitzender.

---

**Neujahrs- u. Visitkarten,**
Verlobungs- u. Einladekarten
in **einfacher**, sowie **moderner Ausstattung**
liefern zu **billigen Preisen**.
**Marktstrasse 26,**
im Hofe links, Part 5002
**Carl Schnegelberger & Cie.**

---

## Das Wein-Restaurant

von **Wilhelm Berg,**
**Mittelheim im Rheingau,**
empfiehlt aus dem eignen Weingute erzielte ältere Weine in Flaschen:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **1893er** | per Flasche | = **3** | **Mk.** |
| **1895er** | „ „ | = **2** | „ **50 Pfg.** |
| **1897er** | „ „ | = **2** | „ — „ |
| **1900er** | „ „ | = **1** | „ **50** „ |
| „ | u. | = **1** | „ — „ |

Glas und Embellage wird zum Selbstkostenpreis berechnet. 5111

---

**Aepfel! Aepfel!**

Goldparmänen, grau und Baumanns Reinetten 10 Pfd Mk. 1.60, Himbeeräpfel 10 Pfd. 1.50, Graveusteiner 10 Pfd. 2.50, Kochäpfel von 8—15 Pfg **Schöne Wall- u. Haselnüsse** Pfd. 35 Pfg., **Orangen u. Citronen** Stück 6 Pfg., **Maronen** Pfd. 17 Pfg., 10 Pfd. Mk 1.60, **Cocosnüsse** Stück 25 u. 30 Pfg. 5196

**F. Müller, Nerostr. 23.**
Telephon 2730

---

## Geschäfts-Verlegung.

Beehre mich erg. anzuzeigen, daß ich mein Geschäft in mein Haus

**Schwalbacherstraße 43,**
gegenüber der Wellritzstraße,

verlegt habe und offerire:

| | | |
|---|---|---|
| Linsen | von 10 Pfg. an per Pfund | |
| Reis und Bohnen | „ 12 „ „ „ „ | |
| Erbsen | „ 14 „ „ „ „ | |
| Pflaumen | „ 16 „ „ „ „ | |
| **Caffee,** garantirt rein und belesen, | von 80 Pfg. an p. Pfd. | |
| Schn.idebohnen in Dosen | „ 31 „ „ „ | 2 Pfd. |
| Erbsen „ „ | „ 29 „ „ „ | „ |

Alle andere Artikel gleich billig.

**C. F. W. Schwanke**
Wiesbaden.
Lebensmittel- und Weinconsumgeschäft.

**Schwalbacherstraße 43,**
gegenüber der Wellritzstraße.
Telephon 414. 4836

---

**Schlittschuhe**
schleift und reparirt
**Ph. Krämer, Webergasse 3, Hof rechts.**

---

Große Auswahl in Ringen, Ketten u. Broschen, ausgeführt nach Entwurf moderner Künstler.

## Uhren, Gold- und Silberwaaren

**Friedrichstraße 2.** Gegründet 1884.

**Louis Dörr,**
Uhrmacher und Juwelier.

**Ecke Wilhelmstraße,** Telefon 2537.

**Neuheit!** Uhren-Wecker mit elektrischem Licht. Never-Fails, Lichtstäbe u. Taschenleuchter per Stück 3.50.

**Weihnachts-Ausverkauf**
in Hänge-Uhren, Regulateuren, Pariser Pendulen und Hausuhren zu enorm billigen Preisen
Musikwerke mit wechselbaren Notenscheiben. 5095

---

## Günstige Offerte zum Einkauf praktischer Weihnachtsgeschenke.

Die noch am Lager befindlichen **Paletots, Jaquettes, Capes etc.** werden, um vollständig bis Weihnachten damit zu räumen, zu 10.—, 15.— und 25.— Mark ausverkauft. Reeller Werth M. 20, M. 40 u. M. 60.

**Langgasse 37 Martin Wiegand, Langgasse 37.** 5014

---

**16 Pf. Gr. Ital. Maronen** bei 5 Pfd. **16 Pf.**
25 Pf. Feigen Datteln, Hasel- und Wallnüsse. 34/161
50 Pf. Christbaum-Confect, reich verziert, Pfund 60—75 Pf.
10 Pf. p. Dtzd. dicke Christbaumlichter, Karton 35 u. 40 Pf.
6 Pf Orangen, süß u. roth, per Stück 8 Pf. Citronen, Citronat, Orangeat, Mandeln 95 Pf., Haselnußkerne.
**Sämmtliche Backartikel frisch und billigst**
18 Pf. Feinstes Confectmehl, Feinste gem. Raffinade 32 Pf.
Telephon 125. **J. Schaab, Grabenstr. 3.**
Mandeln und Haselnußkerne werden stets sofort gemahlen

---

## Lohmann's Ruhrperlen

das Beste aus Roggen u. Darrmalz.
Genever. Alter Korn.
Steinhäger.
Fabrik-Zeichen.
**Ueberall zu haben.**

Vertreter für Wiesbaden u. Umgegend: Jo. Wustermann, 112394

---

**Schlittschuhe und Schlitten**
in grosser Auswahl.
**M. Frorath.** 446

---

**Wärmflaschen**
in Kupfer und verzinntem Eisen.
Solide Waare.
Preise billigst.
**P. J. Fliegen, Kupferschmiederei,**
Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.
4538 Telefon No. 2869.

---

**Prachtwerke, Gedichtsammlungen, Romane, ernste Litteratur, Gesangbücher, Jugendschriften, Klassiker, Bilderbücher,**
antiq. Bücher zu bedeutend ermäßigten Preisen in reicher u. gediegener Auswahl vorräthig bei:
**Buchhandlung. Heinrich Kraft, Antiquariat,**
Franz Bossong's Nachf., 45 Kirchgasse 45. **Wiesbaden,** früh. Keppel & Müller, am Mauritiusplatz.
Katalage gratis u. franco. Musikaufführungen frei ins Haus. 5000
**Aufmerksame, prompte Bedienung.**

---

Heute wird ein ganz junges Pferd
(5 jährig)
ausgehauen, per Pfund **30 Pfg.**
Spezialität: **Knoblauch-Würstchen** Stück 10 Pfg.
**Neue Pferdemetzgerei, Kl. Schwalbacherstr. 8.**
NB. Mache gleichzeitig auf meine **Speisewirthschaft** aufmerksam. Portion 25 Pfg. 4974

---

**Häberlein's**
**Nürnberger Lebkuchen,**
**Thorner Katharinchen u. Pflastersteine**
in stets frischer Sendung.
Große Auswahl.
**J. M. Roth Nachf.,**
4822 **4 Große Burgstr. 4.**

---

**Prima Orangen**
per St. 5 Pf. per Dtzd. 55 Pfg.
**Haselnüsse, Wallnüsse, Tafelmandeln u. Tafelrosinen**
empfiehlt 5121
**G. Becker,**
**Colonialwaaren und Delicatessen,**
Telefon 2558. Bismarckring 37.

---

## Besondere Empfehlung:

**Hochfeiner Kreuznacher Honiglebkuchen.**
**Feinster Kaffee** von **90 Pfg.** an bis **1.60 Mk,**
**ff. Nudeln** und **Macaroni** von **40 Pfg.** an,
sowie alle **Suppeneinlagen** zu äußerst billigen Preisen.
Bestes **Mehl** von **15 Pfg.** an.
Feinstes **Salatol,** per Schoppen von **60 Pfg.** an.
Stets frische Pfälzer Süßrahmbutter zu Mk. 1.20
Feinster **Tafelhonig** und **Marmeladen.**
**Sauerkraut** und **Bohnen, Salz-** und **Essiggurken,**
Beste **marinirte Häringe,**
sowie alle **Colonialwaaren** billigst.

**Obst und Gemüse.**
**Verschiedene Weine und Biere in Flaschen**
**Carl Beisiegel,**
5224 **Mauritiusstraße 8.**

---

**30**

**tote Ratten!**

Mit der Wirkung des Mittels „Es hat geschnappt" bin ich sehr zufrieden, da bei mir in kurzer Zeit gegen 30 Ratten tot gegangen sind. Darum bitte ich mir noch 3 Packete (à 1 Mk.) zu senden, für mich und zwei Kollegen. Den Betrag von 3 Mk. sende Ihnen heute per Postanweisung. Achtungsvoll
Herm. Hauptner, Oberschweizer.
N. b. D., 24. 3. 02.

Aehnliche Zeugnisse laufen fortwährend ein über das für Haustiere ungefährliche, nur für Nagetiere tödliche Rattenmittel „Es hat geschnappt". Ein Versuch und man ist überzeugt. Ueberall zu haben à 50 Pf. und Mk. 1 — in plombirten Kartons. Ferner in Packeten à 1 kg Mk. 5.—, ½ kg Mk. 3.—. Wo nicht zu haben, durch die Fabrik Wilh. Anhalt G. m. b. H., Ottersbach Kothen.

Wiesbaden in den Drogerien von Apotheker **A. Berling, Willi Graefe, H. Roos Nachf.** (Inh. Walther Schupp) Metzgergasse **A. Cratz** (Inh. Dr. C. Cratz), Apotheker **Otto Siebert,** Ph. Schild, **Oskar Siebert, Carl Wipel,** Drogerie. 3687